BIBLISCHE KOSMOLOGIE UND ESCHATOLOGIE

Selbstverlag

Biblische Kosmologie
und Eschatologie Band 3

Gerhard Kringe

Das Zeugnis des Herrn ist gewiss
und macht den Unverständigen weise.
Psalm 19,8

In Christus liegen verborgen alle Schätze
der Weisheit und der Erkenntnis.
Kolosser 2,3

Die Furcht des HERRN ist der Anfang der ***Erkenntnis****,*
Weisheit und Zucht verachten <nur> *die Narren.*
Spr 1,7

Der Spötter sucht Weisheit, doch sie ist nicht da;
aber für den Verständigen ist ***Erkenntnis*** *ein Leichtes.*
Spr 14,6

Druck bei: Schaltungsdienst Lange, Berlin

1. Auflage 03/2004
2. Auflage 07/2009

Im Selbstverlag zusammengestellt und gestaltet von
Gerhard Kringe, Heinestr. 61, 40822 Mettmann

info@gerhard-kringe.de
Weitere biblische Themen siehe: www.gerhard-kringe.de

Inhalt dieser Dokumentation

		Seite
1.	Vorwort	4
2.	Erkenntnis - Gnosis oder Epignosis	5
3.	Die 4 Evangelien. Fortsetzung von Band 2	8
	• Der Stammbaum Jesu nach Matthäus 1 und Lukas 3	9
	• Die Schlussworte der 4 Evangelien	19
4.	Und auch die Sterne. Eine Information am Himmel, Teil 1	
	Die 12 Stämme	20
	• Die Sternkreisbilder	26
	Graphik	30
	• Der Stern von Bethlehem, das Zeichen des Messias	31
	Und auch die Sterne, Teil 2	
	• Gegenüberstellung der Sternbilder	34
5.	Wort Gottes und die biblische Zahlensymbolik	
	• Die Sprache der Zahlen im Wort Gottes	40
	• Die Grundzahlen der Schöpfung	46
	• Die Zahlen im Stammbaum Jesu nach Matt.1 und Luk.3	48
	• Verschiedene Zahlensysteme im Wort Gottes	49
	• Gegenüberstellung der Zahlenwerte hebräisch, hellenisch	53
	• Die 10 Plagen in Ägypten	52 + 54
6.	Vom Silber zum Gold	55
	• Graphik: Vom Silber zum Gold, vom Unglauben zur Vollendung	67
7.	Die edlen Steine	69
	• Die 12 Edelsteine auf dem Brustschild des Hohenpriesters	74
8.	Der Weg der Schöpfung - Graphik	77
9.	Mesopotamien - das Zweistromland - Irak	78
10.	Die Schlussworte und Verheißungen der Bibel	80

Diese Dokumentation ist eine Fortsetzung von Band 2, auch sie kann nur einen groben Ablauf der Heilsgeschehnisse aufzeigen. Es geht um den Überblick und nicht so sehr um die Details. Eigenes Studium an Hand des Buches der Heilsgeschichte Gottes (der Bibel), sowie das Nachschlagen der angegebenen Bibelstellen ist erforderlich.

Weitere Informationen finden Sie in den Dokumentationen:

- Die 2 Heilslinien Gottes in der Heilsgeschichte, 53 Seiten DIN A4. Jahrg. 1999
- Biblische Kosmologie und Eschatologie Band 1, 80 Seiten DIN A4. Jahrg. 2001
- Biblische Kosmologie und Eschatologie Band 2, 94 Seiten DIN A4. Jahrg. 2002
- Biblische Kosmologie und Eschatologie Band 4, 94 Seiten DIN A4. Jahrg. 2005
- Biblische Kosmologie und Eschatologie Band 5, 94 Seiten DIN A4. Jahrg. 2007
- Die 5 Generationen ab Abraham, 47 Seiten DIN A5. Jahrg. 2000
- Die biblische Zahlensymbolik und die Rückführung zum Vater 44 Seiten DIN A5. Jahrg. 2008
- Die biblische Farbensymbolik und die Treue Gottes 44 Seiten DIN A5 Jahrg. 2009

Vorwort

Biblische Kosmologie und Eschatologie beschäftigt sich mit der Schöpfung Gottes und deren Vollendung während des Weltlaufes der Äonen.

Dieses Buch ist eine Fortsetzung von Band 2 und soll weitere Themen der Heilsgeschichte erklären. Es erhebt nicht den Anspruch einer wissenschaftlichen Untersuchung und Begründung, sondern will in einfacher Form einen Überblick vermitteln.

Nachdem in Band 2 ausführlich auf die Unterschiede der 4 Evangelien eingegangen wurde, soll hier eine Fortsetzung anhand des Stammbaumes Jesu nach Matt. und Luk. erfolgen. Weiter soll die Zahlensymbolik der „4“ und der „12“, anhand der Sternbilder und der Edelsteine auf dem Brustschild des Hohenpriesters, betrachtet werden.
Im 5. Beitrag soll eine Aussage über die biblische Zahlensymbolik gemacht werden.

K. Neumann hat es so formuliert:

Die Zahl ist die Grundordnerin aller Dinge.
Auf ihr beruht die Schöpfung Gottes.

Die Zahlenbegriffe der Heiligen Schrift haben eine tiefere Bedeutung, als die Menschen im Allgemeinen darüber denken und reden.

Die Zahlen der Bibel sind keine menschlichen Erfindungen,
sondern Ausdrücke des großen Gottes und seiner Werke.
Zitat Ende.

Es ist erstaunlich, wie die Zahlen der kleinsten Dinge, der Atome und Protonen, mit der biblischen Zahlensymbolik übereinstimmen. Doch wundern müssen wir uns darüber nicht, ist es doch der selbe Herr und Schöpfer, der das alles gemacht hat. Der die Protonen im Atomkern angeordnet hat und der uns sein Wort als reines, geläutertes Silber (Ps.12,7) gegeben hat. Wir leben in Gottes Welt, die zwar zur Zeit von dem Fürsten dieser Welt regiert wird, aber sie gehört ihm nicht. Er ist selber ein Teil dieser Schöpfung.
Warum sollten wir etwas über die Zahlenwelt und ihre Bedeutung wissen? Um die Herrlichkeit Gottes, wenn auch nur anbruchhaft, mehr und mehr zu erkennen. Zu unserem Glauben gehört auch unser Denken. Beides hat uns unser Herr gegeben, damit wir es einsetzen und so zur Herrlichkeit und zur Fülle unseres Gottes beitragen. Dies ist der Wille Gottes, Eph.3,19.
Alles soll auf dem einen Grund wachsen, welcher ist Jesus Christus, unser Herr und Heiland (1.Kor.3,11; Eph.4,15).
Lasset uns in der Erkenntnis wachsen zu dem hin, der unser Haupt ist, CHRISTUS.

Der ganze Weltlauf der Schöpfung Gottes ist eingebettet in die Unendlichkeit Gottes: in den ewig Seienden; in den, durch den alle Dinge gemacht sind; in den, der alle erschaffenen Dinge verantwortet.

Friede den Brüdern und Schwestern, und Liebe mit Glauben von **Gott**, dem **Vater**, und dem **Herrn Jesus Christus**. Die Gnade sei mit all denen, die unseren Herrn Jesus Christus lieben in Unvergänglichkeit.

Ihr / Dein

Gerhard Kringe

Ist jemand Lehre gegeben, so lehre er. Römer 12,7

Erkenntnis

Gnosis oder Epignosis

Beide Begriffe werden in fast allen Übersetzungen mit „Erkenntnis“ übersetzt.

Gnosis = Kenntnis = Wissen, spielt sich im Kopf (Denken) ab.
Epignosis = Erkenntnis = Wissen in weiterem Sinn, spielt sich im Denken und der ganzen Person ab. Es ist eine Herzens- und Glaubensangelegenheit und ist weit mehr als Wissen.

Gnosis:

- **Durch Erfahrung, hören, lesen und studieren, erhält man Wissen. Aus dem Besitz dieses Wissens kann anderen mitgeteilt werden. Wissen, Gnosis, ist erlernbar.**

Aus den Texten geht hervor, dass wir in der Schrift forschen sollen (Joh.5,39a), um in der Erkenntnis zu wachsen. Dies ist Gottes Wille. In der Apg.17,11 lesen wir, dass sie täglich in den Schriften forschten, ob sich´s also verhielte. Auch Paulus war es wichtig, dass die ganze Botschaft verkündigt wurde, deshalb sagt er in Apg.20,27: Ich habe nichts zurückgehalten, sondern euch den ganzen Ratschluss Gottes verkündigt.

Bei der folgenden Zusammenstellung und dem Vergleich von zwei Bibelübersetzungen wurde für den:

1. Vers die rev. Elberfelder Bibel, und für den
2. Vers die DaBhaR Übersetzung von F.H. Baader verwendet, diese Übersetzung übersetzt wortgetreu nach dem Sinaiticus, wobei hier Kenntnis mit Wissen übersetzt wird.

Gnosis - Kenntnis (Wissen), als Gnadengabe zum Dienst für die Gemeinde:

1Kor 13,2 Und wenn ich Weissagung habe und alle Geheimnisse und alle **Erkenntnis** weiß und wenn ich allen Glauben habe, so dass ich Berge versetze, aber keine Liebe habe, so bin ich nichts. (1) o. Prophetengabe
1Kor 13,2 Und so ich Prophetie* habe und ich gewahre all die Geheimnisse* und all das **Wissen**....

1Kor 13,8 Die **Liebe** vergeht niemals; seien es aber Weissagungen, sie werden weggetan werden; seien es Sprachen, sie werden aufhören; sei es **Erkenntnis**, sie wird weggetan werden.
1Kor 13,8 Niemals* fällt die **Liebe**; seien sie werden herab-unwirksam-gemacht* werden; seien es Zungen*, sie werden ruhen; seien es **Wissensaussagen**, sie werden herab-unwirksam-gemacht* werden.

1Kor 14,6 Jetzt aber, Brüder, wenn ich zu euch komme und in Sprachen rede, was werde ich euch nützen, wenn ich nicht zu euch rede in Offenbarung oder in **Erkenntnis** oder in Weissagung oder in Lehre? (1) o. in Zungen
1Kor 14,6 Nun aber, Brüder, so ich zu euch komme, in Zungen* sprechend, was werde ich euch nützen, so ich nicht zu euch sprechen werde mittels* Enthüllung oder **mittels Wissen*** oder mittels Prophetie* oder Lehre?

Gnosis - Kenntnis (Wissen) um Gott und Christus:

1Kor 1,5 In ihm seid ihr in allem reich gemacht worden, in allem Wort und aller **Erkenntnis**,
1Kor 1,5 dass in alljedem ihr in ihm bereichert wurdet, in alljedem Wort und alljedem **Wissen***,

2Kor 2,14 Gott aber sei Dank, der uns allezeit im Triumphzug umherführt in Christus und den Geruch seiner **Erkenntnis** an jedem Ort durch uns offenbart!
2Kor 2,14 Aber dem [a: in dem.] Gott ist Gnade*, dem uns immer Triumphführenden in dem Christos und den Geruch **seines Wissens** durch uns Offenbarenden* in alljedem Ort,

2Kor 4,6 Denn Gott, der gesagt hat: Aus Finsternis wird Licht leuchten! er <ist es>, der in unseren Herzen aufgeleuchtet ist zum Lichtglanz der **Erkenntnis** der Herrlichkeit Gottes im Angesicht Jesu Christi.

2Kor 4,6 Da er, der Gott, der Gesagthabende ist: Aus Finsternis wird Licht glänzen, er, der in unseren Herzen glänzt zum Erlichtenden des **Wissens** hin der Herrlichkeit des Gottes im Zuaugenden* JESuU ChRISTuU.

2Kor 6,6 in Reinheit, in **Erkenntnis**, in Langmut, in Güte, im Heiligen Geist, in ungeheuchelter Liebe;

2Kor 6,6 in Lauterem, im **Wissen**, in Grimmferne*, in Milde, in heiligem Geist, in ungeheuchelter Liebe,

2Kor 8,7 Aber so wie ihr in allem überreich seid: in Glauben und Wort und **Erkenntnis** und allem Eifer und der Liebe, die von uns in euch <geweckt> ist, so möget ihr auch in diesem Gnadenwerk überströmend sein.

2Kor 8,7 Jedoch ebenso, wie in allem ihr um und um habt, im Treun (Glauben)* und Wort und **Wissen** und allem Fleiß und in der Liebe aus euch infolge von uns, so sei's, dass auch in der dieser Gnade ihr um und um habet.

2Kor 10,5 und jede Höhe, die sich gegen die **Erkenntnis** Gottes erhebt, und nehmen jeden Gedanken1 gefangen unter den Gehorsam Christi

2Kor 10,5 Und wir haben in Bereitschaft die Absicht, alljedes **Danebenhören*** herauszurechten*, wann gleichsam euer Untenhören* vervollständigt wird.

Eph 3,**18** damit ihr imstande seid, mit allen Heiligen völlig zu erfassen, was die **Breite und Länge und Höhe und Tiefe ist,**

Eph 3,**19** und zu erkennen die die **Erkenntnis übersteigende Liebe des Christus, damit ihr erfüllt werdet zur ganzen Fülle Gottes.**

Eph 3,18 auf dass ihr herauserstarket [a: außerordentlich erstarket.], samt all den Heiligen herabzunehmen*, was die **Breite** und **Länge** und **Tiefe** und **Höhe** ist,

Eph 3,19 außerdem **zu wissen*** das Übertreibende* **des Wissens*: die Liebe des ChRISTOS**, auf dass ihr vervollständigt werdet hinein in all die Vervollständigung des Gottes.

Phil 3,8 ja wirklich, ich halte auch alles für Verlust um der unübertrefflichen Größe der **Erkenntnis** Christi Jesu, meines Herrn, willen, um dessentwillen ich alles eingebüßt habe und es für Dreck halte, damit ich Christus gewinne

Phil 3,8 Jedoch es bleibt daher doch, dass ich alles einstufe, Verlust zu sein wegen des Überhabenen* **des Wissens*** ChRISTuU JESuU, meines Herrn, ...

2Petr 1,5 eben deshalb wendet aber auch allen Fleiß auf und reicht in eurem Glauben die Tugend dar, in der Tugend aber die **Erkenntnis,**

2Petr 1,5 Und hinein in dieselbe aber, als allen Fleiß. Herbei- Hineinbringende, leitet* chormäßig* darauf in eurem Treun* die Tugend, aber in der Tugend **das Wissen***,

2Petr 3,18 **Wachset** aber in der Gnade und **Erkenntnis** unseres Herrn und Heilandes Jesus Christus! Ihm sei die Herrlichkeit, sowohl jetzt als auch bis zum Tag der Ewigkeit [1]! Amen [2].
(1) griech. Äon; (2) Beteuerungsformel für die Wahrhaftigkeit des Gesagten; in den Evangelien am Anfang feierlicher Erklärungen Jesu mit «Wahrlich!» übersetzt; vgl. Offb 22,20.

2Petr 3,18 Wachset aber in der Gnade* und dem **Wissen*** unseres Herrn und Retthüters JESuUS ChRISTOS. Ihm ist die Herrlichkeit*, sowohl nun als auch hinein in den Tag des Äons*.

Gnosis - Kenntnis (Wissen), aus der man anderen etwas mitteilen kann:

Lk 1,77 um seinem Volk **Erkenntnis** des Heils [1] zu geben in Vergebung ihrer Sünden,
(1) o. der Rettung

Lk 1,77 dass er **Wissen*** der Retthütung gebe seinem Volk infolge der Erlassung ihrer Verfehlungen*,

2Kor 11,6 Wenn ich aber auch ein Unkundiger in der Rede bin, so doch **nicht in der Erkenntnis**; sondern in jeder Weise und vor allen haben wir <es> euch gegenüber offenbar gemacht.

2Kor 11,6 Wenn ich aber auch ein Laie* in dem Wort bin, so jedoch **nicht in dem Wissen**, sondern in alljeder Hinsicht sind wir das Wissen Offenbarende* in allem in Richtung auf euch.

Lk 11,52 Wehe euch Gesetzesgelehrten! Denn ihr habt den Schlüssel der **Erkenntnis** weggenommen; ihr selbst seid nicht hineingegangen, und die hineingehen wollten, habt ihr gehindert.

Lk 11,52 Wehe euch, den Gesetzlichen, dass ihr den Schlüssel* des **Wissens** enthebt; ihr selber kommt nicht hinein, und den Hineinkommenwollenden verwehrt ihrs.

Gnosis als Irrlehre:

1Tim 6,20 **Persönliche Warnung vor Irrlehren - Gruß**
O Timotheus, bewahre das anvertraute Gut, indem du die unheiligen leeren Reden und Einwände der **fälschlich so genannten Erkenntnis** meidest,...

- Dies ist sehr wahrscheinlich ein Hinweis auf die Irrlehre der Gnosis (= Erkenntnis), deren Vertreter in urchristl. Zeit Eingang in die christl. Gemeinden suchten (vgl. Anm. zu Kap.4,13). Die Gnosis machte den Versuch, Gott und die Welt **denkend zu erklären**.

1Tim 6,20 [Warnung vor leeren Getönen und Anstatt-Thesen, deren Folge der Unglaube]
O TIMOThÄOS, das Beigesetzte bewahre, dich herausdrehend bezüglich der unheiligen*, leeren Getöne und Anstatt-Thesen des **fälschlich Wissen** Benannten,

Epignosis - Erkenntnis:

- Kommt im NT außer in: Heb.10,26; 2.Pet.1,2+8; 2,20 nur bei Paulus vor.

Epignosis ist eine Erkenntnis, die die ganze Person einnimmt und beeinflusst. Es ist eine Erkenntnis, die von Gott bestimmt ist und sich in Übereinstimmung zu Gott entwickelt.
Epignosis ist ein Geschenk Gottes und spielt sich nicht nur in unserem Denken als pures Wissen ab, sondern verbindet sich mit unserem Glauben und ist somit eine Herzensangelegenheit. Epignosis kann nicht erlernt werden, Gnosis kann nur erlernt werden und ist die Vorstufe zur Epignosis. Es ist der Weg der Gläubigen vom Silber (Ps.12,7) zum Gold des Glaubens. Zu unserem Glauben gehört das Denken. Setzen wir es ein, um die Herrlichkeit Gottes vermehrt zu erkennen. Diese Erkenntnis ist dann Epignosis.

Eph 1,17 dass der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch gebe <den> Geist der Weisheit und Offenbarung in der **Erkenntnis** seiner selbst.
Eph 1,17 auf dass der Gott unseres Herrn JESuUS ChRISTOS, der Vater der Herrlichkeit, euch geben möge Geist der Weisheit und der Enthüllung in* **seiner Erkenntnis***,

2Petr 1,2 Gnade und Friede werde euch <immer> reichlicher zuteil in der **Erkenntnis Gottes** und Jesu, unseres Herrn!
2Petr 1,2 Gnade* ist euch, und der Friede* möge zur Fülle anwachsen **der Erkenntnis* des Gottes** und JESuU ChRISTuU, unseres Herrn.

Phil 1,9 Und um dieses bete ich, dass eure **Liebe** noch mehr und mehr überreich werde in **Erkenntnis** und aller Einsicht,
Phil 1,9 [Gebet um **Mehrung der Liebe**, Prüffähigkeit und Frucht] Und dies bete* ich, dass eure **Liebe** noch viel mehr und viel mehr **um* und um*** sei in der **Erkenntnis*** und allem Empfinden,

- **In den beiden folgenden Versen finden wir beide Begriffe, Gnosis und Epignosis.**

Kol 2,2 damit ihre Herzen getröstet werden, vereinigt in **Liebe** und zu allem Reichtum an Gewissheit des Verständnisses zur **Erkenntnis (in einen neuen Stand bringen) des Geheimnisses Gottes**, <das ist> **Christus**,
Kol 2,3 in dem alle Schätze der Weisheit und **Kenntnis** verborgen sind.

Kol 2,2 auf dass beiseitegerufen* werden ihre Herzen als Zusammengefügtwerdende* in **Liebe** und hinein in alljeden Reichtum des Völligtragens* des Verständnisses*, hinein in **Erkenntnis des Geheimnisses* des Gott-Vaters: des ChRISTOS,**
Kol 2,3 in welchem all die Gespeicherten* der Weisheit* und des **Wissens** Wegverborgene sind.

Phim 1,6 dass die Gemeinschaft deines Glaubens wirksam werde in der **Erkenntnis** alles Guten...
Phim 1,6 damit die Gemeinschaft deines Treuns* innenwirkend* werde in der **Erkenntnis*** alles Guten, des seienden hinein in ChRISTOS.

Denn Weisheit zieht ein in dein Herz,
und Erkenntnis wird deiner Seele lieb.
Spr 2,10

Dumm steht da jeder Mensch, ohne Erkenntnis,
beschämt jeder Goldschmied wegen des Götterbildes.
Jer.10,14

Die „4“ Evangelien

Fortsetzung von Band 2

Die Symbolik der „4“ von Beginn des Wortes:

Und ein Strom geht von Eden aus, den Garten zu tränken, und von dort an wird er getrennt und wird zu vier Hauptarmen (Häuptern)

1.Mo.2,10

Diese 4 Ströme tränkten die ganze Erde mit Lebenswasser.
Alle 4 Enden der Erde wurden erreicht.

Dieses Lebenswasser wird wieder aus dem neuen Jerusalem, dem Thron Gottes strömen, zur Heilung der Nationen, Off.22,1-2.

Die Symbolik der „4“ bis zum letzten Buch der Bibel:

Und das **erste** lebendige Wesen war gleich einem **Löwen,** und das **zweite** lebendige Wesen gleich einem jungen **Stier**, und das **dritte** lebendige Wesen hatte das Angesicht wie das eines **Menschen**, und das **vierte** lebendige Wesen gleich einem fliegenden **Adler,** Off.4,6-7.

Löwe, Stier, Mensch, Adler

Diese Symbolik zieht sich durch das ganze Wort.

Und ich sah **vier** Engel auf den **vier** Ecken der Erde stehen, die hielten die **vier** Winde der Erde fest, damit kein Wind wehe und der Erde schade, bis die Knechte Gottes versiegelt sind.
Off.7 1-3

Die Symbolik der „4“ ist im Wort Gottes ein System

Siehe auch: „Die Zahlen im Wort Gottes“, Seite 40

Die „4“ Evangelien beginnen mit:

Matthäus	**Der König Israels** Buch des Geschlechtes Jesu Christi Die Buchrolle des Werdens des Sohnes David des Sohnes Abraham **Die Königslinie, die Regentschaft für die Erde, der Stammbaum von Abraham bis Jesus** **Das Ziel ist: Jesus und die Erlösung**
Markus	**Der Leidensknecht für alle** Anfang des Evangeliums Jesu Christi; wie in dem Propheten Jesaja geschrieben steht: Siehe, ich sende meinen Boten vor deinem Angesicht her, der deinen Weg bereiten wird. Stimme eines Rufenden in der Wüste:. **Kein Stammbaum** **Das Ziel ist: Durch Leiden zur Herrlichkeit**
Lukas	**Der Menschensohn, der 2. Adam ersetzt den 1. Adam** ...der ich allem von Anfang genau gefolgt bin, es dir, Theophilus, der Reihe nach zu schreiben, damit du die Zuverlässigkeit der Dinge erkennst **Stammbaum von Jesus bis Adam (Gottes)** **Das Ziel ist: Gott und die Vollendung**
Johannes	**Der Sohn Gottes für das ganze All** Im Anfang war das Wort,... und alles wurde durch dasselbe. In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen **Gnade und Wahrheit ist durch Jesus Christus geworden** **Das Ziel ist: Gott alles in allem und allen**

Die 4 Evangelien

Die Unterschiede von Matthäus und Lukas anhand des Völkerstammbaumes.

Joh.1.1 Im Anfang war das Wort - die Information - der Logos - die Rechnung.

- „Das Wort“ ist im gr. männlich und personifiziert hier Jesus.
  Jesus selbst ist der Logos - das Wort und die **Rechnung.**
  Die Worte und die Rechnung teilt uns Jesus im geschriebenen Wort mit, soweit wir es heute verstehen können. Wort kann auch übersetzt werden mit: „Die Geschriebene“. Diese Geschriebene (gr. männlich) entspricht der Person Jesus Christus.
- Von diesem Wort heißt es, dass es Fleisch wurde und sich den Menschen sichtbar mitteilte. Die Menschen sahen die Herrlichkeit dieses Wortes und haben es nicht verstanden. Deshalb heißt es auch: Er kam in das Seine und die Seinen nahmen ihn nicht auf, Joh.1,11-12. Heute haben wir das ganze geschriebene Wort und dazu zählen auch die 4 Evangelien. Wenn wir dieses Wort lesen, dann lesen wir Jesus Christus. Dann spricht der Herr direkt zu uns, sozusagen in direkter Rede. Dies ist ganz gewiss so, wenn wir **Ihn** mit dem Herzen lesen und mit **wachem Verstand.** Manchmal lesen wir und lesen **doch nicht.**
- Wenn das stimmt, dass wir durch Lesen des Gotteswortes ein Stück unseres Herrn in uns aufnehmen, dann ist das auch bei den 4 Evangelien so. Wenn wir also Matthäus oder Lukas lesen, dann lesen wir Jesus. Spätestens jetzt müssen wir fragen: Ist denn der Jesus in Matthäus ein anderer als z.B. der in Lukas?
- Es ist der **gleiche Gottessohn**, aber **nicht** der **gleiche Jesus!** Jesus sagt in Matthäus Dinge, die er in Lukas scheinbar dadurch widerruft, indem er sie ganz anders darstellt.
- Wenn wir die in 2.Tim. 2,15 genannte Schriftteilung nicht anwenden, können wir an eine verbale Inspiration der Bibel nicht glauben. Es stimmt dann mit der menschlichen Logik nicht überein. Da nun viele eine richtige Schriftteilung nicht anwenden, und es nie gelernt haben, gibt es z.B. die historisch-kritische Theologie, die alles hinterfragt. Die Bibel historisch-kritisch lesen ist zwar erlaubt, doch wie es von der modernen Theologie angewendet wird, macht es alles kaputt. Der Glaube bleibt oft auf der Strecke, weil man die menschliche Logik über das Gotteswort stellt.
- Zurück zu den Evangelien. Wenn ich Matthäus lese, dann lese ich den Jesus von Matthäus, oder den von Markus, oder Lukas, oder Johannes. Kann ich das so sagen? Ist es nicht immer der gleiche Jesus? Es ist immer der gleiche Herr und Heiland, der gleiche Gottessohn und Regent, der gleiche Tröster, Helfer und Überwinder. **Es ist immer der gleiche Christus**. Der Christus ist nicht zerteilt, es ist immer der gleiche, gestern, heute und in alle Ewigkeiten. **Und Jesus?** Ist er nicht immer der gleiche Jesus? Jesus war sein irdischer Name, der Name des Sohnes Gottes in Niedrigkeit. In der Gestalt des erniedrigten Gottessohnes hatte er in der Tat verschiedene Funktionen, die besonders in den 3 Evangelien durch die 3 Synoptiker beschrieben werden. König, Leidensknecht und Menschensohn (2.Adam). Das ist ja der Grund, warum es die Synoptiker gibt. Synoptik = Zusammenschau, ergänzende Schau. Die unterschiedlichen Funktionen hätten nicht in einem Evangelium zusammengeschrieben werden können. Keiner hätte das Buch verstanden, weil es sich scheinbar selbst widerlegt hätte. Da Gott aber aus der Geschichte seines erniedrigten Sohnes 3 Geschichten gemacht hat, können wir jede für sich lesen und begreifen und damit auch die unterschiedlichen Aussagen verstehen.
- Anhand des **Völkerstammbaumes** sollen die Unterschiede von **Matthäus** und **Lukas** gezeigt werden. In diesen Unterschieden erschließt sich uns kein Widerspruch, sondern eine wunderbare Zusammenschau.
- **Matthäus**, das Evangelium der Länge, der Löwe aus Juda. Hier wird uns in erster Linie die Geschichte **für Israel** gezeigt, das Königreichsevangelium.
- **Lukas**, das Evangelium der Breite, der Menschensohn, der 2.Adam. Hier wird uns die Heilsgeschichte **für alle** gezeigt, ein Evangelium für alle Völker.

(Siehe auch: Biblische Kosmologie, Band 2)

Der Völkerstammbaum

von Jesus bis Adam (Luk.3)
und von Abraham bis Jesus (Matt.1)

Dass die Abstammungslinien in Matthäus und Lukas unterschiedlich dargestellt werden, hat etwas mit der unterschiedlichen Charakteristik der Evangelien zu tun. Damit hat auch die Botschaft unterschiedliche Schwerpunkte, die wir nur mit dem Wort selbst erklären können, die aber eine eindeutige Differenzierung der Heilswege und der Ordnungen Gottes erkennen lassen.

- **Der Völkerstamm nach Matthäus 1:**
  Von Abraham bis Jesus sind es 3 x 14 = **42** Generationen. Bei den 40 Jahren Wüstenwanderung hatte Israel **42** Aufbruchsplätze (Lagerplätze).
  3 Heilsperioden für Israel: 1. Abraham bis David. 2. David bis zur Wegführung nach Babylon. 3. von der Wegführung nach Babylon bis Jesus.
  Es geht um den **König der Juden** und die Regentschaft des Königs mit David, erst einmal für 1000 Jahre unter besonderen Bedingungen. Diese Regentschaft beginnt mit dem Hause Juda und wird nach der Zusammenführung Israels mit dem ganzen auserwählten Volk weiter geführt. Diesem auserwählten Volk ist die Sohnschaft vor allen Völkern zugesagt.
  Matthäus ist das Evangelium der Länge, bezogen auf dieses Volk und die Abstammungslinie von Abraham bis Jesus Christus.
  <u>Das Ziel</u>: Der König und Regent Christus Jesus und sein Auswahlvolk.

- **Der Völkerstamm nach Lukas 3:**
  <u>Von Jesus, dem 2. Adam, bis zum 1. Adam, sind es 77 und bis Gott 78 Generationen, bzw. Glieder.</u>
  Es geht um das Ziel Gottes mit allen Menschen. Gott selbst ist das endgültige Ziel für die ganze Schöpfung. Mit dem Lukasevangelium geht es um den Sohn des Menschen, den Menschensohn, der als 2. Adam die Erlösung für alle erbracht hat. Jetzt geht es nicht nur um Haus Juda (2 Stämme), sondern auch um Haus Israel (10 Stämme) und damit um das Haus Jakob (12 Stämme). Darüber hinaus aber auch um alle Völker. Zahl der Völker=70.
  Lukas ist das Evangelium der Breite, bezogen auf die ganze Schöpfung.
  <u>Das Ziel</u>: Reich Gottes des Vaters, in Vollendung für alle Geschöpfe.

Matthäus 1:

In Matt. wird der Völkerstamm, von Abraham ausgehend, bis auf Jesus gezeigt. Das Ziel ist Jesus und die Aufrichtung des Friedensreiches, mit der Durchführung der Israel zugedachten Aufgaben (Gesetz bzw. Weisung, Jes.2,3; 51,4; Mi.4,2). Das Ziel jeder göttlichen Weisung ist Liebe, 1.Tim.1,5, auch der Missionsbefehl, Mat.28.19. Dies beginnt, wenn sie in Off.11,15 sagen: Die Regentschaft des Kosmos und seines Christus ist gekommen. Dann ist von den thronenden Mitregenten die Rede, Off.20,4.
Von Abraham bis Jesus sind es 3 Gruppen von jeweils 14 Geschlechter. 3x wird eine Gruppe von 2x7 gebildet. Auch beim Laubhüttenfest sind es 7 und 7 Tage = 14. Die 2. Gruppe beginnt mit König David, ein Vorbild auf den König der Juden. David stammt von der irdischen Linie ab, Jesus jedoch je zur Hälfte von der himmlischen und der irdischen Linie. Damit in den 3 Gruppen jeweils 14 Geschlechter erreicht werden, zählt Matthäus drei Könige nicht mit. Diese sind Ahasja, Joas und Amazja. Sie regierten zwischen den Königen Joram und Usija (1.Chr.3,10-14; 2.Chr.22-25).

- **Die in Matthäus nicht gezählten Könige und ihre prophetische Bedeutung:**
  Die Regierungszeit der Könige Ahasja, Joas und Amazja war: 1 + 40 + 29 = **70** Jahre. Dies weist auf die <u>70 Jahre der Schmach</u> (babylonische Gefangenschaft), die nach **7** weiteren Königen mit Jojakim begann. Diese Zeit der Schmach wird in Israel nicht mitgezählt (Jer.29,10 -14 + <u>Verheißung Gottes</u> und Sach.1,12 -16 = <u>durch Gericht zum Heil</u>). **Ahasja** machte ein Bündnis mit dem Hause Ahab (Nordreich), er war nur 1 Jahr König und kam dann um. Weiter übernächste Seite.

Völkerstammbaum
von David bis Jesus

G. Kringe 12/2002

Jesus Christus

Sohn Gottes, Sohn Davids,
des Menschen Sohn
↑ 42 77 ↓
ca. 4160 nach Adam in Bethlehem geboren und in Jerusalem gekrönt.

Matthäus
Das Evangelium der
Länge
Von Abraham bis
Jesus = 42 Gener.

Lukas
Das Evangelium der
Breite
Von Jesus bis
Adam = 77 [3] Gener.

Joseph [1] — **Maria** [1]

Jakob [2] — Zwei Väter? — Eli [1]

Mattat
Levi
Melchi
Janna [7]
Joseph [1]
Mattijas
Amos
Nahum
Hesli
Naggi
Mahat [7]
Mattijas [1]
Schimi
Josech
Joda
Johanan
Resa

Matthan
Eleaser
Eliud
[1] Achim
[7] Zadok
Asor
Eliakim
Abiud

[1)] **Maria könnte eine Erbtochter gewesen sein.**
Der Mann einer Erbtochter musste sich in das Geschlechtsregister ihres Vaters einschreiben lassen und bekam dadurch 2 Väter.
(F. Rienecker)

[2)] Oder Jakob heiratete die Witwe Elis.
Leviratsehe = Schwagerehe, 5.Mo.25,5-7.
Jakob und Eli könnten Stiefbrüder gewesen sein, deren Väter aus verschiedenen Linien des Hauses Davids stammten.
(L. Albrecht, u. aus dem NT von H. Schumacher)

[3)] Unterschiedliche Zählweisen in:
Mat.1,3 = 76 Generationen;
1.Chr.2,9 u. in Luk.3,33
= 77 Generationen.

Matthäus 1

Lukas 3

Der Königssohn
Mat.21,5; 27,37; 2,2;
Off.5,5,13 - **Regent**

Der Menschensohn
Luk.18,31; 21,27; Luk.4,14 ff,
Luk.4.28-30 - **2. Adam**,

[3] **Serubbabel** [7]
535 v.Ch. Hag.2,3
Grundstein zum
2. Tempelbau

[7] Josia
14. n. David
[1] König Jojakim
Jojakim **gefangen weggeführt**

Sealthiel, Fürst [1] Judas Hag.2,2; 1.Chr.3,17-18

Neri [2]
Melchis
Addis

Erbtochter des **Neri**
Leviratsehe [2)]
mit Pedaja, dem Bruder Sealthiels
1.Chr.3,17-19

Amon
Manasse
Hiskia
Ahas
Jotham
[1] **Usija**
Amazja
Joas
Ahasja
[7] **Joram**
Josaphat
Assa
Abiam
Rehabeam

Die Königslinie wird unterbrochen durch die Wegführung nach Babel (**70** Jahre)

Richtung der Aufzählung
1 - 42 = 6x7

Diese 3 Könige werden nur im AT **(1.Chr.3,10-14)** erwähnt. Ohne diese 3 wird die Zahl **14** ab Abraham, in Matthäus, dreimal erreicht, Mat.1,17.

Salomo(n)
v. Bathseba
(Bat-Schua)

Nathan [7 / 42]
v. Bathseba
1.Chr.3,5

Richtung der Aufzählung 1 - 77

[1] **David** [1]
König von Israel
14. nach Abraham

Isai (Jesse) Ruth 4,22

Die Teilung Israels, Rehabeam im Süd- und Jerobeam im Nordreich

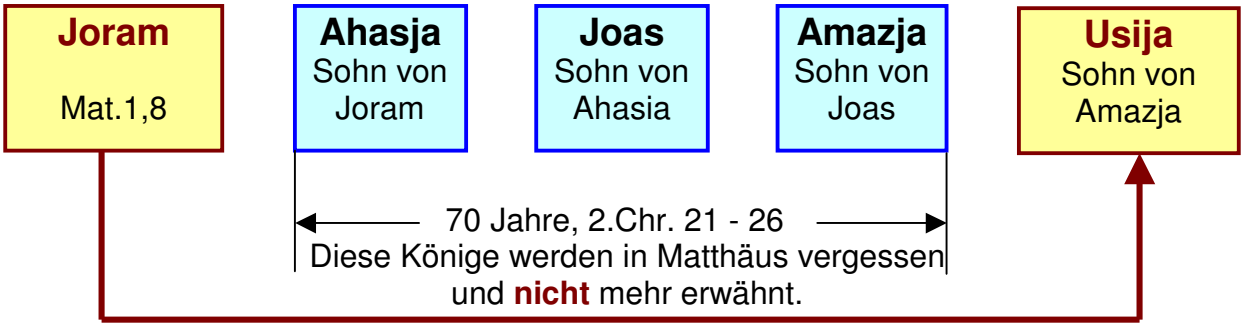
Der Name des Gottessohnes ist in Matt. u. Luk. unterschiedlich:
Königssohn und Menschensohn.
Zwei Abstammungslinien

Als dies die Mutter Ahasjas sah, brachte sie die ganze Nachkommenschaft des Königshauses um. Doch die Tochter des Königs versteckte **Joas,** und die Königin Atalja herrschte über das Land, 2.Chr.22,10-12. Im 7. Jahr wird **Joas** als König eingesetzt und die Königin Atalja wurde getötet, 2.Chr.22. **Joas** fiel von Gott ab und wurde ermordet. Danach kam **Amazja**. Und als **Amazja** von der Nachfolge des Herrn abgewichen war, verfolgten und töteten sie ihn, 2.Chr.25,25-28. Vielleicht geht aus dieser tragischen Geschichte hervor, warum diese 3 Könige nicht mitgezählt wurden. Die Wegführung nach Babylon war ja die Folge ihres Götzendienstes. Aber Gottes geheimer Wille hatte längst eine Lösung bereit und erreichte auch in der Gruppe von David bis Josia, ohne die 3 Könige, 14 Geschlechter. Die Zahl **70** spielt für Israel und die Völker eine große Rolle. Siehe auch: 1.Mo.10, Völkertafel = 70 Völker; 2.Mo.15,27; 5.Mo.10,22; 1.Sam.6,19; 4.Mo.11,16; 2.Mo.1,5; 2.Mo.24,1+9; Jer.25,11; Mat.18,21-22; Ps.90,10; u.a.

- **Von Joram bis Usija (Usia).**

  Wie gehen wir mit den unterschiedlichen Angaben der Abstammungslinien von Joram bis Usija um?

  Zwischen Joram und Usija liegen 70 Jahre Königszeit, die Zeit der Könige Ahasja, Joas und Amazia, zusätzlich die Zeit von 6 Jahren, die die Königin Atalja herrschte, 2.Chr.21-26. Usija (Sohn des Joram **?**) wurde mit 16 Jahren König. Das passt alles nicht zusammen, wenn wir Matt.1,8 so verstehen: Joram **zeugte** Usija. Usija kann kein leiblicher Sohn von Joram gewesen sein. Der Ausdruck „zeugte“ ist an dieser Stelle sehr umstritten, er signalisiert uns fälschlicherweise, dass es eine leibliche Abstammung sei.



Joram (zeugte?) **ließ werden** („erwerden“ - nach F. H. Baader) den **Usija.**

Laut 2.Chr.26,1 war Usija der Sohn Amazjas. Damit müssen wir auf die bessere Übersetzung von Mat.1 zurückgreifen und anstatt **zeugte**, **ließ werden, oder erwerden**, einsetzen. **Usija *wurde* also aus der Königslinie Jorams, und der leibliche Vater war Amazja.** So ist die Aussage im Stammbaum von Mat.1 und der Chronik doch kein Widerspruch. Es empfiehlt sich, die tragische Geschichte der 3 ausgelassenen Könige ab 2.Chr.21 einmal zu lesen.

Schon nach einem Jahr war Ahasja nicht mehr König. Von Joas wird berichtet, dass er **nicht** in den Gräbern der Könige von Juda beerdigt wurde und dass seine Geschichte **nicht** geschrieben wurde in dem Buch der Könige von Juda. Auch die Geschichte von Amazja wurde **nicht** in dem Buch der Könige aufgeschrieben. Die Erinnerung an diese 3 Könige sollte nicht sein. Sie hatten die Abgötterei zu schlimm betrieben.

Joram. Nach Joram kam ein Bruch und 3 Könige wurden aus der Königslinie gestrichen. Auch Joram wurde am Ende seiner Amtszeit böse, indem er sich der Abgötterei zuwandte. Aber der Herr wollte nicht das Haus David zu Grunde richten und war gnädig, 2.Chr.21,11-15.

- **Beweis der Jungfrauengeburt.**

  In Mat.1 heißt es immer: und zeugte, oder: ließ erwerden den... . Jakob zeugte Joseph, den Mann der Maria, von welcher Jesus **geboren** wurde (von der Maria). Jesus wurde also **nicht** von Joseph **gezeugt.** Wir müssen unterscheiden, ob der Begriff „zeugte“ meint: eine leibliche Abstammung, oder das Werden („Erwerden“ nach Baader) innerhalb einer Abstammungslinie. Die Bibelübersetzer haben hier keinen Unterschied gemacht.

- **Die Königslinie geht dann mit Usija weiter.** Nachdem Jojakim gefangen nach Babel weggeführt wird, endet die Königslinie erst einmal. Nach der Rückkehr aus babylonischer Gefangenschaft wird der 2.Tempel durch Serubbabel begonnen. Von Jojakim über Jakob und Joseph bis Jesus, läuft die 3. Gruppe der 14 Generationen.
- **Dreimal 14 und die Zahl 7.**
  In Mat.1 wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es von Abraham bis Jesus 3 x 14 (gezählte) Geschlechter sind, wobei David 2x gezählt wird. David ist der Stammvater von 2 Linien, die über die Söhne der Bathseba laufen: Salomon und Nathan. Auch Nathan ist ein Königssohn, der aber nicht als König regiert hat. Mit ihm beginnt die Abstammungslinie der Maria. In Jesus vollendet sich zum 3. Mal die Zahl 14. Im Gegensatz zu den Berichten der Chronik und Lukas, geht es in Matthäus nur um die Königslinie der Juden. Die ganze Symbolik ist nur auf das Königreich, das aus der Wurzel Isai entstehen soll, abgestimmt. Bei der Botschaft des Matthäusevangeliums geht es zuerst um das Haus Gottes, um die Regentschaft für die Erde, die mit Haus Juda beginnt, aber eben nur beginnt.
- **Warum 3x die Zahl 14, die aus 2x7 besteht?**
  14 ist 7+7, wie es in 1.Kö.8,65 heißt: Salomo hielt das Laubhüttenfest und das ganze Volk mit ihm, vor dem Angesicht unseres Gottes, **7 Tage und 7 Tage**, das sind **14 Tage**. Der 7. Tag ist jeweils ein Sabbattag und hat etwas mit Vollständigkeit, Vollkommenheit und Zielerreichung zu tun. Der Schreiber Matthäus berichtet hier von 3 Heilsperioden, für die er jeweils die doppelte Siebenzahl der Geschlechter zugrunde legt.
  Zitat nach Kohlbrügge: Damit zeigt Gott auch, wie er seinen Eidschwur, den er dem Abraham, dem David und dem armen, aus Babylon ausgeführten Volke, gegeben hat, einhält. Die Stammbäume bei Mat. und Luk. sind, bei aller Verschiedenheit im Einzelnen, beide an der Zahl 7 orientiert.
  - **Mat.1,17:** 3 x 14 = 3 x 2 x 7 = **42**. Als Israel durch die Wüste zog, hatte es **42** Aufbruchsplätze, 4.Mo.33. Hier, wie im Stammbaum, geht es in **42** Schritten in eine neue Zeit. Der Tag des Zorns dauert **42** Monate = 3 1/2 Jahre. Dem Tier aus dem Meer wird **42** Monate Macht gegeben, Off.13,5. Die 70. Jahrwoche hat 2x **42** Monate.

  Die Zahl 42 und 7

  - **Luk.3,23 ff:** Hier werden **77** Generationen gezählt, von Jesus bis **Adam**. Auch hier 2x die Zahl 7. Von Jesus bis Nathan **42** = 6x7; Von David bis Isaak 14 = 2x7. Von Abraham bis Adam 21 = 3x7, das ergibt von Jesus bis Adam **77** Generationen.
  - **Die Unterschiede in der Zählweise ergeben 76 oder 77 Generationen bis Adam.**

  Matthäus: Hier werden von Abraham bis Jesus 42 Generationen gezählt. Gezählt wird über Salomon die Königslinie. Es geht um die direkte Abstammung, deshalb heißt es: Und **zeugte** den.... Trotzdem werden 3 Könige (abtrünnig) nicht mitgezählt. In Matthäus geht es um Nachkommen in direkter Abstammung der Königslinie.
  Lukas: Hier werden von Nathan bis Jesus 42 Generationen gezählt, die Linie der Maria. Lukas zählt aber in anderer Reihenfolge, nämlich von Jesus bis Adam. In den Auslegungen wird oft angegeben, dass es von Jesus bis Adam 76 und bis Gott 77 Glieder sind. Dies liegt an den Unterschieden der 2 Evangelien. Da es in Mat. heißt „und zeugte“ (oder: ließ „erwerden“), heißt die Abfolge nach Abraham: Hezron - **Ram** - Aminadab (Mat.1,3; 1.Chr.2,9). Dagegen wird in Lukas nicht vom Zeugen gesprochen, sondern es heißt: „der Sohn des..“, wobei es kein leiblicher Sohn sein muss (siehe Leviratsehe und Erbtochter, oder Joseph und 2 Väter, Seite 11). Hier heißt die Folge nach Abraham: Aminadab - **Admin - Arni** - Hezron (Luk.3,33). Statt Ram wird Admin und Arni genannt. Damit haben wir eine Position mehr, so dass es in Luk. von Jesus bis Adam **77** Generationen sind und bis Gott dann **78** Glieder. Somit macht Lukas auch gegenüber dem AT eine Ausnahme und wendet eine Zählweise an, die nicht an die leibliche Abstammung gebunden ist. Für Lukas wird damit ganz deutlich, es geht im Evangelium der Breite um alle Menschen. In Israel war dies durch die Schwagerehe und das Eintragen in das Geschlechtsregister des Schwiegervaters möglich. Wir könnten auch sagen: In Matthäus wird für Israel gezählt und in Lukas für alle Menschen. Hier wird der Menschensohn sichtbar. Beiden Evangelien liegt an der Erfüllung der Heils- (Mat.), bzw.

der Weltgeschichte (Luk.) in der Person **Jesu Christi**. So kann jeder, der an Jesus Christus glaubt, ein rechtlicher Erbe werden. Sein Bürgerrecht ist dann im Himmel. Auch dann, wenn er nicht zu den als ersten Erwählten gehört. So können wir auch aus Stammbäumen Gottes Heilshandeln herauslesen. Auch die Stammbäume sind uns als Information zum Wachsen in der Erkenntnis gegeben.

- **Von Joseph auf Jesus ist ein Bruch in der männlichen Abstammungslinie.**
  Für Jesus wurde die männliche Abstammungslinie aus dem Himmel ersetzt. Sie konnte nicht aus der Linie Adams genommen werden. Sonst hätte sich der 2. Adam nicht vom 1. Adam unterschieden. In Jesus kommen 2 Linien zusammen. Eine menschliche über Maria und eine himmlische durch den Heiligen Geist, direkt von Gott, dem Vater. Deshalb war Jesus gleichzeitig ganz Mensch und ganz Gottessohn.
  Es gibt auch eine rechtliche, menschliche Abstammungslinie über Joseph und Eli. Im Judentum war es Sitte und Recht, bei Kinderlosigkeit und Abscheiden des Ehegatten, die Geschlechterlinie durch Heiraten des Schwagers, oder durch Eintragung des Mannes in das Geschlechtsregister des verstorbenen Schwiegervaters (Leviratsehe, 5.Mo.25,5-7) fortzusetzen. So kann es sein, dass Joseph 2 Väter hatte, Jakob als leiblichen Vater und Eli als rechtlichen Vater.
- **Maria könnte eine Erbtochter gewesen sein.**
  Der Mann einer Erbtochter musste sich in das Geschlechtsregister ihres Vaters einschreiben lassen und bekam dadurch 2 Väter. (F. Rienecker)
  Oder Jakob heiratete die Witwe Elis, Leviratsehe = Schwagerehe.
  (Siehe die 3 Fußnoten auf der Seite 11 der Graphik)
- **Ab David gibt es für Jesus 2 menschliche Abstammungslinien.**
  Die eine Linie geht von David über den Sohn der Bathseba, Salomon, über die Königslinie, über Serubbabel bis Jakob und Joseph. Die andere Linie geht von David über den Sohn der Bathseba, Nathan, über die Erbtochter des Neri, über Serubbabel, weiter über Eli, den Vater der Maria. Auch diese Linie war unterbrochen und konnte nur durch die Erbtochter des Neri über Serubbabel weiterlaufen. Jesus hat sich nicht die beste Abstammungslinie ausgesucht (menschlich gesprochen), siehe David und Bathseba für beide Linien, oder vorher schon Juda und Tamar. Es ist ein Prinzip Gottes, nicht den Ersten, sondern den Zweiten oder Letzten für sein Heilshandeln zu erwählen. Dieses Prinzip zieht sich durch die ganze Heilsgeschichte und fing schon bei Kain und Abel an.
  Lukas 3:
  In Vers 23 heißt es: Jesus war, wie man meinte, ein Sohn des Joseph, des Eli, (Jakob wird nicht genannt). Hier kann nur eine leibliche Abstammungslinie über Maria gemeint sein, in der Joseph die rechtliche Seite über Eli darstellt. In Lukas wird der Stammbaum von Jesus bis Adam und Gott dargestellt. Im Evangelium der Breite ist damit eine ganz andere Darstellung gewählt. Von Jesus auf Gott hin, über die ganze Menschheit bis Adam. Das Ziel ist Gott, der Vater. In Mat. war das Ziel Jesus, ein Zwischenziel, die Erlösung für alle, aber noch nicht das Ziel der Vollendung der ganzen Schöpfung. Dazu ist noch die Botschaft von Lukas, von Johannes und Paulus notwendig. Natürlich geht es um die ganze Botschaft der Bibel, hier soll auf die Reihenfolge hingewiesen werden. Die Reihenfolge der 3 Synoptiker, Matthäus, Markus, Lukas und dem besonderen Evangelium des Johannes, und dem auf das Vollmaß gebrachten Evangelium des Paulus. Die Abstammungslinie von Jesus über Maria geht einen anderen Weg. Die leibliche Abstammungslinie entspricht hier nicht der Königslinie des Hauses Juda. In Lukas wird die Abstammung des Menschen Jesu dargestellt. Diese Linie bedeutet: Jesus war ganz Mensch. Die andere Linie über Jakob und Joseph, die Königslinie, bedeutet: Jesus war ganz König, ganz Gottessohn. Jesus ist also beides, ganz Mensch und ganz Gottessohn. Als Mensch hat er das Erbgut über Maria empfangen (23 Chromosome). Als Gottessohn war er Erbe seines Vaters im Himmel (23 Chromosome). 23 + 23 = 46 Chromosome = ein ganzer Mensch. Im Abstammungsregister bei Lukas steht Gott als **78.** Glied an der Spitze der Geschlechterfolge, aber als **1. Vater** über dem 1. Adam und der ganzen Menschheit. Nur durch den 2. Adam kann auch der 1. Adam Vater sagen. Weiter übernächste Seite.

Völkerstammbaum
von Abraham bis David
und die Unterschiede
in den Evangelien.

David
7 Jahre König in Hebron,
für ganz Israel 33 = 40 Jahre
14. Generation nach Abraham

G. Kringe 12/2002

Isai (Jesse)
Ruth 4,22

Obed

Boas

Salma

Nahasson

Aminadab
Mat.1; Luk 3

Ram
Mat.1,4

Hezron
Mat.1; Luk 3

Perez

Juda
mit Tamar

Jakob
12 Stämme

Esau
An 2. Stelle

Isaak
12er Linie

Abraham
2212 - 2037
175 Jahre alt

Ismael
12er Linie
An 2. Stelle

Admin
Luk.3,33

Arni
Luk.3,33

Issaschar
Sebulon
Levi
Kehat
Amram
Mose
Aron
Simeon
Ruben
Gad
Asser
Dan
Naphtali
Benjamin
Joseph *
Ephraim
An 1. Stelle *
Manasse
An 2. Stelle *

Kedma
Naphisch
Jetor
Tema
Hadad
Massa
Duma
Mischma
Mibsam
Adbeel
Kedar
Nebajoth

Die Söhne
Ismaels

Nach Matthäus

ist David die 14. Generation nach Abraham (Ram)
Von Abraham bis Jesus 3 x 14
3 x 14 = 3 x (2 x 7)
1.Kö.8,65 Laubhüttenfest 2 x 7 Tage,
7. Tag = Sabbat

7 = Vollständigkeit, Vollkommenheit, Zielerreichung.

Nach Lukas

ist David die 15. Generation nach Abraham (Admin, Arni)
Von Jesus bis Adam = 77
und bis Gott = 78
8 = Erneuerung, Neuanfang, Auferstehung

Lukas:

Jesus war, wie man meinte,
ein Sohn Josephs, des Eli
(Jakob wird nicht genannt)
Aminadab ..... des Admin
Admin ..... des Arni
Arni ..... des Hezron

Matthäus:

Hezron zeugte Ram.
Ram zeugte Aminadab
Aminadab zeugte Nahasson
oder:
ließ „erwerden“...
(Nach Baader)
Jakob zeugte Joseph, den Mann der Maria, von der Jesus geboren wurde.

*) Für Joseph kommt der Stamm **Ephraim und Manasse**, die 2 Ersatzsöhne Jakobs, dazu.

Dies ist der geplante Weg Gottes, vom Geschöpf zur Sohnschaft, von einer verlorenen Welt zu einer neuen Welt (Kosmos) und einer neuen Schöpfung.
78. Glied bedeutet: Die **8** für den Gott Jahweh. Für den **8.** Gottestag auf der neuen Erde, mit dem neuen Jerusalem und der Wohnung Gottes bei den Menschen. Die Zahl **8** steht für Erneuerung, Neuanfang und Auferstehung. **8** Seelen in der Arche, ein Neuanfang. **8** Nachtgesichte des Sacharja, Israels Neubeginn und Vollendung. **8** Auferweckungen einzelner Menschen im AT und NT. **8** Berufungen des Messias bei Jesaja, Kap.61,1-3. Nach **8** Tagen Heilung und Reinigung, 3.Mo.14,7,10. Am **8.** Tag die Darbietung der Erstgeburt, 2.Mo.22,29, und die Beschneidung, 3.Mo.12,3.

Fazit:

Matthäus
Das Evangelium der **Länge**
Der König der Juden
↑ Abraham bis Jesus
3 x **14** = 42 Geschlechter
Das Ziel ist Jesus

Lukas
Das Evangelium der **Breite**
Der Menschensohn
↓ Jesus bis Gott
78 Geschlechter
Das Ziel ist Gott, der Vater

Das große Gottesziel ist: Reich Gottes des Vaters in Vollendung.

Alle Reiche, die es schon vorher gibt, sind Anbahnungsreiche des Sohnes. Sie haben nur ein Ziel, dass Gott sein wird alles in ALLEM, 1.Kor.15,27-28.
Wenn Gott dieses große Ziel erreicht hat, gibt es keine anderen Reiche und Bereiche mehr, auch keinen Feuersee.
Die unterschiedliche Darstellung der Stammbäume in den beiden Evangelien zeigt auch, dass es in den Evangelien, besonders in den 3 Synoptikern, nicht in erster Linie um eine zeitlich-geschichtliche Darstellung geht, sondern um eine prophetisch-heilsgeschichtliche Darstellung. Es zeigt auch, dass Gott sein Heilshandeln in unterschiedliche Stufen und Abschnitte einteilt und dass es unterschiedliche Wege in seiner Heilsgeschichte gibt. Dass alle ihr Ziel erreichen werden, aber alle in der jeweiligen Ordnung. Dies bedeutet zum Beispiel: Zuerst die Erstlinge des Christus, danach die, die dem Christus angehören bei seiner Anwesenheit, 1.Kor.15,23. Oder anders ausgedrückt: Zuerst die Gemeine, dann die Erstlinge aus Juda, dann das Haus Juda (2 Stämme), danach das Haus Israel (10 Stämme), dann Ägypten und Assur und erst danach die Völker, an jenem Tag... Jes.19,23-25 ...drei Länder, ein Segen inmitten der Erde.
Im Wort Gottes hat alles seine Bedeutung, nichts ist dem Zufall überlassen. Scheinbare Widersprüche sind keine, sondern haben ihre heilsgeschichtliche Bedeutung. Dies gilt ohne Ausnahme. Übersetzungsfehler sind hier nicht gemeint und müssen schon berücksichtigt werden. Auch Zahlen haben ihre Bedeutung. Auch die Zahlen der Kapitel und Verse, obwohl später hinzugefügt, sind von Gott inspiriert. Wenn wir auch lange nicht alle göttlichen Zusammenhänge verstehen, sollten wir das Wort Gottes als das nehmen, was es ist, **Christus**, Joh.1,1-5. Von jeder Relativierung des Wortes durch Menschen, die durch die Tradition geprägt sind, sollten wir uns distanzieren. Je mehr ich mich mit dem Wort beschäftige, desto erstaunter bin ich, wieviel falsche Tradition verkündigt wird.

Auch ein Stammbaum kann uns frohmachende Zusammenhänge vermitteln. Wenn auch manchmal Gottes offenbarter Wille von den Menschen, bzw. von Satan, zunichte gemacht wird, so siegt immer Gottes geheimer Wille und führt unfehlbar zu Gottes großem Heilsziel und dies mit allen Geschöpfen. Um Gottes Heilshandeln zu verstehen, ist es unbedingt notwendig, dass wir die in 2.Tim.2,15 angesprochene Schriftteilung beherzigen:

**Strebe danach, dich Gott bewährt zur Verfügung zu stellen
als einen Arbeiter, der sich nicht zu schämen hat,
der das Wort der Wahrheit in gerader Richtung schneidet.**

Völkerstammbaum von Abraham bis David und die Unterschiede in den Evangelien.

Der 3. König war Salomo(n) **40** Jahre König

Die ersten 3 Könige für ganz Israel: **40 + 40 + 40 = 120** = Israel hoch **10,** dann kam die Teilung Israels

David 33.
König von Israel
14. Generation ab Abraham,
7 + 33 = **40** Jahre König

Paulus
13. Apostel
Letze werden Erste. Ein Bild auf das **Leben**

Nach Matthäus
ist David die 14. Generation ab Abraham (mit Ram)

Von Abraham bis Jesus
3 x 14 Generationen
3 x 14 = 3 x (2 x **7**)
1.Kö.8,65, Laubhüttenfest
2 x **7** Tage, 7. Tag = Sabbat
7 = Vollständigkeit, Vollkommenheit,
Zielerreichung.

Nach Lukas
ist David die 15. Generation ab Abraham (mit Admin und Arni)

Von Jesus bis Adam = 77
bis Gott = 78
8 = Erneuerung, Neuanfang, Auferstehung

Isai (Jesse)
Ruth 4,22

Obed

Boas 30.

Salma

Nahasson

Aminadab
Mat.1,4

Admin
Luk.3,33

Ram
Mat.1,4

Arni
Luk.3,33

Hezron
Mat.1,4

Perez
von Tamar

Juda
mit Tamar

Esau
an 2. Stelle

Jakob 12 22.
12 Stämme

Isaak
12er Linie

Abraham
2212 – 2037
20. nach Adam

Saul
Shaul (Sheol)
Ein Bild auf den **Tod**
Der 1. (falsche?) König Israels, regierte **40** Jahre

Kaleb
(Israel nach Kanaan)

Josua
(Israel nach Kanaan)

Von Benjamin gehen 2 Linien aus. Die rote mit Paulus für das Leben und die schwarze mit Saul für den Tod. So wird die ganze Schöpfung durch den **Tod zum Leben** geführt.

13. Apostel

13 Stämme

Ephraim 13.
An 1. Stelle *)

Manasse
An 2. Stelle*)

Joseph *)

Benjamin

Dan

Naphtali

Asser

Gad

Ruben

Simeon

Levi

Issaschar

Sebulon

Mose

Aron

Amram

Kehat

Kedma

Naphisch

Jetor

Tema

Hadad

Massa

Duma

Mischma

Mibsam

Adbeel

Kedar

Nebajoth

Ismael 12
12er Linie
An 2. Stelle

Die Söhne Ismaels

Der alte Bruderstreit, das Problem bis heute. Zwei 12er Linien.

*) Für Joseph kommt der Stamm **Ephraim und Manasse**, die 2 Ersatzsöhne Jakobs, dazu. Damit sind es immer 12 Stämme, auch wenn einer ausfällt. In der Endsumme sind es aber **13 Stämme** und auch **13 Apostel**. Ephraim ist der 13. Stamm. Aus Ephraim kommen keine Versiegelten. Ephraim hat eine Sonderstellung. Paulus ebenfalls.

G. Kringe 08/2003

Der Stammbaum Jesu von Adam bis David.

33 Generationen nach Matt.
2 x **3** für Gottesoffenbarung und Ganzheit, David, Ps.89. Das Evangelium der Länge. Die Königsherrschaft auf dieser Erde **beginnt** im Millennium mit Haus Juda (David)

David
33. ab Adam (Matt). **34.** ab Adam (Luk).
7 Jahre König in Hebron und 33 Jahre für ganz Israel = 40 Jahre, 2.Sam.5,4-5.

34 Generationen nach Luk.
4 für die Erde, für alle Menschen. Das Evangelium der Breite. Ganz Israel soll Werkzeug sein, um die Völker zu Jüngern zu machen.
2.Mo.24,9; 70 Älteste, stellvertretend für die Völker. (Siehe auch: Die Unterschiede in den 4 Evangelien, Band 2)

Isai (Jesse)
Obed
Boas
Salma
Nahasson
Aminadab
Admin (Luk)
Arni (Luk)
Hezron
Perez
Juda

Mose
26. ab Adam
2.Mo. 3-6; 7,1; 40,34

Amram
Kehat
Levi

26 ist auch die Zahl des heiligen Namens **HERR** - **JHWH = 10 - 5 - 6 - 5 - Tetragramm.**
Bis Noah **10** Generationen - Peleg **5** - Isaak **6** - Mose **5**. (siehe auch: „Die Zahlen im Wort Gottes“)
Mit der Offenbarung am Sinai und den **10** Worten Gottes, 2.Mo.19-24, beginnt eine neue Zeit unter Gesetz, die den Weg zur Herrlichkeit Gottes aufzeigt. Der Mensch (**6**) in die Zweiheit (**2**) gestellt, bekommt ein Ziel gezeigt. Durch Buße, Opfer und Tod, zum Leben. 2.Mo.19,5-6; 24,9-11; 2.Mo.24,16-18: Eine Gotteswoche (**6**) und ein **7.** Tag (1000- Jahrreich)

Jakob der 22.
Die Zahl der Leiden. Auch Jakob war ein Leidensknecht. Dann war es Jesus, siehe Ps.22.

Jakob
22. ab Adam

21. ist Isaak
12er Linie
1.Mo.17,19

Ismael
12er Linie
1.Mo.17,20

Abraham
20. ab Adam
20 = 2x die Fülle. Eine neue Zeit bricht an. Abraham glaubte Gott. Das erste Mal das Wort „glaubte“ im AT.
1.Mo.15,6

Thara
Nahor
Sarug
Ragu

Peleg
15. ab Adam
1.Mo.10,25

Der 15. war Peleg. In seinen Tagen wurde die Erde verteilt (verteilte sich die Bevölkerung der Erde, abgeteilt, in Abteilungen getrennt). Dies war der Wille Gottes von Anfang an, 1.Mo.1,28.
Globalisierung ist nicht der Wille Gottes.
Siehe: Der Turmbau zu Babel, 1.Mo.11.

Eber
Salah
Arphachsad
Sem
1.Mo.9,26

Ham
1.Mo.9,25

Noah
10. ab Adam
1.Mo.9,12

Japhet
1.Mo.8,27

Lamech
Methusala

Der 10. war Noah.
40 **Tage und Nächte Regen.**
40 = Zahl der Zubereitung.
10 = Vollzahl, Fülle, **Ziel** und Verantwortung. Die falsche Fülle wurde durch die Flut beseitigt. Aber es gab einen Neuanfang mit den **8** aus der Arche. 1.Mo.**9**,1. Seid **fruchtbar** und vermehret euch und füllt die Erde. Dies sind die gleichen Worte wie in 1.Mo.1,2**8**. Die Flut war Rettung für die verdorbene Menschheit (durch die **8**).
8 = Neuanfang, Erneuerung und Auferstehung.
(Zahlensymbolik nach A. Heller)

Henoch
7. ab Adam
1.Mo.5,24

Der 7. war Henoch.
Chanok = **eingeweiht.**
7 = Vollständigkeit der Vollkommenheit göttlicher Vorsätze, des geistlich Heiligen, der Zielerreichung.
(Zahlensymbolik nach A. Heller)

Jaret
Malaleel
Kainam
Enos
Seth

1. Adam
ISch - Mensch

Die Schlussworte der „4“ Evangelien

Matthäus endet mit der **Auferstehung.**
Jesus erscheint den Jüngern und gibt den Missionsbefehl.
Machet zu Jüngern alle (Israel-) Nationen.
Siehe, ich bin bei euch bis zur Vollendung der Zeitalter

Markus endet mit der **Himmelfahrt.**
Gehet hin und predigt das Evangelium der ganzen Schöpfung (allen Völkern).

Lukas endet mit der **Verheißung des Geistes.**
Siehe, ich sende die Verheißung meines Vaters auf euch, mit der Kraft aus der Höhe.
Es musste Buße und Vergebung allen Nationen gepredigt werden, angefangen bei Jerusalem (von Jerusalem ausgehend).

Johannes endet mit dem **Hinweis auf sein Wiederkommen.**
In diesem Evangelium wird die Gnade auf den Leuchter gestellt. Es ist der Übergang zum Paulinischen Evangelium der Herrlichkeit.

Evangelium Jesu Christi - Euangelion (gr.).

Mit Euangelion war ursprünglich ein Lohn für eine gute Botschaft gemeint. Später war es die Botschaft selbst: Vom Reich Gottes und der Errettung durch Christus.
EUANGELION war in der Militärsprache Ausdruck einer guten Nachricht mit sieghaftem Ausgang.
Euangelion hatte und hat ein tatsächlich geschehenes Ereignis zum Gegenstand. Das Wort kommt 72x im NT und 54x bei Paulus vor. Es ist die Botschaft von Kreuz und Auferstehung.
Evangelium Gottes heißt: Gott ist der Urheber dieser beglückenden Botschaft.
Die 4 Evangelien wären ohne Paulus unvollständig, trotzdem sind sie erst einmal in sich eine geschlossene Botschaft.

**Es gibt viele Dinge, die Jesus getan hat,
wenn sie niedergeschrieben würden,
die Welt könnte die Bücher nicht fassen.**

**O Tiefe des Reichtums und der Weisheit
und des Wissens Gottes;
wie unerforschlich sind seine Urteile
und unaufspürbar seine Wege!**
Röm 11,33.

Und auch die Sterne, Teil 1

Und Gott sprach: Es werden LICHTER in der FESTE DER HIMMEL

Schon 1958 hat A. Muhl das Heft „Und auch die Sterne“, als Hinweis zu einer biblischen Sternenkunde geschrieben. Einige Zitate sind aus diesem Heft entnommen.

Auch die Sternenwelt zählt zu Gottes Schöpfung und kann bei genauer Betrachtung einiges über Gottes schon lange geplante Heilsgeschichte, und die daran Beteiligten, erzählen.
Ps.19,1-7 sagt uns, dass die Himmel die Herrlichkeit Gottes erzählen und dass das Himmelsgewölbe seiner Hände Werk ist.
Am Himmelsgewölbe sind uns Sonne, Mond und Sterne als Zeichen und Lichter gegeben.
Gott hat seine Heilsgeschichte nicht nur in der Bibel aufgeschrieben, sondern ebenfalls in den Himmel geschrieben, und dazu hat er die Himmelslichter, **auch die Sterne**, benutzt. Am 4. Tag der Wiederherstellung der Schöpfung hat er die zwei großen Lichter, Sonne und Mond, in die Feste der Himmel, das Himmelsgewölbe, gesetzt. Ab diesem Zeitpunkt gab es einen 24-Stundentag. Der von Gott ebenfalls erschaffene Chronos, die Zeit, ist ab diesem Zeitpunkt in dem von uns bekannten 24-Stundenrhythmus festgelegt. Alles auf der Erde ist an diese Zeiten und Ordnungen, die in einer göttlichen Präzision ablaufen, gebunden. Niemand kann diesem Zeitrhythmus entfliehen. Unser ganzes irdisches Leben ist in dieser Zeit festgelegt.
Dieser Zeitlauf, der Chronos Gottes, hatte einen Anfang und wird ein Ende haben, wenn die Vollendung der Zeitalter erreicht ist, Hebr.9,26.

Gott wohnt außerhalb von Zeit und Raum und benötigt den Chronos nicht. Der Chronos wurde nur für seine Geschöpfe erschaffen, damit für sie die Schöpfung sichtbar ablaufen kann. Wir leben hier in der Zeit und erleben in unserer Zeit den Ablauf der Weltgeschichte. Ein Ablauf zum Bösen und Guten, zum Tod und zum neuen Leben in Christo.

In diesem erschaffenen Zeitlauf läuft Heilsgeschichte Gottes ab. Nur dafür wird die Zeit benötigt. Gott hat die 2 großen Lichter zur Beherrschung von Tag und Nacht in die Wölbung des Himmels gesetzt. Damit hat Gott den 24-Stundentag in zwei Hälften geteilt. In 2 x **12** Stunden. Gott hat damit eine Scheidung zwischen Tag und Nacht, zwischen Licht und Finsternis erreicht. Ab diesem Zeitpunkt gibt es eine bipolare Welt, in der wir heute noch leben. Eine Welt, in der alles seinen Gegenpol bzw. Gegensatz hat. Plus und minus, oben und unten, rechts und links, gut und böse, der alte und der neue Mensch, Christus und der Antichristus, Tod und Leben, El (Gott) und BeL (B = 2, der 2. Gott bzw. der andere, der falsche Gott). Das Wort „Bel“ ist abgeleitet von dem Wort BaBeL, die andere Stadt, als Gegenpol zu der Stadt Gottes, Jerusalem. Diese Bipolarität setzt sich sogar im Gotteskind fort. Der neue Mensch in Christo (Röm. 6,4 und 7,6) und das sündige Fleisch, das erst in der Auferstehung erneuert wird (Röm.7,25). Wir müssen also unterscheiden zwischen Sohnesstand (heilig, schon jetzt) und Sohneszustand (muss noch wachsen, hier und heute). Damit sind wir als Gotteskinder beides, schon jetzt mit ihm verherrlicht (Röm.8,30) aber noch nicht vollendet.

Diese Bipolarität kann auf einen Nenner gebracht werden: Tod und Leben.
Die Welt ist durch den Sündenfall dem Tode verfallen. Ihr Ziel ist aber **das Leben**. Damit dieses Ziel erreicht wird, hat Gott den Plan der Heilsgeschichte zusammen mit seinem Sohn festgelegt, und deren Ablauf zum Teil, oder vielleicht auch ganz, im, bzw. am Himmel aufgeschrieben.
Wenn wir in Ps.19,3 lesen, dass ein Tag dem anderen Kunde zusprudelt und eine Nacht der anderen Kenntnis meldet, und das ohne Rede und Worte, dann fragen wir uns schon, wie erfahren wir diese Kunde? Ihr Schall geht sogar aus über die ganze Erde, und bis an das Ende der Welt ihre Sprache. Verstehen wir diese Sprache? Um sie zu verstehen, müssen wir unsere Blicke zu den Sternen richten und die Parallelen und Verheißungen im Wort suchen. Die Sterndeuter hatten damals den Stern des neugeborenen Königs gesehen, Matt.2,2+9. Und von Jesus heißt es, wenn er wiederkommt in Macht und Herrlichkeit, wird sein Zeichen am Himmel erscheinen (Matt.24,30). Ist es wieder der Stern von Bethlehem? Möglich wäre es, dass sein

Stern wieder kommt und herrlich erstrahlt. Sein Volk, das auf ihn wartet (Israel), wird bestimmt dieses Zeichen erkennen, deshalb wird es an den Himmel geschrieben. So tun die Sterne am Himmel ihren Dienst für das Kommende und den Kommenden.
In diesem Zusammenhang sehen wir jenen Vorwurf des Herrn Jesus an die Pharisäer in neuem Lichte: Das Angesicht der Himmel könnt ihr zwar beurteilen (das Wetter), die Zeichen der Zeiten vermögt ihr nicht zu beurteilen, Matt.16,1-3. Und da er dies gerade in dem Zusammenhang ausspricht, als die Pharisäer ein Zeichen aus dem Himmel von ihm fordern, so ergibt sich, dass ihnen auch ihre Unkenntnis, betreffend der Zeichensprache der Sterne, zum Vorwurf wird. Denn das Zeichen aus dem Himmel erschien auch in ihrem Lande, als sie die Weisen nach Bethlehem wiesen.
Sterne sind nicht nur tote Materie, sondern der Platzhalter für die Engelwelt. Die Sterne spielen von Anfang an eine wichtige Rolle. Wir dürfen hinter jedem Stern auch einen Engel sehen. Wenn es in der Offenbarung heißt: „Und Sterne fallen auf die Erde“, sind damit auch Engel gemeint. Selbst Satan wird auf die Erde geworfen und mit ihm auch seine Engel (die abgefallenen Engel).
Die Wichtigkeit der Sterne wird uns schon bei Abram klar. 1.Mo.15,5-6.
Gott fordert Abram auf, seinen Blick zum Himmel zu werfen und sagt zu ihm: Zähle doch die Sterne, wenn du sie zählen kannst. Mit diesem Blick zum Himmel bekommt Abram seine Verheißung von Gott: So zahlreich werden deine Nachkommen sein.
Abram war sicher überwältigt von der Vielfalt der Sterne, die er niemals zählen konnte, aber er glaubte Gott. Dieser Glaube wurde ihm zur Gerechtigkeit gerechnet.
An dieser Stelle lesen wir **zum erstenmal im AT** von **Glaube**. Und zum erstenmal, dass durch Glaube Gerechtigkeit vor Gott zu erhalten ist. Hier wird die vorlaufende Gnade Gottes sichtbar, eine Gnade, die sich brauchbare Gefäße erwählt und zum Dienst beruft.

Der Blick in die Sternenwelt bedeutet für Abram eine Glaubensstärkung, Röm.4,20-21. Wir wissen nicht, was Gott dem Abram (vor der Beschneidung hat er noch kein „h“ = 5, im Namen) alles in seinem Chronometer gezeigt hat. Aber was Gott ihm gezeigt hat, das hat er geglaubt. Was zeigt uns Gott in seinem Wort und was glauben wir? Abraham gilt als großes Beispiel für Gerechtigkeit durch Glauben. Obwohl auch Jakobus von Gerechtigkeit durch Werke spricht, so ist diese Gerechtigkeit, die vor der Engelwelt gilt, niemals mit der Gerechtigkeit gleichzusetzen, die aus dem Glauben und dem absoluten Vertrauen auf Christus Jesus kommt.
Ab Abraham läuft die Verheißungslinie weiter, mit der Gott seine Heilsgeschichte ablaufen lässt, die mit einem Bund besiegelt wird, 1.Mo.15,18. Dieser Bund, der vom Haus Israel gebrochen wurde, wird durch Gott, für das 1000 Jahrreich, erneuert.
Da wir nun gleich **Isaak Kinder der Verheißung und in Christus Jesus** Abrams Same sind (Gal.3,29 u. 4,28), dürfen auch wir einen Blick hinauf zur Sternenwelt tun. Wenn wir dann feststellen, dass Gott das Geschehen auf der Erde, in Verbindung mit seinem Auswahlvolk Israel, schon in die Sternenwelt geschrieben hat, und sie alle ihre Bahn ziehen müssen, so wie es Gott bestimmt hat, damit das geschriebene Bild erhalten bleibt, so kann dies auch für uns eine Glaubensstärkung bedeuten.

- Dass wir in dieser bipolaren Welt der Spannungen leben müssen, zeigt uns Gott schon in 1.Mo.1. **Lichter werden gebraucht zur Scheidung von Tag und Nacht**. Gegensätze werden von Gott klar geschieden. Eine Vermischung ist Gott ein Gräuel. Vermischungen sind aber immer wieder geschehen und als Folge Gottes Gerichte, z.B. die Sintflut, die Sprachenverwirrung, die Teilung Israels und die teilweise Verstockung bis heute, u.a.m. Auch in der Christenheit, den Kirchen, erleben wir heute eine weitergehende Vermischung von Weltlichem und Christlichem. Die Christenheit wird immer mehr religiös und weniger fromm. Die antichristliche Welt ist und wird weiter eine religiöse Welt sein. Deshalb mein Gebet, Herr, lass meinen Glauben nicht zur Religion werden.
- **Sonne und Mond sind Darsteller von Tag und Nacht**. Beide Darsteller haben ihre Existenzberechtigung und gehören zu Gottes Schöpfung und seinen Ordnungen. Dies sehen wir auch an dem Gleichnis vom Unkraut im Acker, Matt.13,30. Das Unkraut muss

mitwachsen und reifen, denn es gehört zu dieser Erde und läuft damit in den Ordnungen Gottes, die Gott für diese bipolare Erde aufgestellt hat. Die Himmelslichter hatten einen Anfang und werden auch ein Ende bzw. ein Ziel haben. Damit wird auch die heutige Bipolarität, die Gegensätze von Tag und Nacht, von Gut und Böse, ein Ende haben. Denn so wie Himmel und Erde vergeht, so wird auch Sonne und Mond in der heutigen Funktion nicht mehr sein, 2.Petr.3,10-13; Off.21,23. So wie es vor den Zeitaltern keine Gegensätze gab, so wird nach den Zeitaltern nur noch Harmonie zu finden sein. So spannt Johannes einen weiten Bogen von den Anfängen durch das Wort Gottes, bis zu dem Gebet unseres Herrn und seinem Willen, dass er die Seinen immer bei sich haben will, Joh.1,1-5, 17,5+24.

- **Sterne sind von Gott zu Zeichen gesetzt**. Jes.7,11: Fordere dir ein Zeichen vom Herrn, deinem Gott, in der **Tiefe** oder in der **Höhe**. Es gibt also Zeichen auf der **Erde** und am **Himmel**. Jes.7,14: Darum wird der Herr selbst euch ein Zeichen geben: Siehe, die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären. Dies war ein Zeichen auf der Erde, und den Sterndeutern gab er ein Zeichen am Himmel: Wir haben seinen Stern gesehen. Der Stern von Bethlehem erschien in der Jungfrau. Siehe Graphik.
  Die Sterne sind die von Gott gesetzten Zeichen der Zeiten, 1.Mo.1,14.
- **Für die Wiederkunft des Messias wird nicht nur ein Stern als Zeichen gegeben**, sondern auch die letzten Ereignisse auf der Erde sind dafür Zeichen, Luk.21,25; Off.6,12-17. Die Ereignisse werden oft lange bevor sie eintreten sichtbar. Siehe auch: Der Stern Bileams am Ende der Tage, 4.Mo.24,17: Ich sehe ihn, aber nicht jetzt, ich schaue ihn, aber nicht nahe. Es tritt hervor ein Stern aus Jakob, und ein Zepter erhebt sich aus Israel... Dies wird von Jesus in Matt.24,30 bestätigt.

- **Ein Zeichen zeigt von sich weg auf etwas Anderes, auf etwas, das kommt**. Die Wurzel des hebr. Wortes für „Zeichen" bedeutet „kommen". Die Gestirne sind die Zeiger Gottes am göttlichen Chronometer. Die Gestirne haben etwas mit der Zeit zu tun. Sie messen die Zeit und bestimmen den Ablauf. In dieser Zeit hat Gott bestimmte Zeitpunkte von Ereignissen, innerhalb seiner Heilsgeschichte, fest verankert. Es geschieht nur dann, wenn der Kairos Gottes, der göttliche Zeitpunkt, da ist, z.B. „Als die Zeit erfüllet war, sandte Gott seinen Sohn", Matt.2,1-12.

- **Die Sterndeuter sagten: Wir haben seinen Stern gesehen**. Dann fragten sie nicht, ist hier etwa ein König geboren, sondern: **Wo ist der neugeborene König?** Sie glaubten an das Zeichen, das sie gesehen hatten. Ebenfalls ein **Glaube**, wie damals bei Abram.

Zeichen am Himmel

Der da zählt die Zahl der Sterne und nennt sie alle mit Namen, Ps.147.

Zur Graphik Nr.1 auf der nächsten Seite:
Um die Lichter als Zeichen und Zeiten darzustellen, wurde der 7-armige Leuchter gewählt. In ihm vereinigt sich die 7-fache Weisheit Gottes zu einem Gesamtbild. Die mittleren 3 Lichter stellen den Chronometer Gottes in seiner Heiligkeit (Einteilung der Zeiten) dar.

Licht 1 = **Tage**. Ps 39,6. Siehe, handbreit hast du meine **Tage** gemacht, und meine Lebenszeit ist wie nichts vor dir; nur ein Hauch ist jeder Mensch, wie fest er stehe.

Licht 2 = **Jahre**. 1Mo 1,14. Und Gott sprach: Es sollen Lichter an der Wölbung des Himmels werden, um zu scheiden zwischen Tag und Nacht, und sie sollen dienen als **Zeichen** und <zur Bestimmung von> **Zeiten** und **Tagen** und **Jahren;**

Licht 3 = **Zeiten**. Jer 8,7. Selbst der Storch am Himmel kennt seine bestimmten **Zeiten**, und Turteltaube, Schwalbe und Drossel halten die **Zeit** ihres Kommens ein; aber mein Volk kennt das Recht des HERRN nicht.

Weiter übernächste Seite.

Nr.1

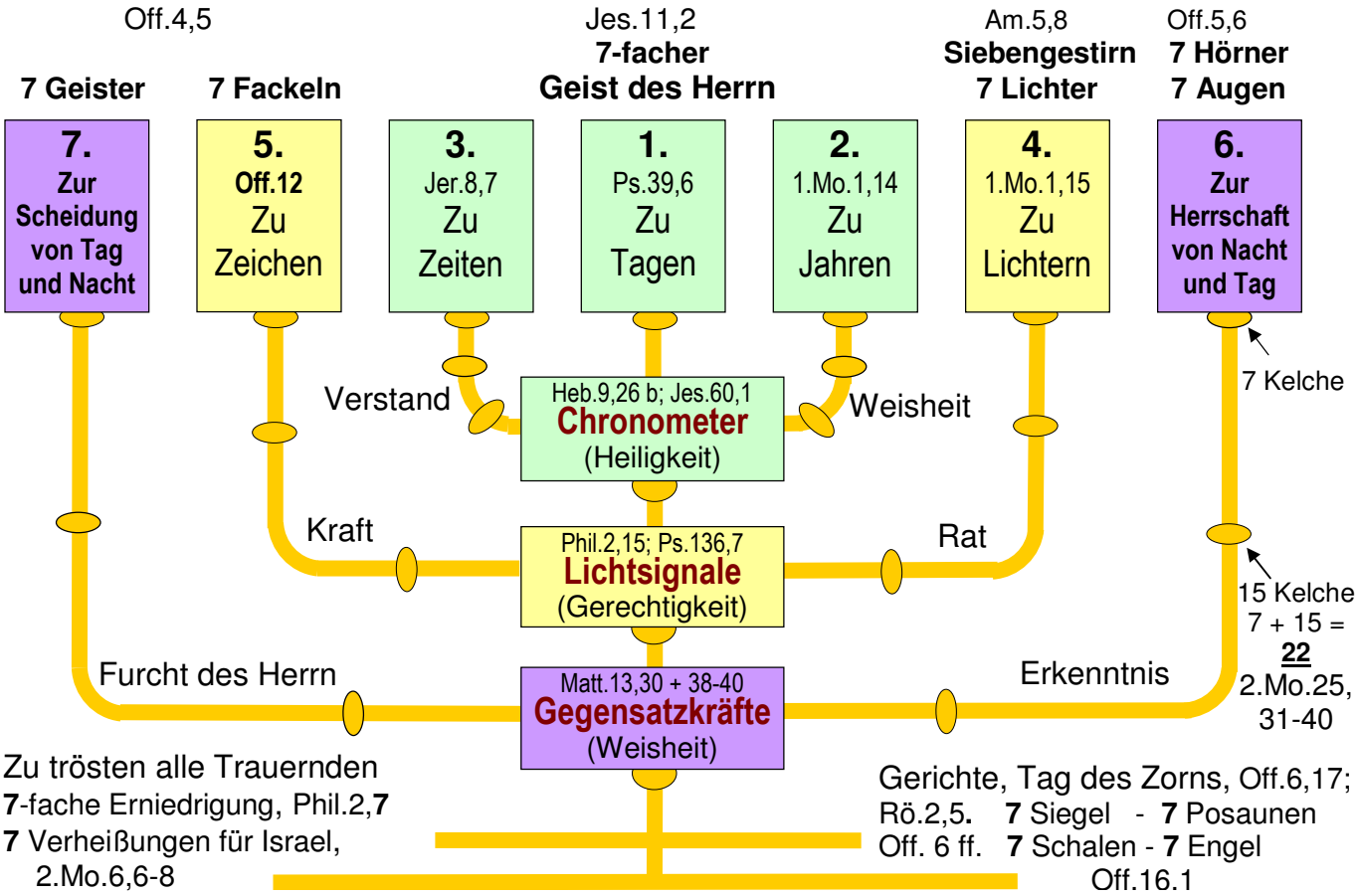
Und auch die Sterne

1.Mo.1,16

Skizze nach A. Muhl von 1958, ergänzt von G. Kringe 02/2003

Und Gott sprach:

Es werden LICHTER in der FESTE DER HIMMEL



Die göttliche Zweckbestimmung, in ihrer Siebenfalt, stimmt mit dem goldenen Leuchter überein. Im **7.**Tag vollendete Gott all sein Werk, und er segnete und heiligte den **7.** Tag.

„7“ = Die Zahl der Vollkommenheit göttlicher Vorsätze, und der Zielerreichung mit „tapanta“, dem ganzen All.

Und Gott machte zwei große Lichter.

Das große Licht zur Beherrschung des Tages und das kleinere Licht zur Beherrschung der Nacht, 1.Mo.1,14 -18.

„Und auch die Sterne“

In 1.Mo.15,5-6, lässt Gott Abram die Wunderwelt der Sterne schauen. Blicke doch auf zum Himmel und zähle die Sterne, wenn du sie zählen kannst. So zahlreich werden deine Nachkommen sein. Und Abram glaubte dem Herrn und er rechnete es ihm als Gerechtigkeit an, 1.Mo.15.6.

Zum erstenmal Glaube im AT und Gerechtigkeit durch Glaube.

Eine Glaubensstärkung für Abram durch Schauen der Sternenwelt, in der Gott seine Heilsgeschichte abgebildet hat. Der Chronometer Gottes zeigt uns Zeichen und Zeiten des Ablaufes der Welt- und Heilsgeschichte, die wir nur im Anbruch verstehen können.

Gott hat den Chronos, die Zeit, erschaffen, und in diese Zeit die Sternenwelt und dann auch die Erde und die Menschheit gestellt. Die Sternenwelt ist keine tote Materie, sondern der Platzhalter für die ganze Engelwelt. Wenn es heißt: Sterne fallen auf die Erde, dann bedeutet dies auch, Engel fallen, kommen auf die Erde.

Literaturhinweis: „Und auch die Sterne“ - Hinweise zu einer biblischen Sternenkunde, von Arthur Muhl, Zürich, 1958.

Licht 4 = **Lichter**. 1Mo 1,15. Und sie sollen als **Lichter** an der Wölbung des Himmels dienen, um auf die Erde zu leuchten! Und es geschah so.

Licht 5 = **Zeichen**. Offb **12**,1. Und ein **großes Zeichen erschien im Himmel**: Eine Frau, bekleidet mit der Sonne, und der Mond <war> unter ihren Füßen, und auf ihrem Haupt ein Kranz von **zwölf** Sternen, (auch hier die Zahl **12** für Israel).
Mt 16,1. Und die Pharisäer und Sadduzäer kamen herbei, und um ihn zu versuchen, baten sie ihn, er möge ihnen ein **Zeichen** aus dem Himmel zeigen.
Mt 16,3 ...zu beurteilen, aber die **Zeichen der Zeiten** könnt ihr nicht <beurteilen>.
Mt 2,2. Wo ist der König der Juden, der geboren worden ist? Denn wir haben seinen **Stern** (**Zeichen**) im Morgenland gesehen und sind gekommen, ihm zu huldigen.

Licht 6 = **Zur Herrschaft von Nacht und Tag**. 1Mo 1,16. Und Gott machte die beiden großen Lichter, das größere Licht zur **Beherrschung** des **Tages** und das kleinere Licht zur **Beherrschung** der **Nacht, und die Sterne**.

Licht 7 = **Zur Scheidung von Tag und Nacht**. 1Mo 1,7. Und Gott machte die **Wölbung** und **schied** die **Wasser**, die unterhalb der Wölbung von den **Wassern,** die oberhalb der Wölbung waren. Und es geschah so. Offb 17,15. Und er spricht zu mir: Die **Wasser**, die du gesehen hast, wo die Hure sitzt, sind **Völker** und Völkerscharen und Nationen und Sprachen.

An diesen Stellen wird klar, dass Gott die Menschenwelt von der Engelwelt geschieden hat. Deshalb hat er die Wölbung, die Trennung installiert. Dieses Gebot haben Menschen und Engel übertreten, d.h. sie haben sich vermischt (Riesen, Enaksöhne, Goliath) und mussten die schon am Anfang geschilderten Gerichte über sich ergehen lassen (Sintflut u.a.). Diese Vermischung (weltlich und christlich) stellen wir heute vermehrt unter der Christenheit fest. Sie ist Gott ein Gräuel und niemals von ihm gewollt. Er wird sie auch nicht tolerieren. Sie zählen aber zu den Gegensätzen, die Gott ausreifen lässt.

- **Am goldenen Leuchter wird in der jeweiligen Siebenheit gezeigt**, wie auf der einen Seite die Gerichte Gottes eine Notwendigkeit sind, und auf der anderen Seite, wie Jesus in der 7-fachen Erniedrigung (Phil.2,7) alle Gerichte, im Gericht aller Zeiten auf Golgatha, für uns durchlitten hat. So darf auch Israel nach den 7-fachen Gerichten durch die Siegel, Posaunen und Schalen, die 7-fache Verheißung Gottes erleben. Schon Abraham bekam eine 7-fache Verheißung, 1.Mo.12,1-3.

- **Am Leuchter sind noch die 22 Blumenkelche angedeutet.** 7 Kelche an den 7 Lichtern. 7 ist die Zahl der Zielerreichung und Vollendung. 15 Kelche am übrigen Leuchter. 5 ist die Zahl der Gnade und 10 die Zahl der Fülle. Die Gnade wird zur Fülle gebracht. Zusammen sind es 22 Kelche. 22 ist die Zahl der Leiden (Ps.22; Kla.1-5).
  Die Einteilung der Klagelieder: Es sind **7 x 22** Verse = 154 Verse. Kap. 1 und 2 jeweils 22 Verse, Kap 3 hat 3x22 = 66 Verse, Kap. 4 und 5 jeweils 22 Verse.

  Die Mitte der Klagelieder ist Kap.3 Vers 33:

Kla 3,31-33 Denn nicht für ewig verstößt der Herr,
sondern wenn er betrübt hat, erbarmt er sich nach der Fülle seiner Gnadenerweise.
Denn nicht von Herzen demütigt und betrübt er die Menschenkinder.

Auch der 22. Vers von Kap.3 klingt so hoffnungsvoll:
Kla 3,21-22 <Doch> dies will ich mir in den Sinn zurückrufen, darauf will ich hoffen:

Ja, die Gnadenerweise des HERRN sind nicht zu Ende,
ja, sein Erbarmen hört nicht auf, es ist jeden Morgen neu. Groß ist deine Treue.

Nur durch Leiden kommen wir zur Herrlichkeit und finden die Fülle in Christo. Das größte Leiden hat Jesus für uns erlitten, deshalb werden wir als Kinder Gottes keinen Tod mehr sehen.
Für alle Gläubigen heißt es heute: Das Schönste kommt noch.

- **Die Zahl 7** (Zitat und Tabelle aus dem Heft von A. Muhl).
Wir finden 7 erdähnliche Wandelgestirne am Himmel, die ihre Bahn über den Hintergrund der Fixsterne ziehen (Sonne, Mond und 5 Planeten). Die 5 Planeten und ihr Abstand zur Sonne in Millionen KM sind: Merkur (58), Venus (108), Erde (149), Mars (228) und Jupiter (778). Die anderen Planeten werden mit Ausnahme von Pluto die großen Planeten genannt und haben einen Abstand zur Sonne von 1426 - 5900 Millionen Km.

  Die Zahl 7, die bei fast allen Völkern besonders hervortritt und in der Bibel eine besondere Rolle spielt, finden wir am Himmel vorgezeichnet. Von Mondphase zu Mondphase vergehen je 7 Tage. Auch in der übrigen Schöpfung zeigt sich die 7 als Zahl der Rast nach sechs durchschrittenen Perioden, z.B. die 7 Farben des Regenbogens (die 7. Farbe ist die Summe der 6 Farben = weiß), die 7 Stufen in der Musik, oder die 7 Tore der Seele am Haupte des Menschen. Nach 6 Tagen der Wiederherstellung der Erde, ein 7. Tag in dem Gott all sein Werk beendete.

  In der folgenden Gleichung wird ein Bezug zwischen den Zahlen 7 und 12 gezeigt. Denken wir an die 12 Schaubrote im Lichte des 7-flammigen Leuchters.

  In dieser Gleichung findet sich ein ganzes Gottesprogramm mit Israel und den Nationen:

Israel zurechtgebracht:
Israel noch unter den Völkern:

$$\mathbf{7} = \frac{(12 \times 12) + 10}{12 + 10} = \frac{\mathbf{154}\ (\mathbf{a})}{\mathbf{22}\ (\mathbf{b})}$$

oder = **7** x **22** = **154**

Dies bedeutet ungefähr folgendes:
Die geistliche Vollkommenheit (7) wird in bestimmten chronologischen Einheiten (Siebenerperioden) unter den Völkern erreicht, wenn:

a) Israel vollkommen gemacht sein wird (12 x 12) unter den Nationen + 10 und
b) die frühere Niedrigkeitsstellung Israels unter den Nationen (12 + 10) göttlich geordnet ist.

In den Klageliedern finden wir **7 x 22** Verse = **154** = Vollendung der Leiden und Anbruch der Herrlichkeit. Jakob ist als der **22.** nach Adam ebenfalls ein Leidensknecht.
Psalm **22** beginnt mit: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Dies sind die Worte am Kreuz nach Matt.27,46 und Mark.15,34.

Der Herr erscheint inmitten der 7 goldenen Leuchter, Off.1,12-20.Diese haben 7 x 22 Blumenkelche, als Darstellung der in den Leiden vollkommen gemachten Herrlichkeit des Sohnes Gottes und seiner Gemeinde.

154 = 153 Fische von den Jüngern herausgezogen (Joh.21,11-13) + 1 Fisch lag schon bereit = der Herr Jesus selbst (gestorben und auferstanden) = **154.** Zitat Ende.

Nach A. Heller bedeutet **153**: 3 X 3 + 12 x 12 = **153.**
Zahlenwert von **„ beni ha elohim“** = (Söhne) = **153**. Miterben = **1071** = **7 x 153** (Rö.8,17).

Mehr Informationen über die Zahl „7“ in dem Bericht: Vom Silber zum Gold.

Zur Graphik Nr. 2: Die Sternkreisbilder.

Hi 38,32. Kannst du die **Tierkreisbilder** hervortreten lassen zu ihrer Zeit und den Großen Bären leiten samt seinen Jungen?

- **Es gibt 12 Tierkreisbilder**, Sternbilder, die den großen 12er-Kreis bilden. Das sind die **12** Monde, Monate unseres Jahres. Nicht nur das Jahr ist in 12 Monate eingeteilt, sondern auch der Tag und die Nacht in jeweils **12** Stunden. Deshalb sind auf dem Ziffernblatt unserer Chronometer **12** Stunden angegeben. Die Namen der Tierkreisbilder gelten in Israel als Zeichen der **12 Stämme** und wurden schon auf **12 Briefmarken** abgedruckt.
  Eine Überlieferung will wissen, dass jeder der 12 Stämme ein ihm entsprechendes Sternbildzeichen auf seiner Stammesfahne während der Wüstenwanderung trug und gibt auch an, welche jeweils zusammen gehören:

4 Führungsstämme

Ruben = Wassermann	**Simeon = Fische**	**Gad = Widder**
Juda = Löwe	**Sebulon = Jungfrau**	**Levi = Waage (Altar)**
Joseph = Stier	**Benjamin = Zwillinge**	**Issaschar = Krebs**
Dan = Skorpion (Adler)	**Asser = Schütze**	**Naphtali = Steinbock**

In 4. Mo.2,2 finden wir, dass jeder Stamm eine Standarte oder Fahne trug. Jeder der 4 Führerstämme besaß auch ein Panier, das je 3 Stämmen ihren Standort anzeigte. Darauf waren Zeichen ihrer Vaterhäuser. Das Wort für Zeichen ist das gleiche wie in 1.Mo.1,14, wo es heißt, dass **Sternbilder als Zeichen** gesetzt sind. Auch Joseph hat seine Brüder im Traum als 11 Sternbilder geschaut. So sehen wir in diesem Traumgesicht das ganze Haus Israel, wie es das irdische Abbild der Lichter an der Feste darstellt, 1.Mo.37,9.

- **Der Mond durchzieht einmal im Monat alle Tierkreiszeichen** und steht mit dem nächsten Vollmond im nächsten Tierkreiszeichen. Damit teilt er den Kreis einmal im Jahr in 12/12 ein (12 Monde). Durch seine 4 Mondphasen teilt er zusätzlich die 12 in 4 Gruppen zu je 3 Sternbildern ein. Dies entspricht genau der Lagerordnung Israels in der Wüste, siehe 4.Mo.2. Bei dieser Ordnung gibt es 4 Hauptstämme bzw. Führungsstämme:
  1. **Juda** = **Löwe**. (Der Löwe aus Juda). 1.Mo.49,9.
  2. **Joseph** = **Stier**. 5.Mo.33,17. Die 2 Hörner deuten auf Manasse und Ephraim.
  3. **Ruben** = **Wassermann**. Rich.5,15-16.
  4. **Dan** = **Skorpion,** Schlange oder Hornotter. 1.Mo.49,17. Dan wird später zum Adler und wohnt im Norden von Israel. Er wird von einer negativen Kraft (Skorpion) zur positiven Kraft und in der Symbolik mit dem Adler in Verbindung gebracht. Dies ist die Urordnung der Reihenfolge. Die Ordnung nach dem Geist. Bei der Ordnung nach dem Fleisch, auf der Erde, wird diese Ordnung umgestellt, siehe die Lagerordnung in der Wüste.

Sternbild Löwe:

- Die Untersternbilder sind Rabe, Becher und Wasserschlange. Becher deutet auf den bitteren Becher hin, den Jesus am Kreuz getrunken hat.
- **Wasserschlange** entspricht dem Leviatan von Hiob 40, der gewundenen Schlange, dem Satan. Sie wird auch **Hydra** genannt und erstreckt sich über mehrere Sternbilder. Sie schließt die **Schlange** im Sternbild Skorpion und den **Drachen** im Sternbild Schütze und den Pfeil im Sternbild Steinbock (Jes.54,16), mit ein. Es ist die negative Kraft, die als Gegenpol bzw. Gegenspieler zum Gottessohn auftritt. Dazu gehört auch Dan, als einer der 4 Führungsstämme Israels, vorerst ebenfalls als eine negative Kraft.

Ein 13. Sternbild:

- **Schlangenträger.** Jesus als Schlangenträger wurde selbst zur Sünde und Schlange, indem er für alle ans Kreuz ging. Wie Mose die Schlange erhöhte, so wurde der Menschensohn erhöht, damit jeder, der an ihn glaubt, das ewige Leben hat, Joh.3,14-18. Dieses Sternbild kann auch im großen Kreis der 12 Sternbilder als 13. Sternbild

angesehen werden. Jesus wurde zum Schlangenträger, indem er den Becher der Leiden, am Kreuz, bis zur Neige ausgetrunken hat, siehe der Becher im Sternbild Löwe. Er war ja der verheißene Weibessame, der der Schlange den Kopf zertreten sollte, 1.Mo.3,14-15. Dies ist am Kreuz geschehen und mit der Auferstehung bestätigt worden. Trotzdem darf Satan für eine begrenzte Zeit seine Macht als Fürst dieser Welt ausüben. Aber er ist nicht der König und der Herr dieser Welt. Paulus sagt uns in Röm.16,20, was in Kürze geschehen wird: Der Gott des Friedens aber wird in Kurzem den Satan unter euren Füßen zertreten. All diese Informationen werden uns in dem großen Sternenhimmel, in Form und Namen der Sternbilder, bestätigt. So hat Gott seinen Heilsplan auch am Himmel aufgeschrieben. Jeder Stern ist ein Buchstabe Gottes und ein Platzhalter für einen Engel. Viel können wir in diesem Sternenbuch nicht entziffern. Dies liegt daran, dass Gott dieses Sternenbuch in ein Geheimnis gestellt hat, indem er die Sterne versiegelt hat, Hi.9,7. Trotzdem dürfen wir versuchen, Geheimnisse im Wort zu erkennen, weil Gott diese Dinge den Seinen offenbaren will, bevor sie geschehen. Und in der letzten Zeit wird sich die Erkenntnis mehren, Dan.12,4.

Vom Schlangenträger zum Erlöser.

Von Jesus in Niedrigkeit zum erhöhten Christus. Jesus als 13. hat seinen 12 Jüngern die Füße gewaschen. Aber seit der Auferstehung ist er der Erste, die „1“, der Grundstein, auf dem alle anderen Steine aufgebaut werden. 12 Apostel und Paulus als 13. Apostel, der das Wort auf das volle Maß bringen sollte. So ist **13** auch die Zahl der Liebe, 1.Kor.**13**.

Dan: Vom Skorpion zum Adler.

Dan ist ein junger Löwe, der aus Basan hervorspringt (5.Mo.33,22) und die Reiter zu Fall bringt. Er ist eine Schlange am Wege, eine Hornotter am Pfade, 1.Mo.4916-17.

Der Stamm Dan soll am stärksten gegen die Bundesordnung Israels gewesen sein. Eine Überlieferung sagt, dass deshalb dieser Stamm als Antichrist angesehen wurde. In Amos 8,14 sehen wir, dass Dan ein Götzendiener ist. Unter Jerobeam wurden in Dan und Bethel die goldenen Kälber aufgestellt. Dadurch wurde das Volk verführt, nicht mehr zum Tempel nach Jerusalem zu gehen, sondern den selbstgemachten Göttern zu dienen, 1.Kö,12,26-33. Das Kalb ist eine Verunglimpfung des Stieres, der auf Joseph weist und Joseph ist ein Bild auf Christus.

Das Unglück, das über das Volk Gottes kommt, kommt auch von Dan:

Jer 4,15 Denn eine Stimme berichtet von **Dan** und verkündet Unheil {O. Denn die Stimme eines Berichtenden von **Dan** und eines Unheilverkündenden} vom Gebirge **Ephraim** her.

Jer 4,16 Meldet es den Nationen, siehe, verkündet es Jerusalem: Belagerer kommen aus fernem Lande und lassen ihre Stimme erschallen wider die Städte Judas;

- **Dan = Richter.** Dan ist von der Magd Rahels, der Bilha. Er ist der junge Löwe, der über sein Brudervolk herfällt, Jer.4,7; 5,6.
- **Gad = Glück**. Gad ist von der Magd Leas, der Silpa. Gad ist die Löwin, die gegen den jungen Löwen Dan kämpft. **Eine positive Gegenkraft** zu Dan. Gad im Bilde des Widder, dem Opfertier, bedeutet für sein Volk Glück. Gesegnet sei, der Gad Raum schafft, 5.Mo.33,21. Gad kämpft an der Spitze seines Volkes gegen die Widersacher und vollstreckt die Gerichte des Herrn. Dieser Kampf findet am Ende der 70. Jahrwoche statt.

⇒ Siehe auch die Zuordnung der Stämme zu den Edelsteinen auf dem Brustschild des Hohenpriesters und ihre Bedeutung, Seite 74.

- **Dan ist noch eine negative Kraft,** ein Gegenspieler von Gad. Er ist mit den Völkern verbündet, die dem Volk Gottes feindlich gesinnt sind. Damit zählt Dan erst einmal zu denen, die die Stadt 42 Monate zertreten werden, Off.11,2. Damit ist er auch mit dem Tier aus der Erde verbunden, Off.13,11-18. Wenn eine alte Überlieferung dann in Verbindung mit Dan vom Antichrist spricht, haben sie nicht ganz unrecht. Am Ende der 70. Jahrwoche hat der Stamm Dan einen Gerichtsanteil der Reinigungsgerichte Gottes am Volk Gottes auszuführen. Damit ist Dan auch Werkzeug Gottes. So dürfen wir zum

Schluss alles aus einer positiven Sicht betrachten. **Vom Skorpion zum Adler**. Beide sind Gottes Werkzeuge, der Skorpion und der Adler und dies bei Dan in einer Person (Stamm). Gott schuf sich seine Werkzeuge selbst, siehe auch Jes.54.16.
Hier können wir auch den Doppelvers von Pastor Erich Lubahn zitieren:

Alles Gute kommt von Gott und wird vom Teufel zum Bösen missbraucht.
Alles Böse kommt vom Teufel und wird von Gott zum Guten gebraucht.

- Innerhalb der 12 Stämme ist Dan eine Anti-Kraft, eine Kraft, die gegen das eigene Volk ist. So hat er sich verhalten und die Satzungen Gottes ignoriert. Als 4. Führungsstamm Israels wird Dan dem Sternbild Skorpion zugeordnet, was sein Verhalten bestätigt. Dies erklärt auch, dass aus diesem Stamm keine 12000 (144000) Versiegelte genommen werden, Off.7 und 14, dafür aber aus Manasse. Da Manasse auch zum Hause **Joseph** gehört, kommen aus diesem Hause 2x12000 = **24**000 Versiegelte (Erstlinge für das Lamm). **24** ist die Zahl der Vollmacht. Joseph ist auch ein Bild auf Christus. 24 erinnert uns an die 24 Throne und Ältesten um den Thron Gottes, aber auch an die zwei 12er Linien, Isaak und Ismael, die zusammen die Vollmacht für die Völker der Erde ergeben, siehe: 3 Länder, ein Segen inmitten der Erde, Jes.19,23-25. Die zwei 12er Linien haben sich dann vereinigt.
- Wir sehen, Dan geht einen eigenen, besonderen Weg. Sein Weg ist vergleichbar mit Ismael, der anderen 12er Linie. Jakobs Lieblingsfrau Rahel wollte unbedingt ein Kind. Als ihre Magd Bilha ein Kind von Jakob bekam, wurde es auf dem Schoß von Rahel entbunden. Rahel konnte nicht warten und so sollte Dan ihr Kind sein. Gott hatte es aber anders vorgesehen, sie sollte die Mutter von Joseph und Benjamin werden. So wurde **Dan zum Gegenpol von Joseph**, aber auch von Gad, dem 2.Sohn der Bilha. Gad steht an der Spitze seines Volkes und kämpft gegen Dan. Dan wurde auch einer der 4 Führungsstämme Israels und ebenfalls Joseph. So sehen wir in Dan eine Gegensatzkraft von Joseph und Gad, die Gott in die Sternbilder des Himmels geschrieben hat.
- Auch Israel konnte nicht warten, sie wollten einen König wie alle Völker, und sie bekamen Saul als 1. König. Saul = Shoul = Sheol = Tod, ein Bild auf den Tod. Es war der falsche König. Dann kam David, den Gott als König vorgesehen hatte. Gott geht auf die Wünsche der Menschen ein, obwohl er einen anderen Plan hat. Trotzdem setzt er seine Heilslinie mit Israel so fort, dass es Gottes Zielen dient. Merken wir, wie groß unser Gott ist? Er geht auf die Wünsche der Menschen ein und erreicht doch seine Ziele. Er zwingt keinen Menschen, sondern führt ihn mit seinen Methoden zum Ziel. Unser liebender Herr denkt ganz anders als wir Menschen. Bei Ihm steht die Liebe wirklich an erster Stelle, deshalb erreicht er alle Menschen und auch die Engel. Was trauen wir dem Schöpfer eigentlich zu? Dass er einen Teil seiner Schöpfung an den Widersacher verliert? Oder? Nein, das kann doch nicht sein! Was für ein Schöpfer wäre er dann?
- Den gleichen Vorgang wie bei Dan und Joseph finden wir schon bei Abraham. Sara konnte auch nicht warten und schickte ihre Magd Hagar zu Abraham. Dadurch wurde Ismael als Erster geboren. Es war aber nicht der Sohn der Verheißungslinie. Dann kam Isaak und es entstanden zwei 12er Linien. Eine positive und eine negative Kraft. Es entstand ein Bruderstreit, der bis heute anhält. Israel gegen die Palästinenser und umgekehrt. Dieser Bruderstreit wird erst gelöst, wenn der Löser, der Messias, kommt. Nach Isaak geht es dann um Ismael. Wenn es dann heißt: 3 Länder sind ein Segen inmitten der Erde, ist das Problem gelöst, Jes.19,23-25.
- Genauso verläuft die Linie von Dan, gegenüber der Linie von Joseph. Wenn der Messias kommt, wird Dan als einer der 4 Führungsstämme im Norden von Israel wohnen. Er wird sein Volk beschützen und ihm zum Recht verhelfen. Auch am Ende der 1000 Jahre ist vom Norden noch einmal eine Gefahr für Israel zu erwarten. So wird immer wieder das alte göttliche Prinzip bestätigt: Erste werden Letzte und Letzte werden Erste sein.

- Wir können uns die Frage stellen: Braucht (gebraucht) Gott solche negativen Kräfte in seiner Heilsgeschichte? Die Antwort ist nicht einfach, jedenfalls verwendet Gott diese negativen Kräfte, um seine Ziele zu erreichen.

- Kürzlich sagte mir eine Schwester: Es ist doch „gut“, wenn so viele verloren sind, dann können auch viele gefunden werden. In dieser Feststellung liegt eine göttliche Weisheit. Denken wir doch an den verlorenen Sohn. Nur weil er verloren war, weil er ganz am Ende war, konnte er nach Hause finden und nicht nur nach Hause, sondern zum Herzen des Vaters. Der andere Sohn war immer zu Hause und hatte doch das Herz des Vaters nicht gefunden und verstanden.
- Gott gibt den Stamm Dan, der gegen ihn arbeitet, nicht auf. Er weiß, dass die Zeit für ihn arbeitet und dass er diesem Stamm seinen Platz und seine Aufgabe, in seinem Reich, geben wird. Wie ist das möglich, dass Gott so handelt? Es wird möglich durch den Schlangenträger, Jesus.
- Gott gibt dem Stamm Dan im Friedensreich seinen Wohnplatz als Führungsstamm im Norden von Israel. Dann wird er zur positiven Kraft, vom Skorpion zum Adler. Dann passt er zum Evangelium des Johannes, zum Gottessohn, zur Symbolik des Adlers, der herausreißt. Gott kann ihn gebrauchen und setzt ihn ein, so wie er es von Anfang geplant hatte. Dies wird durch den Schlangenträger, den Sohn Gottes, der die Schlange ans Kreuz trug, möglich. Dan wird als Beschützer eine positive Kraft sein. Er wird seinem Volk Recht schaffen, 1.Mo.49,16-17; 30,6. Das Bild des Adlers stimmt überein mit den 4 lebendigen Wesen nach Hes.1 und Off.4. So wird durch den Schlangenträger, der alle Sünde ans Kreuz getragen hat, alles ins Positive umgewandelt. Dies sehen wir öfter in Gottes Wort, dass der Herr einen Gegenspieler zum Mitspieler macht, das war auch bei Paulus so, der vorher ein Saulus war.
  An der Darstellung der Hydra, in der folgenden Graphik, werden die Zusammenhänge der zwei gegeneinander stehenden Kräfte sichtbar:
- **Die negative Linie zum Tod: Hydra** - Wasserschlange, dieses Sternbild erstreckt sich über mehrere Sternbilder und verbindet sich mit Schlange und Drache (3 Bilder für den Leviatan, Hiob 40 - Satan) - die alte **Schlange,** 1.Mo.3,14 (Sternbild Skorpion) - **Drache** (Sternbild Schütze, Off.12,7-9; Jes.14,12; Luk.10,18) und das Sternbild **Skorpion** mit **Dan,** bevor Dan im 1000 Jahrreich das Symbol Adler bekommt.
- **Die positive Linie zum Leben:** Der Stern von Bethlehem, aus dem Sternbild Berenice und Jungfrau, Matt.2,23, Jes.7,14, er kündigte den König aus Juda an, der den bitteren **Becher** (Sternbild Löwe) getrunken hat, Phil.2,7-8, und damit zum **Schlangenträger** wurde, Sternbild **Skorpion**. Dadurch kann auch Dan zur positiven Kraft werden und in den Evangelien, zusammen mit dem Johannesevangelium, dem Evangelium der Höhe, dem Gottessohn und dem Symbol **Adler,** zugeordnet werden. Dies zeigt die Aufgabe von Dan im 1000 jährigen Friedensreich und das Prinzip Gottes: **Letzte werden Erste**. Einmal erwählt, wird Gott sie auch für seine Ziele gebrauchen. Seine Erwählungen können ihn niemals gereuen. Diese Umwandlung ist auch in Dan.7,3-4 angedeutet.

- Das ganze Drama dieses Kräftespiels, in dem auch Gad als Gegenkraft zu Dan auftritt, hat Gott vorher gewusst. Gott hat es in seinen Heilsplan mit einbezogen und hat es in die Sternbilder Löwe, Jungfrau, Skorpion, Schütze, Widder und auch in andere Bilder hineingeschrieben. Auch hat er die 12 Hauptsternbilder den 12 Stämmen Israels zugeordnet und damit bekundet, dass Israel sein erwähltes Erstlingsvolk ist, und für die Heilsgeschichte auf dieser Erde zuständig ist, unter ihrem Haupt, Christus (Haupt und Glieder).
- Die Wasserschlange (Hydra), die im Sternbild Löwe auftaucht, dem Sternbild des Königs der Juden und nochmals als Schlange (die alte Schlange - Satan) im Sternbild Skorpion (hier verbündet sie sich mit Dan) und dann als Drache im Sternbild Schütze, erstreckt sich über mehrere Sternbilder. Mitten in dieser teuflischen Besetzung Israels und der ganzen Erde, taucht im Sternbild der Jungfrau ein neuer Stern auf. Dieser Stern zeigt den Weg des Gottessohnes, der erst einmal als Schlangenträger ans Kreuz geht. Das Sternbild Schlangenträger ist ein Unterbild im Sternbild Skorpion (Dan). Jesus kommt mitten in diese teuflische Macht, um diese Macht zu entmachten. Dass dies gelungen ist, zeigt uns die Auferstehung Jesu.

Nr.2

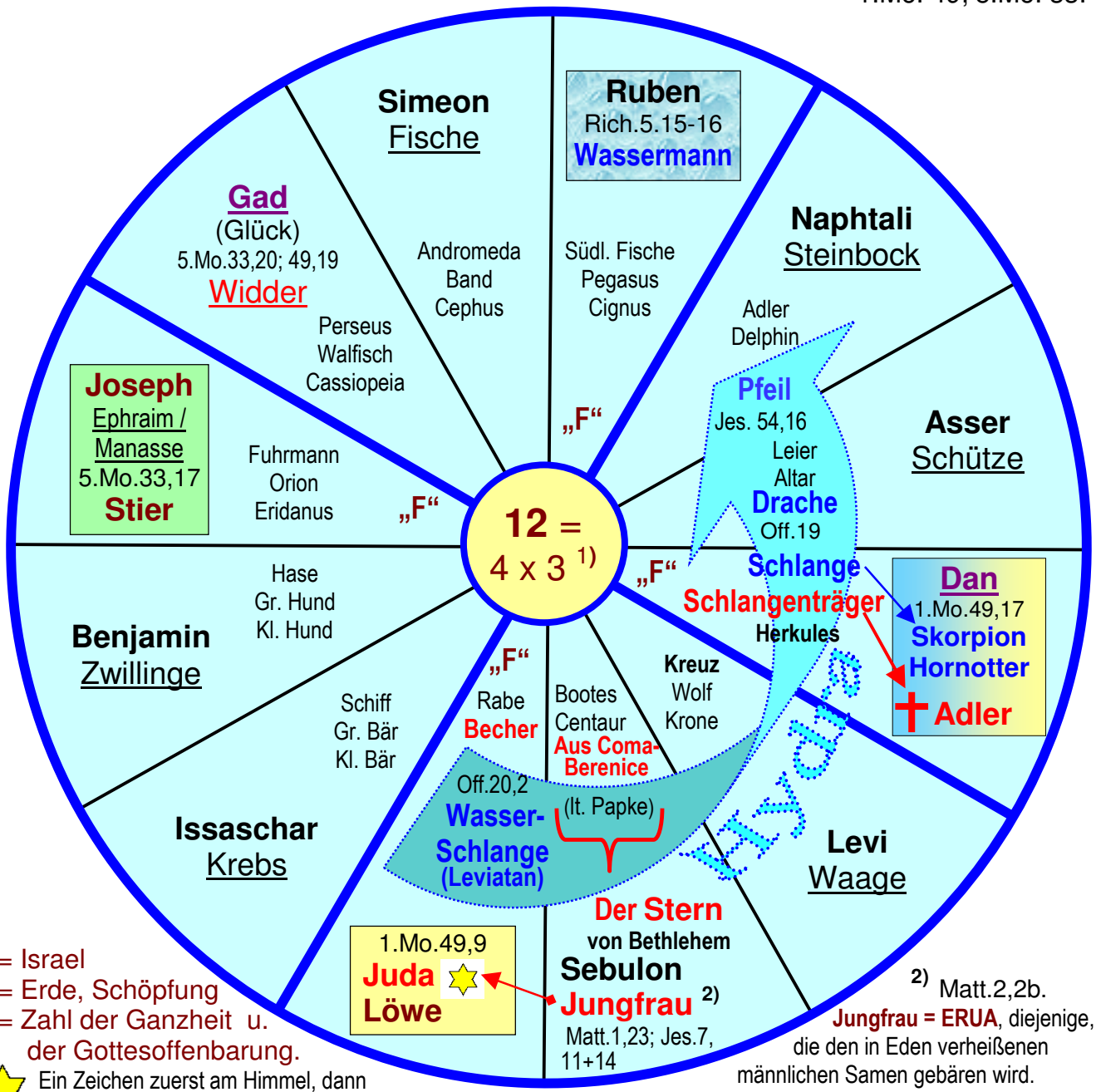
Und auch die Sterne

Auszug aus einer Skizze von A. Muhl, Zürich 1958, ergänzt durch G. Kringe.

Und sie seien zu Zeichen und zur Bestimmung von Zeiten, Tagen und Jahren,
und sie sollen als Lichter in der Wölbung des Himmels dienen,
um auf die Erde zu leuchten. Und es geschah so. 1.Mo.1,14.

Die 12 Sternkreiszeichen (Tierkreiszeichen) und die 12 Stämme Israels.

1.Mo. 49; 5.Mo. 33.



1)

12 = Israel
4 = Erde, Schöpfung
3 = Zahl der Ganzheit u. der Gottesoffenbarung.

Ein Zeichen zuerst am Himmel, dann auf der Erde (Maria), 2x **Jungfrau**. Jes.7,11+14.

2) Matt.2,2b.
Jungfrau = ERUA, diejenige, die den in Eden verheißenen männlichen Samen gebären wird.
ERUA - aus der Keilschrift übersetzt, lt. Papke.

Jedes der 12 Sternbilder hat noch 3 Untergruppen. Der ganze Kreis ist in 4 x 3 Gruppen eingeteilt. Dies entspricht der Lagerordnung Israels, 4.Mo.2.

„ **F** “ = Der 1. Stamm der Dreiergruppe ist der **Führungsstamm,** (Lagerordnung Israels).
Dies ist der Original- Chronometer Gottes, der sich in der Aufteilung der $^{12}/_{12}$ nicht verändert.
Bei der tatsächlichen Lagerordnung Israels werden einige Änderungen vorgenommen: Für Joseph kommt Ephraim und Manasse. Dies ist erforderlich, da Levi für das Haus Gottes gebraucht wird und nicht für das Heerlager zur Verfügung steht. Damit sind es 13 Stämme. So wie später zu den 12 Aposteln ein 13. Apostel dazukommt. 13 ist auch die Zahl der Liebe, 1.Kor.13. Siehe auch die Lagerordnung Israel in 4.Mose 2.

360 Grad: Zitat nach A.Muhl.

Nach der Schrift sind Tage **Vorbilder für Jahre** (4.Mo.14,34). Auch die Gestirne lehren dieses Gesetz: Die Sonne bewegt sich in 12 Stunden 360-mal um ihren Durchmesser vorwärts (Ps.19,6-7, auch die Sonne zieht ihre Bahn). Wenn dieser Tageslauf der Sonne in einer Kreisform dargestellt wird (z.B. bei unseren Uhren), und man den Sonnendurchmesser 360 mal in diesen Kreis einzeichnet, so ergibt dies eine Einteilung von **360** Grad. Ein Kreis von 360 Grad entspricht somit der göttlichen Norm.

1 Tag = 12 Stunden zu je 30 Grad = 360 Grad. Joh.11,9 = 1 Tag hat 12 Stunden (die Nacht auch). Da Tage Vorbilder für Jahre sind, können wir auch sagen:

1 Jahr = 12 Monate zu je 30 Grad = 360 Tage (biblisch prophetische Jahre). Die Bibel rechnet ein Jahr mir **360** Tagen und nicht mit 365, das unserem heutigen Sonnenjahr entspricht. Ein Beleg dafür ist die 70. Jahrwoche, die zu 7 oder 2 x 3 1/2 Jahren gezählt wird. Aber auch zu 1260 Tagen, die nur durch 360 teilbar sind. Die Menschen haben für das Jahr 365 Tage gewählt, damit der Sommer immer im Juli und der Winter immer im Dezember ist. Zusätzlich ist noch der Trick mit dem Schaltjahr notwendig, und nach großen Zeiträumen, wie schon einmal geschehen, wird eine Korrektur nötig sein. Nach Gottes Original- Chronometer würde der Sommer, bzw. der Winter, langsam durch die Monate laufen. Aus dieser Tatsache sehen wir auch, wie fraglich die Daten für die christlichen Feste sind, soweit sie sich nicht an den Mondphasen orientieren. Die Zeitrechnung Israels orientiert sich an den Mondphasen (Ps.104,19) und damit auch ihre Feste, 3.Mo.23.

Die Einteilung des Kreises in 360 Grad, und die Einteilung unserer Uhr in 12 Stunden, stimmt mit der Einteilung des großen Chronometers Gottes überein, den er in die Sterne geschrieben hat.

Diese wunderbare Symmetrie und Harmonie, und die Übereinstimmung mit seinem Auswahlvolk Israel, und damit auch der Übereinstimmung mit seiner Heilsgeschichte, kann nicht durch Zufall entstanden sein. Gott, der Schöpfer, trägt das All und erhält es durch seine Naturgesetze am Leben, Kol.1,16; Rö.11,36.

In Ps.119.89 heißt es: **In Ewigkeit steht dein Wort fest in den Himmeln.**

Der Stern von Bethlehem (Matt.2,2) **- Das Zeichen des Messias** (Matt.24,30).

Siehe auch das Buch: Das Zeichen des Messias, von W. Papke.

Die Namen der Sternbilder lagen fest, bevor es geschriebenes Wort Gottes gab. Die Sterndeuter wussten vor ca. 2000 Jahren, als sie einen Stern aus dem Schoß der Jungfrau erscheinen sahen, dass ein neuer König (Weltenherrscher) geboren werden sollte. Sie glaubten dem Zeichen am Himmel, so wie Abram glaubte, als Gott ihm die Information der Sternenwelt zeigte. Woher kam wohl dieser Glaube der Sterndeuter? Gibt es etwa eine biblische Astrologie? Wie können sonst die Namen der Sternbilder mit dem später aufgeschriebenen Wort Gottes übereinstimmen?

Mit diesem Zeichen am Himmel ist der von **Bileam** geschaute **Stern** gemeint, ein Stern aus Jakob, 4.Mo.24,17, der am Abend plötzlich taghell in dem Sternbild „Coma Berenice“ am galaktischen Nordpol stand. Coma Berenice ist ein weiteres Sternbild im Sternbild der Jungfrau, sozusagen im Schoße der Jungfrau, aus dem der neue Stern erschien, als Zeichen einer Geburt auf der Erde. Das Sternbild der Jungfrau steht etwas hinter dem Sternbild Löwe. Dies ist ein weiteres Zeichen für das Geschehen auf der Erde. Eine Geburt aus der Jungfrau (Maria) für den Stamm Juda (Löwe aus Juda) als der neue König. Gott hat Bileam, der kein Gottesmann war, sondern ein weltlicher Wahrsager, dieses Ereignis lange vorher schauen und vorhersagen lassen. Dies war der 4. Spruch Bileams, den er auf Anweisung von Gott tun musste. Vorher sollte er 3x Israel verfluchen, aber Gott hat ihm dies nicht erlaubt. Wir sehen an Bileam, dass Gott jeden als sein Werkzeug benutzen kann und dies auch tut. Gott ist immer der souverän Handelnde.

Die Doppelprophetie des Bileam:

In 4.Mo.24,14b heißt es: ...ich will dir verkündigen, was dieses Volk deinem Volk antun wird am Ende der Tage. Es wird auf das Ende der Tage für Israel hingewiesen. Erst nach der 70. Jahrwoche erhebt sich das Zepter aus Jakob wirklich und die Regentschaft des Messias beginnt.
Bileam schaut den Stern aus Jakob in einer **Doppelfunktion, als Stern von Bethlehem und als Stern des Messias,** Matt.1,23; Jes.7,11+14. Der Stern und Jesus sind erschienen und wieder gegangen. Beide werden wiederkommen und die ca. 2000 Jahre unterbrochene Zeit für Israel geht weiter. Als damals der Herzog abgeschnitten wurde, Dan.9,26, der Kreuzestod Jesu, war die 69. Jahrwoche für Israel abgelaufen. Damit war auch Israel als Heilsvolk abgeschnitten, bzw. zurückgestellt. Dies gilt bis zum Beginn der 70. Jahrwoche. In dieser 70. Jahrwoche (7 Jahre) wird Israel für seinen Heilsdienst im Millennium vorbereitet, um wieder als das erwählte Heilsvolk für die Erde seine Funktion aufzunehmen. Auch bei Gott gilt: aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Gott lässt sich durch nichts von seinem Plan abbringen und führt das, was er in seinem Liebesplan beschlossen hat, mit seinem Leib und Israel auch aus.

Was für ein Stern war der Stern von Bethlehem?
Laut Papke kann dieser Stern **kein** Komet gewesen sein, sondern eine **Supernova**. Dies ist ein Stern, der im Weltraum Materie aufsammelt und immer größer wird. Kann es sein, dass dieser Stern, der heute verschwunden ist, und wohl seine Bahn im Weltraum zieht, nach Matt.24,29-30 wieder kommt und einen ganzen Tag hervorleuchtet, wenn Jesus als Messias den Thron Gottes verlässt und zur Erde zurückkehrt?

Die Sterndeuter (nach Werner Papke).

In der Bibel steht nicht wie viele es waren. In alten Überlieferungen wird eine unterschiedliche Anzahl angegeben. Auf Fresken in den Katakomben sind es 4. Im Kommentar zum Matt.-Evangelium von Johannes Chrysostoma sind es 14. Auf einer Vase im Kircher Museum sind es 8. In einigen mittelalterlichen Listen sind es 12 Magier mit Namen, (12 wäre die Zahl Israels und der 12 Sternbilder). Dies kann uns zwar ein Hinweis sein, ist aber keine biblische Information.

Dies gilt auch für folgende Legende:
Die Sterndeuter folgten dem Stern bis nach Bethlehem. Als sie dort in einen Brunnen schauten, sahen sie den Stern sich im Wasser des Brunnens spiegeln. Jetzt wussten sie, der Stern stand genau im Zenit, dies war der Platz, wo der König geboren war.
Die Sterndeuter fragten nicht: Ist hier ein König geboren? Sie wussten es ja, sie glaubten ja dem Zeichen am Himmel, deshalb fragten sie: Wo ist der neugeborene König?

Die Sterne versiegelt, Hiob 9,7.
Nicht jeder kann die Sprache der Sterne verstehen. Nur einen ganz kleinen Teil können wir erkennen. Die Information ist von Gott versiegelt und wird jeweils zum Kairos Gottes, und das ganz individuell, offenbart. Genauso verhält es sich mit der Endzeitprophetie für Israel. Schon damals sagte Gott zu Daniel: ...und Gesicht und Prophetie zu versiegeln, Dan.9,24. Die Versiegelung wird erst aufgehoben, wenn die Zeit Gottes erfüllt ist (als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn). So enthält Wort Gottes viele Geheimnisse, (die Bibel nennt einige, z.B. das Geheimnis des Christus) die Gott offenbart, wem und wann er will. Viele, die im Wort Gottes lesen, verstehen doch nicht die Geheimnisse Gottes, weil ihr Kairos, ihre Zeit der Offenbarung, noch nicht gekommen ist. Wenn wir Geheimnisse Gottes noch nicht erkennen können, muss uns dies nicht beunruhigen, ist doch in allen Dingen Gott der Anfänger und der, der den Zeitpunkt in meinem Leben bestimmt, um **Ihn** mehr und mehr zu erkennen. Diese Einstellung gehört zu unserem Gottvertrauen. Lassen wir uns dieses Vertrauen von keinem Menschen nehmen.

Gott hat einen Bund mit dem Tag und der Nacht gemacht, Jer.33,14-26.
So **sicher** wie die Zeiten (von den Lichtern am Himmel gesteuert) weiterlaufen und nicht aufhören, und Tag und Nacht sein wird, so **sicher** ist es, dass **Israel als Heilsvolk** zurechtgebracht wird. Gott wird seinen Schwur halten und es wird nicht aufhören: Tag und Nacht, Sommer und Winter, Frost und Hitze, Saat und Ernte, bis alle seine Vorhersagen eingetroffen sind. Damit ist der Lauf der Planeten und Sterne, die ganze Sternenwelt als Informationsträger, Teil seiner alles umfassenden Heilsgeschichte für Himmel und Erde, für **„ta panta", das All.**

Jes 66,1 So spricht der HERR: Der Himmel ist mein Thron und die Erde meiner Füße Schemel! Was für ein Haus wollt ihr mir denn bauen? Oder wo ist der Ort, da ich ruhen soll?
Jes 66,2 Hat doch meine Hand das alles gemacht, und so ist dies alles geworden, spricht der HERR. Ich will aber den ansehen, der gebeugten und niedergeschlagenen Geistes ist und der zittert ob meinem Wort.

Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes, und die Ausdehnung verkündet seiner Hände Werk.

Ps 19,1-11.

Ein **Tag** berichtet es dem anderen, und eine **Nacht** meldet der anderen die Kunde {W. Ein Tag sprudelt dem Tage die Rede zu, und eine Nacht zeigt der Nacht Kenntnis an} davon. {d.h. von der Herrlichkeit und den Werken Gottes} Keine Rede und keine Worte, doch gehört wird ihre Stimme.
{Eig. deren Stimme unhörbar wäre}

Ihre Messschnur {d.h. die Ausdehnung ihres Zeugnisses} geht aus über die ganze Erde, und bis an das Ende des Erdkreises ihre Sprache; {Eig. ihre Worte} er hat der **Sonne** in ihnen ein Zelt gesetzt.
Und sie ist wie ein Bräutigam, der hervortritt aus seinem Gemach; sie freut sich wie ein Held, zu durchlaufen die Bahn.
Vom Ende der Himmel ist ihr Ausgang, und ihr Umlauf bis zu ihren Enden; und nichts ist vor ihrer Glut verborgen.

Das Gesetz Jehovas ist vollkommen, erquickend die Seele; das Zeugnis Jehovas ist zuverlässig, macht weise den Einfältigen.
Die Vorschriften Jehovas sind richtig, erfreuend das Herz; das Gebot Jehovas ist lauter, erleuchtend die Augen.
Die Furcht Jehovas ist rein, bestehend in Ewigkeit.
Die Rechte Jehovas sind Wahrheit, sie sind gerecht allesamt;
Sie, die köstlicher sind als Gold und viel gediegenes Gold, und süßer als Honig und Honigseim.
Auch wird dein Knecht durch sie belehrt; {O. gewarnt} im Beobachten derselben ist großer Lohn.

Neh 9,6 Du bist, der da ist, Jehova, du allein; du hast die **Himmel** gemacht, der **Himmel Himmel** und all ihr Heer, die Erde und alles, was darauf ist, die Meere und alles, was in ihnen ist. Und du machst dies alles lebendig, {O. erhältst dies alles am Leben} und das Heer des Himmels betet dich an.

Und auch die Sterne, Teil 2

Die Heilsgeschichte Gottes mit dem 12- Stämmevolk ist auch am Himmel aufgeschrieben und wird auf der Erde dargestellt. Auch in den sich gegenüber liegenden Sternbildern werden die Gegensatzkräfte in der Schöpfung und im Ablauf der Heilsgeschichte sichtbar. Gegensatzkräfte werden in Gottes Heilsgeschichte zugelassen und zur Erreichung von Gottes Zielen eingesetzt. Siehe auch Matt.13,30-40.
Wenn es keine Gegensatzkräfte gäbe, wäre Heilsgeschichte nicht notwendig. Unheil finden wir nur im Gegensatz zu Gottes Ordnungen und Geboten.
Die Ordnung der Sternbilder (Rangordnung im Geist) am Himmel wird auf der Erde, auf die 12 Stämme bezogen, mehrmals verändert (Rangordnung im Fleisch). Die Rangordnung der 4 Führungsstämme wird bei der Lagerordnung Israels wie folgt verändert:
Ruben muss wegen Sünde (1.Mo.49.3-4) seine Erstgeburtsstellung an Joseph abgeben. Nicht nur Ruben, ganz Israel und die ganze Menschheit ist unter die Sünde gefallen. Wegen dieser Sünde verwirft Gott den Ruben nicht und auch nicht die Menschheit, sondern geht mit ihnen den nun notwendigen Weg.
Da wegen der Sonderaufgabe von Levi (Arbeit für das Zelt der Begegnung, Stiftshütte) ein 13. Stamm benötigt wird, treten an die Stelle von Joseph seine beiden Söhne Ephraim und Manasse. Damit sind die 4 Führungsstämme bei der Lagerordnung Israels: Ephraim, Juda, Ruben und Dan. Nach der Teilung von Israel werden nur noch 2 Führungsstämme benötigt, diese sind dann: Ephraim für Haus Israel und Juda für Haus Juda.
Nach der Vereinigung von beiden Häusern am Anfang des 1000- Jahrreiches, werden die Stämme im verheißenen Lande wohnen (2 Hölzer, Hes.37,15-28). Dann ist die Zurücksetzung von Ruben wieder aufgehoben. Neben Jerusalem mit Levi, wohnt nach Süden Benjamin, und nach Norden Juda (ehemals Haus Juda). Weiter nach Norden folgt Ruben und Ephraim.

- **Die Anordnung am Himmel.**
  Gegensätze und Ergänzungen werden bei den sich gegenüber liegenden Sternbildern (Stämmen) sichtbar. Die folgenden Vergleiche sind nur **eine** Möglichkeit und sollen zu weiterer Auslegung anregen. Zu dem Sternbild werden die 3 Untergruppen mit angegeben:

Joseph - von Rahel 1.Mo.49,22-26 **Stier** **Die 3 Untergruppen:** **Fuhrmann - Orion - Eridanus**	5.Mo.33,22 **Dan** - von Bilha 1.Mo.49,16-17 **Skorpion - Hornotter (später Adler)** **Die 3 Untergruppen:** **Schlange - Schlangenträger - Herkules**
Joseph, dem Geiste nach vor Ruben gestellt. **Ein junger Fruchtbaum** an der Quelle, seine Zweige ranken über die Mauer. Der Allmächtige segne dich mit Segnungen des Himmels und der Tiefe. Die Segnungen deines Vaters überragen die uralten Berge. Ein Abgesonderter unter seinen Brüdern. Ägypten = Rettung für seine Brüder. Joseph ein Bild auf Christus. **Stier = 2 Hörner - Manasse und Ephraim**. In den beiden Söhnen eine Aufgabe für ganz Israel. 5.Mo.33,17. Manasse ein großes Volk. Der Platzhalter für die 12 Stämme. Ephraim eine Fülle von Nationen. Der Platzhalter für die 10 Stämme. Siehe: Die 5 Generationen ab Abraham, v. G. Kringe.	Dan wird eine Schlange am Wege. Ein Sohn Bilhas, auf dem Schoß von Rahel geboren. Rahel konnte nicht warten, das Ergebnis war Dan. Dan war für Rahel nicht die Lösung, sie war als Mutter für Joseph und Benjamin vorgesehen, die beide eine besondere Aufgabe unter den 12 hatten. Auch Sara konnte nicht warten und es kam zuerst der Sohn der Magd, Ismael, eine andere 12er Linie. Trotzdem gibt Gott Dan und Ismael einen Platz und eine Aufgabe. Dan wird so zum Gegenbild für Joseph. Trotzdem macht Gott im weiteren Verlauf mit Dan Heilsgeschichte. **Skorpion** - Eine negative Kraft. **Vom Skorpion zum Adler. Vom Antisohn zum Gottessohn.** Von einer negativen zu einer positiven Kraft. Auf Adlers Flügeln getragen (reißt heraus). Adler = Das Johannesevangelium der Höhe.

Juda - von Lea 1.Mo.49,8-12.

Löwe

Becher - Rabe - Wasserschlange (Hydra - die gewundene Schlange - Leviatan)

Dich werden deine Brüder preisen. Deine Hand wird auf dem Nacken deiner Feinde sein. Vor dir werden sich niederbeugen die Söhne deines Vaters. Juda ist ein junger Löwe.

Nicht weicht das Zepter von Juda, noch der Herrscherstab zwischen seinen Füßen weg, bis dass der Schilo kommt, dem gehört der Gehorsam der Völker.
Der Regent (Löwe) aus Juda.
Und seine Regenten kommen mit ihm, Off.12,5. Herrscherstab - David - Ps.89.
Der König der Juden. Wir haben seinen Stern gesehen. Matt.1,23; 2,2. Jes.7,11+14.
Dem David einen gerechten Spross erwecken, Jer.23,5-8.
Der König ist gekommen und wieder gegangen, Matt.27,50, aber er kommt wieder in Macht und Herrlichkeit und wieder werden die Menschen sein Zeichen am Himmel sehen, Matt.24.30.
Der König kommt als Messias Israels und mit ihm sein Christus, Off.11,15. Und sein großer Lohn kommt mit ihm, Jes.40,10 (Seine Glieder)
Der kommende Zorn Gottes, die Regentschaft beginnt, letzte 3 1/2 Jahre. Dann 1000 Jahre Frieden.

Ruben - von Lea 1.Mo.49,3-4.

Wassermann

Südl. Fische - Pegasus - Cignus

Ein Gegenbild und ein ergänzendes Bild.

Ruben, mein Erstgeborener bist du, meine Stärke und der Erstling meiner Kraft! Vorrang an Hoheit und Vorrang an Macht! Du bist übergewallt wie die Wasser, du sollst **keinen** Vorrang haben, denn du hast das Lager deines Vaters entweiht.
Ruben ist als Erstgeborener im Geiste zurückgestellt, weil er unter die Sünde gefallen ist. Dies ist auch ganz Israel und die ganze Menschheit. Die ganze Menschheit wurde zurückgestellt, bis auf die Erstlinge im Geist.
Zurückgestellt heißt nicht aufgegeben.
Die Völker sind dahingegeben, bis auch ihre Zeit kommen wird. Die Erstlinge sind ja die Garantie für die Masse.
Als Wassermann steht Ruben für die ganze abgefallene Menschheit. An der zukünftigen Wohnordnung der 12 (13) Stämme sehen wir, dass Ruben wieder in seinen vorherigen Stand eingesetzt wird.
Dies darf ein Trost für die ganze Menschheit sein und der Beweis, dass Gott nicht für immer zürnt, sondern dass er Lust an Gnade und Barmherzigkeit hat, Mich,7,18-20.
Während der Löwe den Zorn Gottes darstellt, Am.1,2;3,8, ist die Ergänzung der Wassermann, indem Christus für die Gläubigen in dieser Zeit der Quell lebendigen Wassers ist, Off.22,17.

Sebulon - von Lea 1.Mo.49,13

Jungfrau

Zeichen in der Höhe (Stern)

Jungfrau = Wohnung
1. und 2. Kommen Jesu.
2x als Zeichen am Himmel:

1. Wir haben seinen Stern gesehen, Bethlehem, Matt.2,2.
2. Gleich nach der Drangsal jener Tage wird das Zeichen des Sohnes des Menschen am Himmel erscheinen, Matt.24,29-30. Off.11,15b.

Die 3 Untergruppen im Sternbild Jungfrau:

1. **Coma Berenice** - Der ersehnte Sohn.
2. **Centauer** - Der verworfene Sohn.
3. **Bootes** - Er kommt (wieder).

Simeon - von Lea 1.Mo.49,5

Fische

Zeichen aus der Tiefe

Eine Menge Fische (Menschenfischer)
1. und 2. Kommen Jesu.
2x als Zeichen auf der Erde:

1. Siehe, die Jungfrau (Maria) wird schwanger werden und einen Sohn gebären, sein Name Immanuel (Gott mit uns), Jes.7,14. Matt.1,23-25.
2. Und seine Füße werden auf dem Ölberg stehen, Sach.14,4. Off.1,7.

Die 3 Untergruppen im Sternbild Fische:

1. **Andromeda** - Der Gekettete, der Abgebrochene.
2. **Band** - Er löst die alten Bande. Er bindet zusammen, die zwei: Haus Juda und Israel, Braut u. Bräutigam, Gemeinde und Israel, danach die Völker.
3. **Cephus** - Der König, der Spross (Zämach) der Erlöser, Jes.9,5;11,1;4,2; Jer.23,5; Sach.3,8; 6,12

Benjamin - von Rahel 1.Mo.49,27

Zwilling

In Benjamin wird die Bipolarität in Gottes auserwählten Werkzeugen sichtbar:

1. **Saul** - Shaul - Sheol. Saul als Bild auf den **Tod** und die **schwarze Linie**.
2. **Saulus** - Paulus. Ein geändertes Werkzeug, ein Bild auf das Leben und die rote Linie.
3. **Josua** - Er durfte das Volk ins verheißene Land führen.

Thomas, der **Zwilling,** war der Letzte, der glaubte. Vom Unglauben zum Glauben.

Die 3 Untergruppen im Sternbild Zwilling. Hier kann auch ein Vergleich mit den 3 großen Gruppen der Menschheit gemacht werden:

1. **Gr. Hund** - Der Wolf, der Führer.
   Sem - Hat den ganzen Segen Gottes.
2. **Kl. Hund** - Der siegreiche Versöhner, der Tragende.
   Japhet - Die Vermittler.
   Wohnt in den Hütten Sems.
3. **Hase** - Von den Hunden gehetzt (äonisch).
   Ham - Ein Knecht (Fluch, Sklaverei).

Ham von Hunden gehetzt, die selbst nicht rein sind, aber: Der Feind wird, und ist schon unter die Füße gegeben, damit dürfen alle im Blute Jesu rein werden.

Nach der neuen Ordnung auf der Erde, nach der Teilung, wird Benjamin mit Juda die Regentschaft auf der Erde beginnen (Haus Juda, der Löwe aus Juda).

Im 1000- Jahrreich wird Benjamin neben Juda wohnen. Auf der anderen Seite von Juda ist Jerusalem mit Levi.

Asser - von Silpa 1.Mo.49,20

Schütze (Bogen)

Von ihm kommt Fettes, gibt königliche Leckerbissen. Wohlstand. Der Prinz der Erde, 1.Mo.21,20.

Zu diesem Sternbild passen weitere Bilder: Ismael - Gott war mit dem Jungen. Die andere 12er Linie. Esau, zurückgestellt, der Zweite. Nimrod, der Städtebauer, Babel, Ninive (Mosul).

Unter Nimrod begann die Globalisierung, dies war gegen Gottes Gebot, sich auf der Erde auszubreiten.

Die 3 Untergruppen im Sternbild Schütze:

1. **Leier** - Er sei gelobt, der Holdselige.
   Zuerst der Falsche, dann der Richtige.
   Zuerst wird Glück auf der Erde gesucht, dann in Christus gefunden.
2. **Altar** - Umgeworfener Altar (Tempel heute). Im 1000- Jahrreich wird in Ägypten ein neuer Altar für Jahwe gebaut.
3. **Drache** - Niedergetretene Schlange. Auf Golgatha und mit der Auferstehung schon geschehen. Dies wird im Ziel Gottes in allen Menschen realisiert.

Seine gläubigen Erstlinge haben schon heute den Satan unter den Füßen.

In der letzten Jahrwoche beginnt es mit dem Sonnenweib als Anbruch des Weibes des Christus. Das Sonnenweib hat den Mond (Satan) unter seinen Füßen und ist mit der Sonne (Jesus) bekleidet. Mit den 12 Sternen, dem 12 Stämmevolk, als Auswahlvolk für diese Erde. Unter dem Christus werden sie mit David für 1000 Jahre die Regentschaft auf der Erde übernehmen.

Issaschar - von Lea 1.Mo.49,14

Krebs

Der Umfasser

Issaschar ist ein knochiger Esel, der sich lagert zwischen den Hürden.

Lastträger - Frondiener.

...und von den Kindern Issaschars: die Einsicht hatten in die Zeiten, 1.Chr.12,32.

Die 3 Untergruppen im Sternbild Krebs:

1. **Schiff** - Die Pilgrim wohlbehalten zu Hause. Das Eigentum des Kommenden. Israel im Herzen der Meere, Spr.13,18-19.
2. **Gr. Bär** - Volk und Herde.
3. **Kl. Bär** - Die kleine Schafherde (zerstreut im Völkermeer).

Naphtali - von Bilha 1.Mo.49,21

Steinbock

Der Sündenbock

Naphtali ist eine flüchtige Hirschkuh, er gibt schöne Worte.

Naphtali ist ein Volk, das die Seele dem Tod preisgab, Ri.5,18-20, Könige und Sterne (Engel) kämpften. Himmel u. Erde kämpfen, d.h. die Kriege werden zuerst im Himmel geführt.

Die 3 Untergruppen im Sternbild Steinbock:

1. **Pfeil** - Der Zerstörer, Jes.54,16. Siehe, ich habe selbst den Schmied geschaffen.
2. **Adler** - Ein verwundeter fallender Adler.
3. **Delphin** - Aus dem Wasser herausfließend (aus dem Völkermeer).

Levi - von Lea 1.Mo.49,5 **Waage** **Dein Tummim und deine Urim** (2.Mo.28,30; 3.Mo.8,8) sind für den Mann, der dir treu ist. (Heilige Lose, für Licht und Recht) Werkzeuge der Gewalttat sind ihre (Simeon und Levi) Waffen; oder Ratschläge; oder Beschneidungsmesser. 5.Mo.33,8 -11. Sie lehren Jakob deine Rechte und Israel dein Gesetz. Segne, Herr, seine Kraft und das Werk seiner Hände. Die 3 Untergruppen im Sternbild Waage: 1. **Kreuz** - verstoßen und abgeschnitten, Dan.9,26. 2. **Wolf** - Das Lamm geschlachtet. 3. **Krone** - Kleinod, der Leuchtende.	**Gad** - von Silpa 1.Mo.49,19 **Widder** Räuberscharen bedrängen ihn und er drängt ihnen nach auf der Ferse. 5.Mo.33,20-22. Gesegnet sei, der Gad Raum schafft - Wie eine Löwin lagert er und zerreißt - Und er ersah sich einen Erstlingsanteil - Er zog an die Spitze des Volke. Er vollstreckte die Gerechtigkeit des Herrn und seine Gerichte mit Israel. Die 3 Untergruppen im Sternbild Widder: 1. **Perseus** - Der Bereiter. 2. **Walfisch** - Seeungeheuer, der Feind gekettet. 3. **Cassiopeia** - Die auf den Thron gesetzte Frau.

Dies war die Anordnung am Himmel als gegensätzliche Sternbilder, die sich aber zu einem Ganzen ergänzen und Gottes großes Ziel mit seiner Schöpfung erahnen lassen.
Die Bezeichnungen der jeweils 3 Untergruppen wurden aus der Graphik von A. Muhl entnommen und bedürfen der weiteren Auslegung. Im Gegenbild finden wir die Ergänzung und eine erweiterte Aussage.

Die 2 großen Aufgaben Israels im 1000- Jahrreich:

1. Den Völkern Weisung für ihren Weg geben und damit Sündenerkenntnis erreichen, Sach.14,16-17; 8,22; Jes.2,3.
2. Den Missionsbefehl an Israel (Matt. 28,19) und an allen Völker (Mark.16,15-16 u. Luk. 24,47) umsetzen. Von den Gesetzeswerken zur Gnade und damit zur Jüngerschaft.

[1] Die Reihenfolge der Wohngebiete der 12 (13) Stämme (Hes.48,2-7, 24-27), wenn die 2 Hölzer zusammengefügt sind (Hes.37,15-28; 48). Israel wird zusammengefügt u. ein Volk sein.
Hes. 37,16 Und du, Menschensohn, nimm dir ein <Stück> Holz und schreibe darauf: «Für Juda und für die Söhne Israel, seine Gefährten.» Und nimm <noch> ein anderes <Stück> Holz und schreibe darauf: «Für Joseph, das Holz Ephraims und des ganzen Hauses Israel, seiner Gefährten»!
Hes. 37,17 Und füge sie dir zusammen, eins zum andern, zu {einem} Holz, so dass sie **eins werden in deiner Hand!**
[2] Die 4 Führungsstämme, siehe die Lagerordnung Israels, 4. Mose 2.
[3] Dan war eine Gegenkraft zu Gad, als er noch als Skorpion auftrat. Aber Letzte werden Erste.

Dan - Adler [2]
Asser
Naphtali
Manasse
Ephraim - Stier [2]
Ruben - Wassermann [2]
Juda - Löwe [2]
Jerusalem - Levi [1] **Die Weihegabe, Hes.48,8**
Benjamin
Simeon
Issaschar
Sebulon
Gad - Widder [3]

Jerusalem, der Mittelpunkt der Erde.
Alles dreht sich um diesen Punkt.
Die Nabe (hebr. tabur) der Welt, Hes. 38,12.
Die Taumelschale für alle Völker ringsum.
Ein Laststein für alle Völker. Deshalb werden sich alle Völker gegen Israel versammeln.
Krieg weltweit wegen Jerusalem (Harmagedon), Sach.12,12; 14,1-2.

Und die Nationen erkennen,
dass ich der Herr bin, der Israel heiligt,
wenn mein Heiligtum für ewig (äonisch)
in ihrer Mitte ist.

Die Bibel verwendet durchgehend im AT und NT die gleiche Symbolik. Dies zeigt auch, dass die Bibel nicht in 2 Hälften einzuteilen ist, sondern in einem Guss, von einem Autor, nämlich von Gott selbst, geschrieben wurde. Die Symbolik ist immer die gleiche, obwohl zwischen den Autoren der einzelnen Bücher Jahrhunderte lagen:

Löwe - Stier - Menschensohn - Skorpion bzw. Adler.

Diese Bezeichnung passt auf die Sternbilder als die **Ur-Information**. Sie wurde einmal geschrieben und wird nicht mehr verändert. Wenn zwischenzeitlich auch andere Gruppierungen erfolgen, so wird alles in die Urform zurückgeführt, aber in einer vollendeten Form. Das Ziel Gottes ist niemals der Anfang, sondern eine höhere Herrlichkeit mit seiner Schöpfung. Das Ziel ist nicht der Skorpion bzw. die Hornotter, sondern der Adler, der herausreißt und in Sicherheit führt (Auf Adlers Flügeln getragen).
Die gleiche Symbolik wird weiter bei der Lagerordnung Israels verwendet, 4. Mose 2.
Sie wird bei den 4 lebendigen Wesen für die Erde verwendet, Hesekiel 1.
Sie gilt auch für die 4 lebendigen Wesen um den Thron Gottes und steht in Verbindung mit den ersten 4 Siegelgerichten und den 4 Pferden der Offenbarung, Off. 4.

Die gleiche Symbolik gilt für die 4 Evangelien.

Siehe auch das Buch „Biblische Kosmologie und Eschatologie“ Band 2, von G. Kringe.

Die 3 Synoptiker Zusammenschau und vergleichende Schau. Eine prophetische Schau, wie Heilsgeschichte in der Länge, Tiefe und Breite abläuft.			Ein besonderes Evangelium der Höhe. Ein Übergang zu Paulus, Joh.17.
Matthäus	Markus	Lukas	Johannes
Königssohn	**Leidensknecht**	**Sohn des Menschen** 2. Adam	**Gottessohn**
Löwe	**Stier**	**Menschensohn**	**Adler**
Länge	***Tiefe***	***Breite***	***Höhe***
Juda Die Königslinie	**Joseph** Ephraim u. Manasse	**Ruben** Wassermann	**Dan** War vorher Skorpion

Das Johannesevangelium eröffnet den Weg zu allen Völkern und geht über die Israel-Nationen hinaus, und geht über in die Höhen des paulinischen Evangeliums. Israel hat eine Aufgabe an den Völkern, und Dan, der gegen dieses Volk war, wird nun in Verbindung mit dem Adler und dem Johannesevangelium gebracht. Merken wir, welch eine wunderbare göttliche Strategie unser Vater-Gott verfolgt? Letzte werden Erste. **Dan wird von einer negativen zur positiven Kraft geführt. Als Erwählter wird er gebraucht, auch wenn er zeitweise ein Gegenspieler Gottes war.**

Diese Symbolik wird von Paulus bestätigt:

> Deshalb beuge ich meine Knie vor dem Vater, von dem jede Vaterschaft in den Himmeln und auf Erden benannt wird: er gebe euch nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, mit Kraft gestärkt zu werden durch seinen Geist an dem inneren Menschen; dass der Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne und ihr in Liebe gewurzelt und gegründet seid, damit ihr imstande seid, mit allen Heiligen völlig zu erfassen, was die **Breite und Länge und Höhe und Tiefe ist,**
> und zu erkennen die die Erkenntnis übersteigende Liebe des Christus, damit ihr erfüllt werdet zur ganzen Fülle Gottes.
> Dem aber, der über alles hinaus zu tun vermag, über die Maßen mehr, als wir erbitten oder erdenken, gemäß der Kraft, die in uns wirkt,
> **ihm sei die Herrlichkeit in der Gemeinde und in Christus Jesus auf alle Geschlechter hin von Ewigkeit zu Ewigkeit!**
> **Amen.** Eph.3,14-21.

Was damals galt, gilt auch heute noch für sein Kommen:

Steh auf, werde licht!

Denn dein **Licht** (deine Zeit) ist gekommen,

und die Herrlichkeit des HERRN ist über dir aufgegangen.

Denn siehe, Finsternis bedeckt die Erde

und Dunkel die Völkerschaften;

aber über dir strahlt der HERR auf,

und Seine Herrlichkeit erscheint über dir.

Und es ziehen **Nationen** zu deinem Licht hin
und **Könige** zu deinem Lichtglanz des Aufgangs.
Erhebe ringsum deine Augen und sieh!
Sie alle versammeln sich, kommen zu dir:
deine **Söhne** kommen von fern her,
und deine Töchter werden auf den Armen herbeigetragen.
Und die Söhne der Fremde werden deine Mauern bauen
und ihre Könige dich bedienen;
denn in meinem Zorn habe ich dich geschlagen,
aber in meiner Huld habe ich mich über dich erbarmt.

Jes 60,1-5,10

Nach Kreuz und Auferstehung, nach der großen Wende, heißt es auch:
Seine Herrlichkeit strahlt in uns.
Die Verheißung hat sich schon heute in seinen Kindern erfüllt.

Er ist der Tag

Seit Adams Fall liegt Finsternis auf dieser Welt.

Allüberall erstrebt man nur noch Lust und Geld.

Gott hat Geduld und mahnt durch sein Prophetenwort,

jedoch die Schuld nahm keiner von der Menschheit fort.

In dieser Nacht stieg Gottes Sohn nun selbst hinab.

Die Sündenmacht, die überwand sein Kreuz und Grab.

ER ist der **Tag**, der **Licht** in unser **Leben** bringt.

Alles vermag ein Herz, das **Christi Liebe** drängt.

Gedicht von W.J. Pasedag,1971
Aus seinem Buch: Heilsgeschichte in Zahlen, Band 2

So sehr liebt Gott seine Schöpfung,
dass er den verheißenen Samen, seinen Sohn, auch sandte.

Die Sprache der Zahlen im Wort Gottes und das Ziel Gottes

1 - 2 - 200 → 1

Siehe auch: Biblische Zahlensymbolik und die Rückführung zum Vater, von G. Kringe

Die Zahl ist die Grundordnerin aller Dinge, auf ihr beruht die Schöpfung Gottes.

(K. Neumann)

Der Grundtext des AT ist in Hebräisch und der vom NT in Griechisch verfasst. Beide Sprachen verwenden keine Zahlen, sondern jeder Buchstabe eines Wortes hat einen bestimmten Zahlenwert und jedes Wort eine bestimmte Quersumme. Damit ist die Bibel das größte Mathematikbuch und stellt eine Rechnung dar, die nicht mehr stimmt, wenn eine Zahl (Buchstabe) entfernt wird.

Siehe auch: „Das Wort Gottes“ von Wolfgang Jugel, Seite 39-42.

Hier ein Beispiel dieses Zahlenwunders:

Jesus ist der Erstgeborene aller Schöpfung. Erstling (bekor) hat den ZW 222 und setzt sich aus den Zahlen beth (2), kaph (20) und resch (200) zusammen.

Die „2“ ist der 1. Buchstabe des Sohnes Gottes, **B**eN; „22“ ist die Zahl seiner Leiden (Ps.22) und „222“ die Zahl seiner Erstlingsschaft. Deshalb ist der Name JESUS mit dem Zahlenwert 888 auch 4 x 222. In Joh.12,24 bezeichnet sich Jesus als das Weizenkorn (ho kokkos tou sitou). Weizenkorn hat den Zahlenwert: 10 x 222 = 2220. Die Zahl seiner Leiden in die Fülle gebracht ergibt die Zahl des Weizenkornes. Es wird in die Erde gelegt und damit gelangt es zur Fülle. Viele andere Beispiele können angeführt werden, die uns nicht mehr an Zufall glauben lassen. Es stimmt also, dass Gott den Logos, das Wort, die Rechnung, vor allen Zeiten gemacht und festgelegt hat, Joh.1.

Im Hebräischen gilt die Dreiheit: Zahl - Schrift - Sprache.

Die 22 hebr. Buchstaben sind stumme Konsonanten und zugleich Zahlen. Die Schrift bildet in der Sphäre des Geistigen die äußerste Grenze der Konkretisierung. Sie ist immer an irdische Stoffe gebunden, sie muss auf etwas niedergeschrieben werden. Die hebr. Sprache gleicht einem Körper, der durch die zusätzlich gesprochenen Vokallaute beseelt wird, welche jedoch früher, wie die Seele im Körper, unsichtbar waren. Erst durch die neueren masoretischen Hilfszeichen treten die Vokale in Pünktchen und Strichlein hervor.

In der Zahl kommt der Mensch dem reinen Geist am nächsten, er dringt zum inneren Wesen der äußeren Worterscheinung vor (Zitat nach Prof. Friedrich Weinreb).

Eine göttliche Dreiheit in der hebr. Sprache: Zahl - Schrift - Sprache.

Dies entspricht der Dreiheit des Menschen: **Geist - Seele - Leib** und den Zahlen **7 - 5 - 6**, die auch für Gold, Silber und Erz stehen. Ein weiteres Abbild ist der Tempel in seiner Dreiteilung, Allerheiligstes, Heiligtum und Vorhof. Ps.12,7. Unsere Seele nimmt das Wort als **Silber** auf und in der Neuzeugung darf es zu unverlierbarem **Gold** werden.

Damit wird klar, dass die höchste Ebene der Geist ist und damit auch die Zahlen in der hebr. Sprache. Der Umgang mit der hebr. Sprache spielt sich heute fast ausnahmslos auf der Schrift-Sprache- Ebene ab und damit auf der Seele- Leib- Ebene. Der Gebrauch der höchsten Geistesebene ging weitgehend verloren. Aber gerade auf der Ebene der Zahlen wird deutlich, wie genau die Thora weitergegeben wurde und wie sich die Thora selbst durch die Eindeutigkeit der Zahlen bestätigt. Die Unterschiede in den Grundtexten sind minimal.

- Die Zahlen sind die 1. Information aus dem Wort **(Ebene des Geistes**)
- Die 22 hebr. Buchstaben sind für die 2. Ebene (**Ebene der Seele)**
- Und die Lesezeichen, die Tüttelchen für die Selbstlaute, sind auf der 3.Ebene eine Hilfe, um diese Gottesworte überhaupt aussprechen zu können (**Ebene des Leibes**)
  - So bekommen alle Teile des Menschen die Information in der Form, die sie verstehen und weiter verarbeiten können. So hat das Wort auf allen Ebenen seine besondere Bedeutung, so wie auch der Glaube und seine Erkenntnis auf allen Glaubensebenen seine Berechtigung und Bedeutung hat. Auf der Ebene von **Geist, Seele und Leib**.

Zitat von F.H.Baader: Zusammenfassend ist zu sagen, dass die Wesenhaftigkeit eines hebr. Buchstabens als lebendes Elementarteilchen der Gottesworte durch **Geist, Seele** und **Leib** des Buchstabens in Erscheinung tritt, die sich als Zahl, Symbol und Name offenbaren. (Semantik des biblischen Hebräisch, 2. Ausgabe, S.103)

66 Bibelbücher (Die Ebene der Seele):

Die ganze biblische Information, die ganze Botschaft der 66 Bibelbücher, ist eingebettet in dem ersten und letzten Buchstaben der Bibel, in dem Namen „BeN". Jesus sagt: Ich bin das Wort, und dieses war im Anfang bei Gott (Joh.1,1). Der Sohn und das Wort, beides kommt aus Gott, dem Vater.
Die 66 Bücher zeigen die ganze Botschaft für die ganze Menschheit. Silber am Eingang der Erde, Ps.**12**,**7**; 12 = 2x 6, die ganze Menschheit; 7 = Zielerreichung = **Gold = Sonne = Licht = Leben.**

Das Zeichen für **Gold** und **Sonne**.

„6" ist die Zahl des Menschen. Es ist die Botschaft der Erlösung für alle. Diese Botschaft erfolgt zuerst auf der Ebene der **Seele**. Nur über die Seele (Wollen, Fühlen, Denken) können wir eine Botschaft aufnehmen und darüber nachdenken. Auf dieser Ebene ist **das Wort** geläutertes Silber, Ps. 12,7. In den 66 Kapiteln von Jesaja finden wir ein Abbild der 66 Bibelbücher.
Die Zählweise der **66 Bücher** ist vergleichbar mit **Silber.**
Das Ziel dieser Botschaft ist Jesus, die Erlösung und Errettung.

70 Bibelbücher (Die Ebene des Geistes):

Da die Psalmen in 5 Bücher eingeteilt sind, dürfen wir diese auch mitzählen und kommen damit auf 70 Bücher. Das Wort geht über die **Seele** zur Ebene des **Geistes**. Das über die Seele aufgenommene Wort (geläutertes Silber, Ps.12,7) darf zur höchsten Entfaltung kommen und damit zu Gold werden, d.h. es wird Teil unseres Glaubens. Das Zeichen für Gold ist ein Kreis mit einem Punkt in der Mitte. Das gleiche Zeichen wird als Zeichen für die Sonne und damit auch für Licht verwendet. Das erinnert an die 3 großen „L", LICHT ist LEBEN und erzeugt göttliche LIEBE. Die Zählweise der **70 Bücher** ist vergleichbar mit **Gold.**
Das Ziel dieser Botschaft ist Christus und der Vater, Erlösung, Errettung und Vollendung.
Siehe auch den Bericht: Vom Silber zum Gold.

66 und 70:

Die unterschiedliche Zählweise der Bibelbücher, **66** oder **70**, hängt von der Betrachtungsebene ab. Beide haben von der Zahlensymbolik her ihre besondere Bedeutung. Zusammen zeigen sie den ganzen Weg auf, vom Zwischenziel der Erlösung und Errettung, zum Endziel der Vollendung. Von der Zweiheit in die Wesenseinheit des Vaters.

Auch als Jakob nach Ägypten zog, werden uns beide Zahlen genannt. Es war die Geburtsstunde Israels. Israel als Erstlingsvolk, zuständig für die ganze Menschheit (66) und für alle Völker (70). In 1.Mo.46,26-27 werden **66** Seelen, die mit nach Ägypten zogen, und **70** Seelen des ganzen Hauses Jakobs, die in Ägypten waren, genannt.

66 steht für alle Menschen und 70 für alle Völker.
Israel (12) als Lebensquelle für alle Völker (70), siehe die 12 Wasserquellen und die 70 Palmbäume.

4Mo 33,9 Und sie brachen auf von Mara und kamen nach Elim; und in Elim waren **zwölf Wasserquellen** und siebzig **Palmbäume**; und sie lagerten dort[a]. (a) 2Mo 15,27

Mit der Seele nehmen wir die frohe Botschaft auf, und mit dem „Ja" zu Jesus sind wir in den Glaubenszug eingestiegen, und die Fahrt kann beginnen. Sie bedeutet Zubereitung und Wachstum zu dem Haupte Christus hin. So ist unser ganzes Glaubensleben, hier auf der Erde, ein Prozess zur Vollendung hin, zum Ziele Gottes mit uns und der ganzen Schöpfung.

Das Ziel der ganzen biblischen Botschaft ist Christus und die Vollendung des Alls.

Die Sprache der Zahlen im Wort Gottes.

Als Beispiel der erste Vers der Bibel, Genesis 1,1:

בְּרֵאשִׁית בָּרָא אֱלֹהִים אֵת הַשָּׁמַיִם וְאֵת הָאָרֶץ׃

***) ZW = Zahlenwert.**

Im Anfang - **schuf** - Gott - die Himmel - und die Erde

BöRESchiJT = Im Anfang, ZW *) = **2 - 200 - 1** - 300 - 10 - 400 בְּרֵאשִׁית

ZW für : ב = 2 ר = 200 א = 1 ש = 300 י = 10 ת = 400

BaRA = schuf - erschaffen, ZW = **2 - 200 - 1** בָּרָא

Das 2. Wort „BaRA“ gibt uns die Formel für das Ziel der Schöpfung. In die „2“ (Zweiheit, Himmel und Erde) erschaffen. Die Zweiheit ist durch den Sündenfall weiter eskaliert in die Vielheit, ohne Harmonie mit Gott. Von der „2“ geht es über die „20“ bis zum höchsten Gegensatz, zur „200“. Die Zahl „200“ ist die höchste mögliche Steigerung der „2“ im hebr. Alphabet. Der Sohn Gottes ging diesen Weg mit, siehe Seite 40, ein Zahlenwunder.
Gott lässt das Böse mit ausreifen, weil das Ziel seiner Schöpfung die „1“ ist. Gott selbst ist das Ziel. **Alles aus Ihm und durch Ihn und hinein in Ihn**, Rö.11.36.

Beide Worte beginnen mit Beth, dem 1. Buchstaben des Gottessohnes BeN.
Zweimal die „2“ ist die Zahl der Leiden (22), d.h. die Schöpfung wird durch den Sohn und durch Leiden zu ihrem Ziel geführt. Siehe Ps.22 = 4 x 8 Verse (die Erde „4“ in den Neuanfang „8“) und Ps.119 = 22 x 8 Verse (nur durch Leiden zur Vollendung). Die Menora = 22 Kelche. Jakob der 22. nach Adam (auch ein Leidensknecht). Die Klagelieder = 7 x 22 Verse = 154. 154 = Vollendung der Leiden und Anbruch der Herrlichkeit. Die Jünger hatten 153 Fische gefangen (Joh.21,11) und Jesus stand am Ufer und hatte den 154. Fisch zubereitet. Jesus hatte die Leiden vollendet, als 154. war er schon durchs Feuer gegangen. Das hebr. Alphabet hat 22 Buchstaben und Zahlenwerte.
Das 2. Wort der Thora, **„BaRA“**, enthält die Formel dieser Schöpfung in Kurzform: **2 - 200 - 1.**
Das Gleiche wird im 1. Wort der Thora bestätigt. Dieses Wort kann in 2 Hälften eingeteilt werden. **Die erste Hälfte ist wieder die Formel: 2 - 200 - 1. (Das Ziel)**

Die zweite Hälfte von BöRESchiJT ist: 300 - 10 - 400. (Die Durchführung)
„300“ ist die Zahl der höchsten Gottesoffenbarung, die Zahl der **Ganzheit**.
„10“ ist die Zahl der **Fülle**, die Vollzahl für Verantwortung und Ziel.
„400“ ist die Zahl der **Erde**, des Kosmos, in der **höchsten Dimension**.
Im hebr. Alphabet ist „300“ die höchste Steigerung von „3“ und „400“ die höchste von „4“ auf einen einzelnen Buchstaben bezogen, siehe Tabelle am Schluss.
Gottes Programm für seine Schöpfung ist somit in den ersten beiden Worten der Thora festgelegt. Beide Worte beginnen mit dem ersten Buchstaben des Wortes „**B**eN“, der Sohn beginnt mit dem ZW „2“. Dies ist auch die Zahl der **Trennung** oder der **Gemeinschaft**. Das Ziel Gottes ist: Von der Trennung zur Gemeinschaft mit Gott. Jesus war am Kreuz als Mensch vom Vater **getrennt** (Mark.15,34; Matt.27,46) und mit der Auferstehung vom Vater **erhöht** und sitzt zur Rechten Gottes. Als Menschensohn war er am Kreuz verlassen, als Gottessohn niemals (Joh.16,32b u. 8,29). So war Jesus gleichzeitig **ganz Mensch** und doch **ganz Gottessohn**, die Zahl „2“ kann in ihrer Doppelbedeutung nicht besser dargestellt werden.

Die Grundformel der Schöpfung ist: 1 - 2 - 200 - 1.
Von Gott der **Einheit** - in die **Zweiheit** - weiter zur **Vielheit** - und wieder zur **Einheit** Gottes. Das All ist von Gott und zu Gott hin erschaffen. Alles was Gott mit seiner Schöpfung tut, tut er durch „BeN“, seinen Sohn. Gott hat sich mit seinem Sohn selbst in eine Zweiheit gestellt. Diese Zweiheit ist und bleibt wesensmäßig gleich, sie kann keine Disharmonie erfahren. Bei der

Rückführung der Schöpfung ist dies die letzte Station, bevor Gott alles in allen und allem sein wird.
Die kpl. Formel der Schöpfung steht im 1. Wort der Bibel: 2 - 200 - 1 - 300 - 10 - 400.
Die ersten 3 Zahlen für das Ziel und die zweiten 3 Zahlen für die Durchführung.

Der Name des Sohnes „BeN“:

ב (**B**) = **„2“**. Der **erste** Buchstabe der Bibel.

N = „**50“**. Der **letzte** Buchstabe der Bibel.
Damit ist die Bibel vom ersten bis zum letzten Buchstaben der Sohn Gottes, der Christus, der Anfang und Ende ist, Off.19,14.
BeN = Der Sohn, ZW = 2 - 50. Von der **Zweiheit** in den **Neuanfang**. Die „2“ sagt uns, dass der Sohn Gottes auch in der Zweiheit lebt, obwohl er gleichzeitig mit dem Vater die „1“ bildet. **Die „50“** sagt weiter, dass es nicht bei dieser Zweiheit bleibt, sondern dass es in einen Neuanfang geht. Dies gilt für die ganze Schöpfung und für alle Geschöpfe.
„50“ ist die Vollzahl der Gnade und weist auf das 50. Jahr hin, ein Hall- und Jubeljahr.
In der jüdischen und biblischen Zeitrechnung läuft alles in Siebenerperioden ab. 7 x 7 = 49 Jahre, danach kommt das 50. Jahr als Halljahr. Halljahr bedeutet ein neuer Anfang, eine neue Zeit beginnt. Von den Juden wurde Schuld erlassen, Eigentum zurückgegeben und Sklaven freigegeben. Ein Jahr der Freude. Dies alles wird der Sohn für die ganze Schöpfung realisieren. Er bringt sie von der „2“ zur „1“, zurück zum Vater. Von der Zweiheit („2“) in die Einheit („1“). Dazwischen liegt der Neuanfang, die „50“.

„N“ = 50, ist der letzte Buchstabe der Bibel und bedeutet auch „Halljahr“, eine neue Zeit, eine **neue** Welt. Dies geht nur durch die**5 = Gnade** . Die Vollzahl der Gnade = 50.
Zwischen dem Auszug aus Ägypten und der Offenbarung auf dem Sinai lagen 7x7 = 49 Tage.
Der 50. Tag brachte die Offenbarung Gottes, eine neue Welt, die nicht mehr vom 7. Tag ist, sondern in den 8. Gottestag hineinreicht. Alle Informationen der Bibel dienen dem einen Zweck, die Schöpfung aus der Vielheit in die Einheit mit dem Vater zu bringen.
Alles muss der Grundformel dienen: **1 - 2 - 200 - 1**. **Von Gott und zu Gott hin**. Von der „1“ und zu der „1“. Der Weg geht über die Zweiheit und die Vielheit („200“) und den Möglichkeiten, die Gott seinen Geschöpfen eingeräumt hat, hin zur Einheit, der „1“, dem Aläph - א.
א ist im hebr. der Buchstabe mit der größten Wertigkeit, obwohl er absolut der Buchstabe mit dem kleinsten Zahlenwert ist. Alle anderen Zahlen kommen aus der „1“, weil Gott selbst die „1“ ist und alles aus Gott kommt.
ALäPh ist auch 1 + 30 + 80 = 111 und somit die Darstellung der 1 auf der Einer-, Zehner-, und Hunderterebene. Außerdem ist א [ÄLäPh] auch die Darstellung der 1000.

Der Schöpfungsbericht Genesis 1,1.

Im Anfang	schuf (en)	Gott(heiten)	im Gesamtumfang	die Himmel	und im Gesamtumfang	die Erde
בְּרֵאשִׁית	בָּרָא	אֱלֹהִים	אֵת	הַשָּׁמַיִם	וְאֵת	הָאָרֶץ׃
BöRESchiJT	BaRA	AäLoHiJM	ÄT	HaSchaMaJiM	WöÄT	HaARäZ

(AäLoHiJM = Plural; HaSchaMaJiM und HaARäZ = Artikel; BöRESchiJT = Im)

Gott erschuf zwei äußere Gegensätze: Die **Himmel** und die **Erde**. Die Schöpfung war von Anfang an in eine **Zweiheit** aufgeteilt. In dieser Schöpfung gab es trotz der Zweiheit, in der sie war, keine Gegensätze, die eine Disharmonie bedeuteten. Es war eine monopolare Schöpfung. Dies änderte sich nach dem 1. Sündenfall durch den Schirmenden Cherub im Himmel. Jetzt gab es Gegensätze, die miteinander in Disharmonie waren. Es gab eine innere und äußere Durchstörung der Schöpfung. Im folgenden 6- Tagewerk hat Gott die Erde wieder hergestellt, aber er hat sie in der Bipolarität gelassen. Gott schied das Licht von der Finsternis. Obwohl Gott ordnend eingriff, ließ er die Schöpfung in der Zweiheit und in der Bipolarität, d.h. es gab Gut und Böse. Die zwei Bereiche, Himmel und Erde, sollten sich nicht vermischen. Deshalb

machte Gott bei der Wiederherstellung der Erde die Feste seiner Macht, das Firmament (Ps.150,1). Durch das Firmament sollte eine Trennung erfolgen. Deshalb heißt es: Und er schied die Wasser oberhalb der Feste von den Wassern unterhalb der Feste. Weiter heißt es in Off.17,15: Die Wasser, die du gesehen hast, sind Völkerscharen. Auch die Stelle in 1.Mo.1,6-8 kann auf Wasser und Völkerscharen (die es im Himmel schon gab) gedeutet werden.
Nach der Wiederherstellung der Schöpfung gab es nicht nur die Zweiheit Himmel und Erde, sondern innerhalb beider Bereiche auch die Zweiheit von Gut und Böse. Damit geht die Schöpfung von der Zweiheit in die **Vielheit**, von der 2 über die 20 in die **200** und damit in die Leiden, beginnend mit dem Erstling (222) der zum Weizenkorn (2220) wurde.
Zur Erinnerung die Grundformel der Schöpfung: **1 - 2 - <u>200</u> - 1.**

In allen 6 Tagen der Wiederherstellung machte (erschuf) Gott eine Zweiheit:

- Gott schied **das Licht** von der **Finsternis.**
- Gott schied das **Wasser über der Feste** von dem **Wasser unter der Feste**.
- **Land** und **Wasser** (Meer) getrennt. Zweiteilung des ersten Lebens in **Samentragende** und **Fruchttragende**.
- **Sonne** und **Mond**.
- **Leben über** dem Wasser und **Leben im** Wasser.
- **Vieh** und **wilde Tiere**. Den Menschen **männlich** und **weiblich**. Als **Mann** und **Frau**.

Diese 6 Tage können in 2 Gruppen zu je 3 Tagen eingeteilt werden. Dann hat jedes Ereignis ein entsprechendes Gegenüber, z.B. 1. Tag = Licht und Finsternis. 4. Tag = Sonne und Mond.
Die Zweiheit, in der die Schöpfung von Anfang war, barg die Möglichkeit der Rebellion und des Widerspruchs seiner Geschöpfe. Durch den Schirmenden Cherub kam es erstmals zum Widerspruch und damit zum ersten Sündenfall im Himmel. Die Heiligtümer wurden verdorben und die Urerde ging in eine geologische Katastrophe.
Ab 1.Mo.1,3 beginnt durch das Sprechen Gottes eine Wiederherstellung der Erde in 6 Gottestagen. Nur der 5. und 6. Gottestag ist ein Schöpfungstag. Nur hier erscheint das Wort „BaRA“ (erschaffen) für die Fische, die Meerungeheuer und den Menschen im Bilde Gottes. An allen anderen Tagen wurde aus dem Samen der zerstörten Urerde neu gemacht (asah) oder gebildet (jasar). Im 7. Tag beendete Gott all sein Tun und es gab eine bipolare Schöpfung, d.h. die Schöpfung war weiterhin in einer Zweiheit, die aber nicht mehr in göttlicher Harmonie war, sondern in ihren Gegensätzen existieren musste. Dies ist bis heute so. Gott ließ die Schöpfung in der Zweiheit von Himmel und Erde und in diesen Bereichen wiederum in der Zweiheit von Gut und Böse.
Auf der Erde gab es durch Adam in Eden eine Möglichkeit des Neuanfanges für die Schöpfung. Nachdem diese Möglichkeit durch den 2. Sündenfall vertan wurde, greift Gott durch seinen Sohn (2. Adam) ein. Durch die Auferstehung Jesu ist nun göttliches Leben für die Menschen, in der Wiedergeburt, möglich. Heute leben wir immer noch in dieser Schöpfung der Zweiheit. In einer bipolaren Welt. In einer Welt der Gegensätze, die selbst im Kinde Gottes noch zu finden sind, solange wir in dieser Welt leben und auf die Vollendung warten.
Da die ganze Schöpfung „im Anfang“ aus Gott, dem Vater, durch den Sohn ins Dasein trat, also aus der „1“, dem „Aläph“ kam, und wir wissen, dass alles aus Gott und zu Gott hin erschaffen ist, so wird diese Schöpfung nicht in der Zweiheit bleiben, sondern zur Einheit zurückgeführt.
Diese Tatsache wird in den Zahlen der ersten beiden Worte der Thora bestätigt, **2 - 200 - 1.**

Die Zahlen 1 - 4 sind die Grundzahlen für diese Schöpfung.
Alle weiteren Zahlen haben ergänzende Funktionen.

1. Der **<u>Vater</u>**, der ewig Seiende. Zahl der Einheit, der Einzigartigkeit, der Wesenseinheit.
2. Der **<u>Sohn</u>**, durch Ihn trat die Schöpfung als Zweiheit in Erscheinung. Die „2“ ist auch die Zahl der Gemeinschaft <u>oder</u> der Trennung.
3. Vater und Sohn, 1 + 2 = 3, Zahl der Ganzheit und Dreiheit Gottes. Daraus kam der **<u>Mensch</u>** im Bilde Gottes. Der **Mann, der 1. Adam**.
4. Die **<u>Frau</u>** wurde aus dem 1. Adam genommen = Teilung = Minderung für beide Teile. Jetzt war auch der Mensch in der Zweiheit.

Aus diesen 4 Grundzahlen ergibt sich die Hauptesordnung nach 1.Kor.11.3:
Ich will aber, dass ihr wisst, dass der Christus das **Haupt** eines jeden **Mannes** ist, das **Haupt** der Frau aber der Mann, des Christus **Haupt** aber Gott.

- Über die Hauptesordnung wurde schon viel ausgelegt und diskutiert. Sie ist so schwer mit dem menschlichen Ego in Einklang zu bringen. Wir sollten bei allen Auslegungsversuchen nicht vergessen, dass sich die Hauptesordnung 1,2,3,4, (Gott, Sohn, Mann, Frau) aus den 4 Grundzahlen der Schöpfung ergibt und damit nicht veränderbar ist. Man kann es auch so ausdrücken: Wer sich unter sein Haupt nicht unterordnen kann oder will, der passt nicht in die göttliche Struktur dieser Schöpfung. Wenn wir diese göttlichen Gegebenheiten ablehnen, dann lehnen wir den Schöpfer dieses Universums ab.

„ 4" = die Zahl der Erde und „40" die Zahl der Zubereitung.

- Mann und Frau leben in einer Zweiheit, das Ziel ist aber die Einheit. Das Mittel dazu ist die Zubereitung, dies gilt für die ganze Schöpfung.
- Zur 4 kommt die Vollzahl x10 = 40. Israel 40 Jahre in der Wüste, Jesus 40 Tage in der Wüste. 400 ist im hebr. Alphabet die höchste Eskalation der „4" = Zahl für Erde und Kosmos, um alles so zuzubereiten, dass die Einheit erreicht werden kann. Die 4 betrifft immer die Mutter Erde (weiblich). Aus dieser Erde soll Frucht kommen. Dies geht nur, wenn die Gnade („5") dazukommt (4 + 5 = 9 = Frucht).

Die wichtigsten Bedeutungen der weiteren Zahlen (siehe auch Seite 50):

5. Die Zahl der **Gnade**. Bei Abram kommt das „H", die Gnade, dazu (Abra**h**am). Die Vollzahl der Gnade (50) bedeutet auch ein Halljahr, ein Neuanfang, eine neue Zeit, Gnade und Befreiung. Erkennen, dass die Werke nicht genügen und alle die Gnade benötigen, auch die Engel. Zum Schluss gilt nur noch: Durch Gnade und Glauben allein gerecht vor Gott. Damit ist die „ 5" auch die Zahl der Erlösung und des **Silbers**.
6. Die Zahl des **Menschen im Gericht**, 66 = alle Menschen, 666 = der Antimensch = die höchste Zahl für die Menschheit im Abfall. Zahl des Fleisches, des **Erzes**, der Feindschaft gegen Gott.
7. Die Zahl der **Vollständigkeit**, der Vollkommenheit göttlicher Vorsätze. Zielerreichung. Ein Abschluss nach dem 6. Tag. Der 7. Tag gesegnet und geheiligt. 1000- Jahrreich = ein Halljahr in der Gotteswoche (ein Tag = 1000 Jahre). Zahl der Treue, des **Goldes**.
8. Die Zahl des **Neuanfangs**, der Erneuerung, der Auferstehung, der Tag Gottes. Siehe, ich mache alles neu. Der Vorläufer ist die „50", das Halljahr, das 7. oder 70. Jahr. Nach dem 7. kommt der 8. Gottestag als Neuanfang.
9. Zahl der **Frucht** eines geistlichen Ereignisses. Wenn die „**4**" die Gnade „**5**" empfängt und annimmt, wird daraus Frucht „**9**". Der Mensch lebt auf dieser Erde „**4**" und braucht die Gnade „**5**", damit sein Leben Frucht „**9**" wird.
10. Die Zahl der **Fülle**, Vollzahl, Verantwortung und Ziel. Es bleibt nicht bei der ursprünglichen „1", sondern alles trägt zur Fülle Gottes bei, der „1", Eph.3,19.
11. Die Zahl des Mangels und der Unordnung.
12. Die Zahl Israels und die Zahl der Ordnung. 2 x 6, die Zahl des Menschen.
13. Zahl der Herausgerufenen. 10 + 3 = Zahl der Liebe, 1.Kor.13.
24. Zahl für Vollmacht und Verwaltung. Zwei 12er Linien, Isaak und Ismael.
Die Zahl Davids. Vollmächtige Regentschaft unter Christus.
Um den Thron Gottes sind 24 Throne und 24 Älteste. Frucht aus Israel und der Völkerwelt wird gesammelt.
40. Zahl der Prüfung, Erziehung und Zubereitung. Israel **40** Jahre Wüstenwanderung.
Jesus **40** Tage in der Wüste. Saul, David, Salomo regierten jeweils **40** Jahre u.s.w.
50. Vollzahl der Gnade. Hall- und Jubeljahr, ein Neuanfang im Sohn, (Be<u>N</u>) <u>N</u> = 50.
70. Zahl der Vollständigkeit und der Vervollständigung. 12 Jünger und 70 andere, Luk.10,1-2; 2.Mo.24,1+9; 70 Palmbäume, 2.Mo.15,27; Völkertafel = 70 Völker; 70x7x vergeben. Wenn es hoch kommt, sind es 70 Jahre; Jakob mit 70 in Ägypten.
888. Die Zahl Jesu = 4 x 222 (Erstling) x 10 = 2220 = Weizenkorn. 2 der Sohn und 22 seine Leiden. Aber auch 3 mal die 8 = ein Neuanfang im Sohn ist für alle möglich.

Die Grundzahlen der Schöpfung 1 - 2 - 3 - 4

Nach der Erschaffung von den Himmeln und der Erde gibt es eine Welt der Zweiheit. Dies hat für die Schöpfung und für ihren geplanten Weg Folgen, bzw. ein Ziel, die Rückkehr zur „1“. Die „1“ steht für Gott, den Vater, den ewig Seienden. Die „2“ steht für den Sohn und für seine Schöpfung in der Zweiheit. Die „2“ kann auch mit sich selbst in Beziehung treten, sie ergibt dann im Quadrat vier Möglichkeiten. Mit der 2 multiplizieren bedeutet in der Welt der Zwei die größte Möglichkeit. Das Ergebnis ist die „4“, die Zahl dieser Erde, sie schließt die „3“ mit ein. Alles begann mit der ungeteilten „1“ und wird wieder in die „1“ geführt, damit die Fülle Gottes erreicht wird, Eph.3,19.
Damit sind die Grundzahlen der Schöpfung festgelegt: **1 - 2 - 3 - 4** = Vater, Sohn, Mann, Frau.
Diese Hauptesordnung ist ein festes Prinzip der Schöpfung Gottes.
Die Schöpfungsordnung kann in folgender Struktur verkürzt dargestellt werden:

Linke Seite passiv - weiblich empfängt	Die Mitte enthält das Ergebnis aus der rechten und linken Seite	Rechte Seite aktiv - männlich teilt aus
Die Erde BaRA (erschaffen)	**„ ta panta“** Das All, 1.Mo.1,1	Die Himmel BaRA (erschaffen)
Mond	**Nacht / Tag** Ab dem 4. Schöpfungstag ein Tag- Nachtrhythmus, als Ergebnis von Sonne und Mond	**Sonne**
„ 2“ Der **Sohn** Weiblich ist der Sohn nur gegenüber dem Vater	**„ 3“ Der Mensch** im Bilde Gottes Adam, ein Bild auf Christus	**„ 1“** Der **Vater**
„ 4“ Die **Frau** (Mutter)	**„ 5“ Das Kind** (von beiden) Das Ergebnis ist neues Leben Ein Zwischenziel durch Gnade (5). Das Endziel ist die **„1“**	**„ 3“** Der Mann (Vater)
Eva	**Sündenfall** Kain und Abel 2 Linien: Tod und Leben	**Adam**
Isaak	**Jakob** Israel, eine irdische Heilslinie entsteht - 3 x 4 = 12 Stämme	Abraham
Das Weib des Christus Israel Ein Heilsorgan für die Erde	**Jünger Jesu** Machet zu Jüngern Neues göttliches Leben Alles für die **„ 1“**	**Der Christus** Leibesgemeinde Ein Heilsorgan für **„ ta panta“, das All**

Die Zahl „ 4“ kann auch so aufgelöst werden: 4 + 3 + 2 + 1 = 10. Damit kommt die 4 zum Ergebnis der Fülle. 10 = die Fülle, oder ein Ganzes. So ist die „4“ die Basis eines Systems, so wie es auch die „10“ ist (z.B. im Dezimalsystem). Es ist ein System, das den Aufbau der ganzen Welt und unser Denken durchdringt (Zitat v. F. Weinreb).
Welche Rolle die 10 spielt, sehen wir auch in den 10 Schöpfungstaten und den 10 Plagen.
Um das Ziel zu erreichen, sind in dieser Schöpfung der Zweiheit immer zwei notwendig. Also auch zwei Heilskörperschaften, für die Erde und für „ta panta“, das ganze All. Diese sind Israel für die Erde und der Christus (Haupt und Glieder) für das ganze All, wobei Gemeine und Israel nicht getrennt werden dürfen. Als Bräutigam und Braut gehören sie zusammen.
Das oben Dargestellte soll noch an dem Lehrsatz des Pythagoras erklärt werden. Der Lehrsatz lautet: Im rechtwinkligen Dreieck ist das Hypotenusenquadrat gleich der Summe der beiden Kathetenquadrate. Auf obige Tabelle übertragen bedeutet dies: Die „ 5“, das Kind, die Summe, das Ergebnis, entstand durch das Zusammenwirken von „ 3“ und „ 4“, von Mann und Frau.

Es wird erzählt, dass man einen Lehrling bei seiner Einweisung in der Schule des Pythagoras auf vier zählen lies: Eins, zwei, drei, vier. Hatte er die Zahl vier ausgesprochen, unterbrach man ihn und sagte: Nun hast du die Formel ausgesprochen. Wer weiß, was die Eins, Zwei, Drei, Vier bedeuted, kann die Türe zum Geheimnis der Schöpfung öffnen.

Der Lehrsatz des Pythagoras auf die biblische Zahlensymbolik angewendet bedeutet ungefähr folgendes (nach F. Weinreb):

Die Frucht „**9**“ wird ein neuer Himmel und eine neue Erde sein.
Zwei Wassergerichte sind schon über die Erde gegangen. Die jetzige Erde ist für zwei Feuergerichte aufgehoben. Das Ergebnis dieser Gerichte wird keine Vernichtung, sondern Frucht sein. Gott selbst wohnt dann bei den Menschen.

4
Die Zahl der Erde.

4 Jahreszeiten
4 Mondphasen
4 Himmelsrichtungen
4 Reiter, Off.6
4 lebendige Wesen mit:
4 Häuptern,
4 Angesichtern,
4 Flügeln,
4 Menschenhänden,
4 Rädern.

Aus 3 und 4 kommt 5, **neues Leben**.
3 plus 4 ist **7** und bedeutet Zielerreichung, ein Zwischenziel durch Gnade (5).
4 = die Erde, 4 x 4 = 16
(siehe auch die Lagerordnung Israels und die **4** lebendigen Wesen nach Hes.1 u. Off.4)

16 = 2 x 8, 8 ist die Zahl des Neuanfangs und der Auferstehung. Der 8. Gottestag.

Die Lagerordnung Israels, 4 x 4 = 16 Gruppen, 4.Mo.2. Die 4 Sprüche Bileams, 4.Mo.23-24.
4 goldene Ringe an der Bundeslade. Die 4 Symbole der **4 Evangelien**, Löwe, Stier, Menschensohn, Adler. 4 Engel an den 4 Enden der Erde, sie halten die 4 Winde, Off.7.
4 Advente (das vierfache Kommen und die Auferstehungen) u.a. Beispiele.
Siehe auch: „Biblische Kosmologie Band 2“ von G. Kringe.

Nach dieser Aufzählung dürfte einleuchten, dass es nur 4, bzw. genau 4 Evangelien gibt, die ganze Botschaft für die ganze Erde. Natürlich gibt es noch mehr als diese Botschaft, es gibt mehr als Erlösung und Errettung. Da müssen wir bei Paulus weiterlesen, um die Vollendung der Schöpfung zu begreifen. Dies ist eine andere, höhere Ebene.
Diese Zusammenstellung ist nicht vollständig, sie zeigt aber die Bedeutung der Zahl „4“ für diese Erde. Die Zahlensymbolik der Bibel ist ein so umfangreiches Thema, dass hier nur ein Ausschnitt davon gezeigt werden kann.

Literaturhinweis und Einschränkung:
Das Ziel dieser Darstellung ist, ein wenig die Größe unseres Gottes in seiner Schöpfung, die ohne die Zahlen nicht vorstellbar ist, zu erklären. Zu diesem Zweck wurden Vorlagen und Anregungen aus dem Buch von F. Weinreb, „Der göttliche Bauplan der Welt“, entnommen. Ich teile nicht alle Auslegungen dieses Buches (jüdische Denkweise), bin aber mit den Grundlagen der Zahlen, die durch das Wort bestätigt werden, einverstanden. Ich sehe darin eine große Hilfe, göttliche Zahlensymbolik ein wenig zu verstehen. Bei der Festlegung auf Jahreszahlen des menschlichen Kalenders ist jedoch Vorsicht geboten, da die Ausleger hier zu ganz unterschiedlichen Aussagen kommen, z.B. beginnt die 70. Jahrwoche laut Pasedag 1979 n.Chr., und laut Baader ca. 2018 n.Chr. Beide nennen jedoch die selbe Jahreszahl (2513 nach Adam) für den Auszug aus Ägypten. (Siehe auch: die 10 Plagen)

Die Aussagen der Zahlen beim Stammbaum Jesu nach Matthäus und Lukas.
Matthäus:
Im Evangelium der Länge (Länge bezieht sich auf das Auswahlvolk Israel - unter dem Löwen aus Juda) werden von Abraham bis Jesus 3 x 14 = **42 Generationen** genannt. Israel hatte durch die Wüste **42** Aufbruchplätze. 42 Wochen lang wird einmal ihre Stadt zertreten werden. Die Zahl **„ 42“** ist die Erde in der Zubereitung (40) in der Zweiheit (2) und in der Trennung von Gott. Das Ziel ist aber die Gemeinschaft mit Gott. Die **„ 2“** hat diese Doppelbedeutung: zuerst Trennung, danach die Gemeinschaft, die schon am Anfang in der Einheit (**1**) gegeben war, deshalb wird sie auch wieder am Ende stehen, **1** - 2 - 200 - **1**.
Gezählt wird von Abraham bis Jesus. **Das Ziel ist Jesus, als König und Erlöser „ 7“ (Silber).**
Die Erde **(4)** mit dem Menschen **(6)**, in ihrer Zweiheit **(2)**, wird zum Ziele **(7)** geführt (6 x 7 = 42).

Lukas:
Im Evangelium der Breite (Breite bezieht sich auf alle Menschen - der Menschensohn, der 2. Adam) werden bis Adam 77, und bis Gott 78 Generationen bzw. Schritte gezählt.
Von Jesus bis Adam = **77** = 2x Zielerreichung, für die Zweiheit der Schöpfung, Himmel u. Erde.
Von Jesus bis Gott = **78** = Zielerreichung und ein Neuanfang und die Auferstehung für alle im 8. Gottestag. Gezählt wird von Jesus über Adam bis Gott.
Das Ziel ist Gott, Reich Gottes, des Vaters, in Vollendung, ein Neuanfang „ 8“ (Gold).

Der Name des Herrn - JHWH - das Tetragramm, besteht aus 4 Buchstaben und hat den Zahlenwert 10 - 5 - 6 - 5 = 26. Damit ist der Name Gottes mit der 2, 4, 5, 6 und 10 verbunden. Der verborgene und der werdend-machende **EL**. Eph.1.11b. Er ist der alles Gestaltende.
26 ist auch die Ordnungszahl von Eisen. Siehe das Standbild nach Dan.2: Gold, Silber, Bronze, Eisen. Das Eisenreich ist in die **Zweiheit** gegeben (**2** Schenkel). Der Schöpfer verbindet sich mit dem Menschen (1. und letzter Adam) und der Eisenwelt, damit diese in Stufen zum Gold aufsteigen kann. Von Adam bis Mose sind es 26 Generationen. Am Sinai offenbart sich die Herrlichkeit Gottes, und den Menschen wurden die 10 Worte Gottes auf **2** Steintafeln gegeben, die einen neuen Weg aufzeigen sollen. 5 Worte, die Gott und den Himmel betreffen und 5 Worte die den Menschen betreffen, 2.Mo.19-24. Wort Gottes als Silber am Eingang der Erde Ps.12,7 (siehe auch den Bericht: Vom Silber zum Gold).

Die **26** Geschlechter von Adam bis Mose können in **4 Perioden** aufgeteilt werden:

1.	Von Adam bis Noah.	10	Hier die falsche Fülle, die durch Gericht bis auf einen Überrest (8) beseitigt wird. Dadurch hat Gott die Menschheit gerettet und es kann mit der Erwählungslinie über Sem weiter gehen.
2.	Von Sem bis Peleg.	5	Mit Peleg fängt auch eine neue Zeit an. Die Erde wurde verteilt.
3.	Von Regu bis Isaak.	6	Gott erwählte Isaak und nicht Ismael, als eine von zwei 12er Linien.
4.	Von Jakob bis Mose.	5	Das Volk bekommt die 10 Worte, die bis ins 1000- Jahrreich ihre Bedeutung haben und für Israel Werkzeug für ihre Aufgaben sind. Siehe die Graphik: Stammbaum Jesu, von Adam bis David.

Das 5. Geschlecht der 4. Gruppe hat die Offenbarung am Sinai durch Mose empfangen. Diesem Geschlecht hat Gott gesagt: Ich bin der Herr und bin erschienen Abraham, Isaak und Jakob als der allmächtige Gott; aber mein Name „HERR“ ist ihnen nicht offenbart worden. Mit diesem Geschlecht kam ein bedeutender Wendepunkt. Der Pentateuch spricht hier von dem, was vorher war und dem, was danach kommt.
In den 4 Gruppen der Geschlechterfolge 10 - 5 - 6 - 5 bis zur Offenbarung am Sinai, wird auch der Name HERR - JHWH ausgedrückt. Durch Gnade (**5**), der Mensch (**6**), durch Gnade (**5**), in die Fülle (**10**).
Alle Zeiten, die zurückliegenden und die vor uns liegenden, tragen den Stempel dieses Herrn. Keine Zeit läuft zufällig so ab, wie sie abläuft. Auch nicht die Zeit unseres Lebens. Auch wir sind in Gottes großem Plan mit eingeplant und haben mit unserem Leben einen ganz bestimmten Zeitabschnitt in diesem Zeitlauf zugewiesen bekommen. Gott hat alles und alle in seinem Buch aufgeschrieben, Ps.139,16. Die 26 darf nicht statisch gesehen werden, sondern sie ist der Anfang eines Weges, für den Menschen in der Zweiheit. Dieser Weg liegt in Gottes Hand, was der Schöpfer selbst mit seinem heiligen Namen durch einen Schwur verbürgt. Dies finden wir für Israel besonders in den Jesajabüchern, wo an mehreren Stellen das Doppelwort steht: „Ich, Ich“. Wir können auch übersetzen: JHWH, JHWH spricht: so soll es geschehen.

Verschiedene Zahlensysteme im Wort Gottes.

Biblische Aussagen können in verschiedenen Zahlensystemen dargestellt werden und haben auf allen Ebenen eine entsprechende Bedeutung.
Obwohl es auch ein 6er, 12er und 10er Zahlensystem gibt, soll hier nur auf 3, 4 und 7 eingegangen werden**.**

⇒ **System der „ 4“:** Dieses Zahlensystem wurde im vorherigen Bericht schon erklärt. 4 ist die Zahl der Erde und des Kosmos. 4 Himmelsrichtungen und 4 Jahreszeiten. Die Hauptesordnung u.a. (Siehe Seite 8 und 47)

⇒ **System der „ 7“:** Dieses Zahlensystem wird im Bericht „Vom Silber zum Gold“ erklärt, ab Seite 56. 7 ist die Zahl der Abläufe in der Schöpfung und der Zielerreichung. 7 Wochen- und Schöpfungstage, der 7-flammige Leuchter, 7-fache Erniedrigung Jesu (Phil.2,6-8), 7-fache Verheißung beim Auszug aus Ägypten. Bei den 3 x 7 Gerichten werden die 2 Zahlensysteme 7 und 3 kombiniert.

⇒ **System der „ 3“:** Das 3er System ist ein direkt auf Gott bezogenes System und geht auf den Ursprung zurück. 3 ist die Zahl der göttlichen Dreiheit, Vater, Sohn und Heiliger Geist. In diesem Bild wurde der Mensch erschaffen. Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei. Menschen mit Geist, Seele und Leib. Dies ist ein Beleg dafür, dass auch Gott in einer Dreiheit von Geist, Seele und Leib existiert. Der Mensch steht durch den Sündenfall nicht mehr auf einer göttlichen Stufe, sondern muss erst durch die Erlösungstat des Sohnes und durch einen Gnadenakt in die von Gott vorgesehene Vollendung gebracht werden. Dann wird der Mensch in einer vollendeten Dreiheit dem Bilde Gottes wieder gleich sein. Dies ist das Ziel Gottes, nur deshalb gibt es eine Heilsgeschichte. Diese Dreiheit ist auch im Tempel, der Wohnung Gottes abgebildet. Vorhof (Bronze), Heiligtum (Silber und Gold) und Allerheiligstes (reines Gold). In dieser Dreiheit können wir den geplanten Weg der Menschheit erkennen. Die Menschheit kommt von draußen, dort, wo die unreinen Tiere und die sündige Menschheit ist. Dann gehen sie in den Vorhof, wo durch Buße, Vergebung und durch das Wasserbad (heute das Wort Gottes) Reinigung möglich ist. Vor dem Kreuz musste ein Tier stellvertretend sterben. Nach dem Kreuz ist dies nicht mehr notwendig, weil das Lamm Gottes diesen Dienst für alle übernommen hat. Nach Buße und Bekehrung wird der Weg in der Nachfolge Jesu beschritten. Der Mensch hat das Heiligtum betreten und darf im Glauben wachsen, zu dem hin, der sein Haupt ist, Jesus Christus. Vor dem Kreuz war das Heiligtum der Priesterschaft vorbehalten und in das Allerheiligste durfte der Hohepriester stellvertretend für Israel (12) und die ganze Menschheit (66) nur 1x im Jahr eintreten. Nach dem Kreuz war der Vorhang zerrissen und unser Hohepriester ist Jesus Christus. Damit haben wir freien Zutritt zum Sohn und dem Vater aller Vaterschaften. Deshalb können wir heute „Abba, lieber Vater“ sagen. Das Ziel dieser Dreiheit, die Vollendung, hat eine Vorerfüllung erfahren. Der neugezeugte Mensch darf es schon heute lernen, in der Neuheit des Geistes zu dienen (Rö.6,4) und in der Neuheit des Leibes zu wandeln (Rö.6,4). Dieses Lernen ist ein Prozess, für den wir unser ganzes Leben brauchen. Hier kann man auch sagen: Wir müssen das werden, was wir in Christus Jesus schon sind und dazu brauchen wir das ganze Leben. So leben wir in einer lebendigen Hoffnung auf unser Ziel hin und dieses Ziel ist Christus und die Vollendung von Geist, Seele und Leib.

Bei der Zahlensymbolik der 3 werden alle Zahlen gebraucht. Zuerst die Zahlen 1 bis 9, wobei 9 die Zahl der Geistesfrucht und die Zahl des Ergebnisses ist. Durch die Zahl 10 wird noch einmal alles in die Fülle gebracht.
Sicher haben wir schon erkannt, dass die Zahlensymbolik keine einfache Sache ist, spielt sie sich doch auf der höchsten Ebene des Geistes ab. Trotzdem dürfen wir auch in den Zahlen ein Stück Herrlichkeit unseres Vatergottes erkennen. Wie wunderbar hat er doch diese Schöpfung mit allen Geschöpfen auf dem Prinzip dieser Zahlen aufgebaut. Sie zeigt uns ein Stück göttlicher Logik, die mit der menschlichen Logik keinesfalls übereinstimmt. Adolf Heller spricht hier von der Überlogik Gottes. Dort, wo der menschliche Verstand aufhört, dort fängt Gott erst an. Wann lernen wir es endlich, uns wirklich ganz auf diesen Schöpfer auszurichten und allein seinem Wort zu vertrauen?

In dieser Schöpfung mit den Grundzahlen 1 - 2 - 3 - (4), die der Hauptesordnung entsprechen, ist alles auf das Geschöpf bezogen und in einer göttlichen Dreiheit geordnet.

Das Wunder der dreiheitlichen materiellen Schöpfungswirklichkeit.

Nach Adolf Povel.

Die Dreiheiten (Tenare) in der Elementarteilchenphysik:

1. Tenar;	**Leptonen**	**3**
	Elektron, Myon, Tanon (3)	
2. Tenar;	**3 Quarks – Familien**	**33**
	Up/down, charm/strange, bottom/top (3x2)	
3. Tenar;	**Atomkern**	**333**
	Proton, 2up-, 1down-Quarks (3)	
	Neutron, 2up-, 1down-Quarks (3)	
4. Tenar;	**Atom**	**3333**
	Proton, Neutron, Elektron (3)	
5. Tenar;	**Elemente**	**33333**
	Gasförmig, flüssig, feste Stoffe (3)	

Die Bedeutung der einzelnen Zahlen (siehe auch Seite 45):

⇒ **1:** Zahl der Wesenseinheit Gottes, der Absolutheit und Vollkommenheit, die Zielzahl. „Gott ist einer“ Gal.3,20; 1.Tim.2,5. 1.Kor.8,5-6, für uns ist ein Gott, der Vater, von welchem das All ist. Das ganze All läuft zu Gott hin, Rö.11,36.

⇒ **2:** Zahl der Fleischwerdung des Sohnes, der Gemeinschaft und der Trennung, der Scheidung. Die Schlachtung (Teilung) des Lammes vom Herabwurf des Kosmos an.

⇒ **3:** Zahl des Geistes, der Ganzheit, des Wesens einer Person oder Sache. Wie die Zahl 1, die Gottzahl und Zielzahl und die 2, die Zahl der Fleischwerdung und des Sohnes ist, so ist die 3 die Zahl des Geistes und der Ganzheit. Der Name (nicht die Namen) des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes ist einer, Matt.28,19. Wenn das All in Röm.11,36 in Beziehung zu Gott gesetzt wird, so geschieht das in 3facher Weise: „Von **Ihm** und durch **Ihn** und für **Ihn** ist das All“. Drei sind die Söhne Noahs, von ihnen geht die ganze Erdbevölkerung aus. In 2.Pet.3 lesen wir von 3 Himmeln. Drei Zeugen nennt 1.Joh.5,8, den Geist, das Wasser und das Blut. In 1.Kor. 13,13 sind es diese drei: Glaube, Liebe und Hoffnung.

⇒ **4:** Zahl der Vollständigkeit der Schöpfung, der Erde. Die 4 steht mit dem Geschaffenen, sonderlich mit der Erde, in Verbindung. Siehe Hes.1,5+10, die 4 lebendigen Wesen als Repräsentanten der Schöpfung.

⇒ **5:** Zahl der menschlichen Bedürftigkeit, der göttlichen Erlösung, der Gnade, des Silbers, Ps.12,7; 4.Mo.18,16, die zu Lösenden sollst du lösen mit 5 Schekel Silber. Bethesda (Haus der Gnade) hatte 5 Säulenhallen, Joh.5,2.

⇒ **6:** Zahl des Menschen im Gericht, der Feindschaft gegen Gott, des Fleisches, des Erzes (Vorhof). Während 5 die Zahl der Seele ist, ist 6 die Zahl des Fleisches. Die 6 reicht nicht an die göttliche 7 heran. Es war um die 6. Stunde und es kam Finsternis über das ganze Land, Luk.23,44, als Jesus, als der 2. Adam, als der Menschensohn, am Kreuz starb.

⇒ **7:** Zahl der Vollkommenheit, der Heiligkeit und Wahrheit, der Treue, des Goldes, des Glaubens, der Zielerreichung. Die 5 steht für die Erlösung, für die Seele und das Silber. Die 6 steht für das Gericht des Fleisches und für das Erz. Die 7 aber ist die Zahl des Glaubens, der Treue, des Geistes oder des Goldes.

⇒ **8:** Zahl der Erneuerung, der Neuschöpfung. Im Joh. Evangelium finden wir 8 „Ich bin“-Worte. Nach der Gotteswoche von 7 Tagen (7000 Jahren) erfolgt der 8. Gottestag. Er ist ein totaler Neubeginn der Schöpfung, für Himmel und Erde.

⇒ **9:** Zahl der Geistesfrucht. Die dreifach gesteigerte Dreiheit der Geisteszahl (3) ist die 9 der Geistesfrucht, Gal.5,22. In Matt.5,3-11 lesen wir von 9 Seligpreisungen. In 1. Kor.12,8 -10 finden wir 9 Geistesgaben.

⇒ **10:** Zahl der Fülle, der Nationenfülle, der Verantwortlichkeit.

Literaturhinweis: Biblische Zahlensymbolik von Adolf Heller. Paulus-Verlag Karl Geyer, 74076 Heilbronn, ISBN 3-87618-079-1.

Gott zeigt sich Abraham in einer Dreiheit, 1. Mo.18. JHWH erscheint in einer dreifachen Gestalt.

1Mo 18,1 **Gottes Besuch bei Abraham**
Und der **HERR** erschien ihm bei den Terebinthen von Mamre, als er bei der Hitze des Tages am Eingang des Zeltes saß.
1Mo 18,2 Und er erhob seine Augen und sah: und siehe, **drei Männer** standen vor ihm; sobald er sie sah, lief er ihnen vom Eingang des Zeltes entgegen und verneigte sich zur Erde
1Mo 18,3 und sagte: **Herr**, wenn ich denn Gunst gefunden habe in deinen Augen, so geh doch nicht an deinem Knecht vorüber!

- In seinen Erdentagen hat Jesus seinen Jüngern bezeugt, dass er vor Abraham war und wieder dorthin zurückgeht, zum Vater, Joh.17,6-8. Und wenn er zurückgeht, wird er ihnen den **Geist der Wahrheit** schicken, Joh.16,12-15. Damit spricht er von **drei, die aber eins sind**.
- Gott ist Abraham schon öfters in unterschiedlicher Offenbarung erschienen, zuerst in Ur (Apg.7,2) als **Gott der Herrlichkeit.** Später dann, um einen Bund mit ihm zu machen (1.Mo.17,1ff). Vorher hatte er schon die Landverheißung bekommen, 1.Mo15, und er glaubte dem Herrn. Diese Vorgeschichte müssen wir kennen, um Abrahams Reaktion in Mamre zu verstehen. Abraham erkannte seinen Herrn sofort, als er ihm in Mamre in Gestalt der drei Männer erschien. Es war der **Werdenmachende (JHWH) Herr**. Es war der **Gott der Herrlichkeit**, den Abraham persönlich kannte.
- Was hier geschehen ist, zeigt uns die Größe Gottes in einer Dreiheit. Als es um die Auswahllinie ab Abraham ging, um die Rettungsaktion für die Menschheit, erscheint der Gott **JHWH** in seiner ganzen Größe, aber in menschlicher Gestalt. **Gott besucht Abraham ganz auf menschlicher Ebene**. Daran erkennen wir, was ihm seine gefallene Schöpfung und seine Geschöpfe wert sind. Gott kann sich also in einer Dreiheit offenbaren, aus welcher wir die **drei göttlichen Darstellungen, Vater, Sohn und Geist** ableiten können, welche sich im ganzen Wort Gottes in einer herrlichen Harmonie offenbaren.
- **JHWH** übernimmt mehrfach die Hauptverantwortung als Vater im Gespräch mit Abraham. In dieser Weise können wir den Vater in seiner entäußerten Gestalt als dem Menschen nahe kommend erkennen. Weiter sehen wir in den **2 Beauftragten** den **Sohn Gottes** und den **Geist Gottes**, als Ausführungsorgane des Vaters, 1.Mo.19,1-16. Diese Beauftragten sind für die Durchführung des Rettungsprogramms des Vaters und der Durchführung der Gerichte zuständig, auch wenn sie später als Engel bezeichnet werden, 1.Mo.6,3; Jes.5,19-23.
- Auch der Geist Gottes ist ein Beauftragter Gottes, aber keine eigenständige Person, auch wenn er Personalcharakter hat und er wirkt hinein in die Schöpfung und in jeden Menschen. Der Geist Gottes war es, welcher bei der Erschaffung des jetzigen Kosmos als Akteur auftrat: Und der Geist Gottes vibrierte über dem Wasser, 1.Mo.1,2. Nach dem Sündenfall nahm Gott dem Menschen den göttlichen Geist weg, bis auf den glimmenden Docht; 1.Mo.6,3. Dieser Geist war der Lebensodem, der dem natürlichen Menschen heute fehlt.
- **In dem Tetragramm des Namen JHWH, ist ein ganzes Programm sichtbar: J = 10, die Schwurhand Gottes und die Zahl der Fülle. H = 5, der Geist der Gnade. W = 6 ist das Symbol der Schlange und des Menschen im Gericht.**
  So sehen wir im Namen Gottes einen **Werdeprozess**, deshalb nennt man ihn auch den **Werdenmachenden** Gott. Wenn dieser Name mit einem Eidschwur beginnt (J=10) und der Geist der Gnade (H=5), die Schlange und den Menschen (W=6), von hinten und vorne umgibt (Ps.139,5-6), dann dürfen wir darüber froh werden. Der Oberste und Ranghöchste hat mich Menschen im Fleisch, in seinen Geist der Gnaden eingeschlossen. **In diesem Geist liegt auch mein Leben verborgen und geborgen.**

Der Name JHWH ist ein Turm der Stärke,
der Gerechte läuft dahin und ist in ihm in Sicherheit! Spr.18,10.

Die 10 Plagen (2.Mo.7 - 11, siehe auch Seite 54)

10 ist die Zahl der Fülle und des Ganzen. Jede der 10 Plagen ist ein Teil dieses Ganzen.

	Plage:	Zahlenwerte:	Totalwert:
1.	Blut	4 - 40	= 44
2.	Frösche	90 - 80 - 200 - 4 - 70	= 444
3.	Stechmücken	**20 - 50 - 40**	= 110
4.	Ungeziefer	70 - 200 - 2	= 272
5.	Pestilenz	4 - 2 - 200	= 206
6.	Geschwüre	**300 - 8 - 50**	= 358
7.	Hagel	2 - 200 - 4	= 206
8.	Heuschrecken	1 - 200 - 2 - 5	= 208
9.	Finsternis	**8 - 300 - 20**	= 328
10.	Erstlinge	2 - 20 - 200 - 10 - 40	= 272
(Tabelle und Zitat nach F. Weinreb)		**Summe**	= **2448**

In einer besonderen Aufstellung, Struktur, wie auf Seite 46, gehören die Plagen**3,6** und **9** zusammen. Wenn man die erste Zahl der senkrechten Reihe liest, so entsprechen die 3 Zahlen den 3 Zahlen von Plage 9, von hinten gelesen (wie im hebr.) Die 2. Reihe entspricht der Plage 6 und die 3. Reihe der Plage 3. Auch diese Struktur hat in der Zahlensymbolik ihre Bedeutung.

Die Summe der Totalwerte 2448 ist nach Weinreb die Jahreszahl des Auszuges aus Ägypten. (Diese Aussage gilt nur bei **jüdischer Zeitrechnung** ab Adam. Nach Baader und Pasedag ist der Auszug aus Ägypten **2513** Jahre ab Adam). Dies zeigt uns, dass wir mit Zeitpunkten und Jahreszahlen vorsichtig sein müssen. Was wir wissen müssen, zeigt uns der Herr, bevor es geschieht. Jes.42,9: Neues verkünde ich. Bevor es aufsprosst, lasse ich es euch hören.

Da jede Plage ein Teil des Ganzen ist, mussten alle zehn Plagen so ablaufen. Mit diesen Plagen und dem Untergang der 600 Streitwagen, wollte sich Gott an dem Pharao verherrlichen, damit Israel und die Ägypter erkennen, dass **ER** der **HERR** ist, 2.Mo.7,1-5; 14,17-18,31; 2.Mo.15,1-2.

Dass **„10“** ein Ganzes bedeutet, ersehen wir auch an den 6 Schöpfungs- bzw. Tagen der Wiederherstellung. An 6 Schöpfungstagen hat Gott **10 Schöpfungstaten** vollbracht, indem es 10x heißt: „Und Gott sprach“. Gottes Urteil: Es war sehr gut. Ein Ganzes fand seinen Abschluss.

An all dem erkennen wir den wunderbaren Zusammenhang der Bibel. Ihre Systematik, der Wortaufbau und die Zielstruktur passen so genau zusammen, dass man den Gedanken nicht los wird, dass die Bibel ein noch größeres Wunder ist, als die Schöpfung selbst. Damit wäre auch die oft gestellte Frage beantwortet: Warum auch noch über die Zahlen nachdenken? Die Antwort heißt ganz einfach: Um die Herrlichkeit Gottes mehr und mehr zu erkennen und zu verstehen. Dies kann alles nur als Stückwerk und im Anbruch geschehen

Dies war ein kleiner Ausschnitt aus der göttlichen Zahlensymbolik. An der **Formel der Heilsgeschichte dieser Schöpfung**, die im ersten und zweiten Wort der Thora zu finden ist, sollte Weg und Ziel aufgezeigt werden. Gleichzeitig sollte gezeigt werden, wie präzise die Zahlenwelt im Wort Gottes aufgebaut ist und dass sie auf ihrer Ebene (Geist) eine Berechtigung hat. Diese Zahlenwelt sagt viel mehr aus, als wir heute erkennen können. Wir sollten uns aber hüten, wilde Zahlenspiele zu vollbringen, nur um eigene Aussagen zu begründen.

Die Zahlen müssen immer auf dem Boden einer Gesamtaussage des Wortes stehen und sich vom Wort selbst begründen lassen.

Das Ziel **„1“** — Die Durchführung — 1. Mose 1,1

BöRESchiJT = Im Anfang **2 - 200 - 1** - **300 - 10 - 400** בְּרֵאשִׁית

BaRA = schuf **2 - 200 - 1** בָּרָא

Die ganze Formel der Schöpfung: **1 - 2 - 200 - 1 =** Das Ziel Gottes

Alles aus Ihm	durch Ihn	**zu Ihm hin**
		Eph.1,10
		Rö.11,36
		Kol.1,16

Die 4 Grundzahlen der Schöpfung: 1 - 2 - 3 - 4

Gott Vater - Gott Sohn - Adam (Mann) - Eva (Frau)

Die Hauptesordnung ist in dieser Ordnung verankert: **1 - 2 - 3 - 4**

Gott - Sohn - Mann - Frau

Denn aus Ihm und durch Ihn und zu Ihm hin sind alle Dinge! Röm 11,36

Die Zahlenwerte von hebräisch und hellenisch (gr.) im Vergleich.

Anlage zu: „Die Sprache der Zahlen im Wort Gottes und das Ziel Gottes“

hebräisch	ZW	hellenisch (gr.)	ZW
א	1	Αα	1
ב	2	Ββ	2
ג	3	Γγ	3
ד	4	Δδ	4
ה	5	Εε	5
ו	6	Di-gamma, n. Pasedag Stigma, n. Heller - ϛ	6[1)]
ז	7	Ζζ	7
ח	8	Ηη	8
ט	9	Θϑ	9
י	10	Ιι	10
כ	20	Κκ	20
ל	30	Λλ	30
מ	40	Μμ	40
נ	50	Νν	50
ס	60	Ξξ	60[1)]
ע	70	Οο	70
פ	80	Ππ	80
צ	90	Episemon-bau, n. Pa. Koppa, n. Heller - G	90[1)]
ק	100	Ρρ	100
ר	200	Σσς	200
ש	300	Ττ	300
ת	400	Υυ	400
		Φϕ	500
		Χχ	600
		Ψψ	700
Matt.5,18.		Ωω	800
		Sampsi, nach Heller	900[1)]

hebräisch:
22 Buchstaben = Die Zahl der Leiden.
Die „2“ ist auch der erste Buchstabe des Sohnes **„B**eN“. **„2“**= Die Schöpfung kam aus der **„1“** und ging in die **„2“** (Zweiheit = Himmel und Erde). Es sind in beiden Sprachen die gleichen Zahlenwerte.

hellenisch (griechisch):
24 Buchstaben = Die Zahl der Vollmacht und Verwaltung, (24 Throne, 24 Älteste).
24 = 2x12 = zwei 12er Linien, **Isaak und Ismael.**
„2“ = Der Sohn u. die Zahl der Gemeinschaft oder der Trennung. 24 = 4x die Zahl des Menschen. **„4“** = Die Zahl der Erde.
27 Zeichen für die Zahlen. Die Zahlen sind die höchste Information auf der Ebene des Geistes.

Die Gegenüberstellung lässt vermuten, dass die hell. Schrift aus der hebr. entstanden ist und in der Darstellung eine Erweiterung bekam. Im hebr. geht die dreistellige Zahlenreihe von 100 bis 400. Es ist jeweils die höchste Steigerung der gleichen einstelligen Zahl, z.B. 3 - 300, 4 - 400.
Im hell. ist die Reihe um 500 bis 800 und bei der Zahlenreihe bis 900 erweitert. **5**00 = Gnade in höchster Dimension.
600 = Der Mensch, Ziel = alle Menschen.
700 = **Zielerreichung**. 7. Gottestag. Ein Sabbattag.
800 = **Neuanfang, Auferstehung.** Der 8. Gottestag.
900 = **Die Geistesfrucht in höchster Dimension.**
Gott ist das ALÄPH „**1**“ u. das TAW „**400**“ (hebr.)
Gott ist das ALPHA „**1**“ u. das OMEGA „**800**“ (hell.)
Off.1,8; 22,13; Off.21,6.
Das AT ist ursprünglich in hebr. geschrieben und hat erst einmal den 7. Gottestag, das Königreich, als Zwischenziel. Das NT ist ursprünglich in hell. geschrieben und hat den 8. Gottestag, das neue Jerusalem, zum Ziel und dass Gott sein wird alles in allem. Das ist natürlich auch das Endziel des AT, aber im NT konnte das Ziel, nach der großen Wende am Kreuz, ganz neu formuliert werden.
Die Botschaft steigert sich von den Propheten über die Evangelien, bis zur Botschaft des Paulus und dem Vollendungsziel Gottes. Dies kann man schon in der göttlichen Zahlensymbolik erahnen. Dies ist auch der Zweck nebenstehender Vergleiche. Der Logos, die Rechnung, das Wort Gottes, war von Anfang an fertig. So findet der Plan Gottes unfehlbar das göttlich festgelegte Vollendungsziel für **„ta panta“**, das All. Rö.11,36.

[1)] Für gr. „6“, “90“ u. „900“ werden von Pasedag und Heller unterschiedliche Ersatzzeichen

Durch Gottesgerichte zum Gottesreich

Die 10 Plagen in Ägypten (siehe auch Seite 52)

Ein Vergleich von 2. Mose 7 bis12 und Offenbarung 6 bis 16.

Die 10 Plagen mussten als Ganzes ablaufen. Sie stellen eine Vorerfüllung für die Gerichte in der Offenbarung dar. Die 10 Plagen wurden dem Pharao geschickt, der ein Bild auf den Tod ist. Hier fand eine Auseinandersetzung zwischen Gott und seinem Widerwirker statt, die erst mit Off. 20,10+14 beendet wird. Mit dem Exodus Israels aus Ägypten bedeutet dies der Abschluss einer Vorerfüllung. Die 10 Plagen mussten alle ablaufen, damit die Zahl der Fülle (10) erreicht wurde. Die Haupt- und Vollerfüllung erfolgt dann mit 3x7 Gerichten nach Off.6 - 16. Die Zahl 7 bedeutet Zielerreichung Gottes. Dreimal Zielerreichung und am Ende der 1000 Jahre die universale Vollerfüllung, indem auch Tod und Satan endgültig in den 2.Tod, den Feuersee, gehen werden. Gottes Gerichte sind für Gott ein Mittel zum Zweck, nämlich der Wiederherstellung seiner ganzen Schöpfung.

Israels Geburt als Volk 2. Mo. 7 - 14	Israels Wiedergeburt und Werden des Reiches unter dem Messias		
Vergangenheit	Off.6 **Zukunft** Off.8	Off.9/10/11 **Zukunft**	Off.16
10 Plagen (Ägypten)	**7 Siegel** (weltweit)	**7 Posaunen** (weltweit)	**7 Schalen** (weltweit)
1. Wasser wird Blut	1. Verführer auf weißem Pferd	1. Hagel und Feuer (**1/3** der Erde)	1. Geschwüre (Erde) Off.16,2 (Malzeichen)
2. Frösche	2. Dritter Weltkrieg (rotes Pferd)	2. brennender Berg (**1/3** des Meeres Blut)	2. Wasser wird Blut (Meer) Off.16,3; 11,6
3. Stechmücken	3. Teuerung (schwarzes Pferd)	3. brennender Stern (**1/3** der Ströme bitter)	3. Wasser wird Blut (Ströme) Off.16,4-7
4. Hundsfliegen	4. Tod über ein **1/4** der Erde möglich (fahles Pferd)	4. Sonne und Gestirne zu **1/3** verfinstert	4. Sonnenglut versengt die Menschen, 16,8-9
5. Pest über das Vieh	5. Märtyrer erflehen Vergeltung	5. Abgrund geöffnet (5 Monate Qual)	5. Reich des Tieres verfinstert, Off.16,10-11
6. Geschwüre	6. Erde und Kosmos erschüttert,Off.6,12 (Tag des Zorns beginnt)	6. Euphrat - Engel gelöst, Kriegsheere töten **1/3** der Menschen	6. Euphrat vertrocknet, Könige von Osten, Harmagedon, Off.16,16
7. Sehr schwerer Hagel	**7. Schweigen, 7** Posaunen angekündigt, Off.8	**7. Machtübernahme Christi**, Sturz Satans, Welteinheit, **7** Schalen	**7.** Erdbeben, Hagel (Städte, Inseln, Berge) Off.16,17-21
8. Heuschrecken			
9. Finsternis (3 Tage)			
10. Tod der Erstgeburt			
Vorerfüllung	**1. Teil** **Haupterfüllung**	**2. Teil**	**Vollerfüllung** Vor u. nach dem 1000- Jahrreich

Quelle: Durch Gottesgericht zum Gottesreich - von Heinz Schumacher - Seite 134

- Die 1. ägyptische Plage wird in der ersten Posaune und danach in der 2. und 3. Schale gesteigert wiederholt;
- die 6. ägyptische Plage in der 1. Schale;
- die 7. ägyptische Plage in der 1. Posaune und 7. Schale;
- die 9. ägyptische Plage in der 4. Posaune und 5. Schale;
- Während die ersten 4 Posaunen als Teilgerichte jeweils 1/3 der Erde, des Meeres, der Flüsse und Wasserquellen und der Gestirne betreffen, bringen die Schalengerichte umfassende Katastrophen.
- Sowohl bei den 7 Siegeln wie bei den 7 Posaunen und 7 Schalen, lässt sich eine zusammenhängende Vierergruppe von einer ausführlicher geschilderten, noch schlimmeren Dreiergruppe unterscheiden. Das jeweils 7. Gericht nimmt als himmlische Überleitung nochmals eine Sonderstellung ein, so dass sich jeweils unterscheiden lässt: 4 + 2 + 1 = 7.
- **Die Vollerfüllung** dieser Gerichte findet ihren Abschluss nach den 1000 Jahren, wenn Tod und Satan in den Feuersee geworfen werden. Damit sind Gottes Gerichte, die **nur zum Heil** seiner Schöpfung und Geschöpfe abliefen, abgeschlossen und eine neue Zeit beginnt auf der neuen Erde mit dem neuen Jerusalem. Dann wohnt Gott bei den Menschen. Siehe, die Hütte Gottes bei den Menschen, Off.21,3.

Kein Heil ohne Gericht und kein Gericht ohne Heil.

Wort Gottes - Vom Silber zum Gold.

Die Worte des Herrn sind **reine Worte - Silber**, am Eingang zur Erde geläutert (ausgeschmolzenes Silber), **siebenmal** gereinigt (geläutert).
Ps.12,7.

David schildert das Umfeld, in dem er lebt. Es scheint heute noch das gleiche Umfeld zu sein.

Psalm 12:

- **Vers 2**: David fleht den Herrn um Rettung an. Rettung war damals und ist heute immer noch nötig. Deshalb ging der Retter ans Kreuz. Und die Christenheit heute? Wo sind die Frommen, die **Treuen? Sind sie verschwunden unter den Menschenkindern**? (Baader: die Treuenden). Wo sind die Christen, die 100% auf dem Wort Gottes stehen? Bis auf Ausnahmen nur noch in kleinen Hausgemeinden? Bedeutet dies, zurück zur Urgemeinde, wo es noch hieß: Apg.2,42, sie verharrten aber in der **Lehre** der Apostel (es gab noch Lehrer) und in der **Gemeinschaft**, im Brechen des **Brotes** und in den **Gebeten?** Wo sind heute die wirklichen Lehrer, die Maßstäbe setzen, die dem Wort Gottes gerecht werden? In den Kirchen werden sie wohl immer weniger.
- **Vers 3:** Sie reden Lüge, bzw. Nichtiges. Mit doppeltem Herzen, d.h. sie sind nicht mehr ehrlich zu sich selbst. Sie reden, was man hören möchte (Wohlfühlevangelium).
- **Vers 4:** Die Elberfelder Bibel übersetzt hier: Der Herr möge ausrotten alle glatten Lippen, die Zunge, die große Dinge redet. Nicht die Menschen sollen ausgerottet werden, sondern ihr falsches Reden, ihre Großmacherei, ihre Ichbezogenheit.
- **Vers 5:** Die Menschen sagen: Dank unserer Zunge sind wir überlegen, dank unserer Intelligenz, unseres Studiums, unserer Stellung u.s.w. Unsere Lippen sind mit uns, wir sind doch etwas, wer soll da unser Herr sein? Die Menschen gehen heute so weit, dass sie sich anmaßen Gott zu sein. Sie wollen selbst das Leben gestalten und ändern, ohne ein „Ja“ zu dem Weg zu suchen, den Gott uns führt.
- **Vers 6:** Kein Wunder, dass jetzt im Vers 6 der Herr spricht. Er gibt Antwort auf den Zustand dieser Welt. Würden wir jetzt nicht zuerst Gericht Gottes erwarten? Dass er die Hochmütigen demütigt? Jetzt wäre es doch notwendig, für Recht und Ordnung zu sorgen. Nein! Gott tut das nicht zuerst. Er weiß, dass auch die hochmütigen Menschen erst in den Zerbruch hineinwachsen müssen. Nur auf diesem Weg kann seine Liebe alle retten. Deshalb geht es zuerst um die Elenden. Er wendet sich zuerst an die Bedrängten und die Armen. Und er gibt ihnen ein Versprechen: **„Ich will in Sicherheit stellen den, gegen den man schnaubt“. Sicherheit = ins Heil stellen.** Zuerst kümmert sich der Herr um die Seinen. Er lässt uns nicht allein im Durcheinander dieser christlichen und religiösen Welt.
  In Vers 6 geht es um die Auseinandersetzung der Menschen, um gut und böse, um gläubig und nicht gläubig. 6 ist die Zahl des Menschen im Gericht.

- **Vers 7:** In Vers 7 geht es dann um das Ziel, und Gottes Ziel wird durch sein Wort klar formuliert. Gott lässt die Menschen über seine Ziele nicht im Unklaren. Aber die meisten Menschen hören nicht wirklich hin und erkennen deshalb auch nicht Weg und Ziel Gottes.
  Die Zusage in Vers 6 und in seinem ganzen Wort wird er einhalten.
  Deshalb heißt es in Vers 7, dass seine Worte reine Worte sind, geläuterte Worte, die Bestand haben und nicht vergehen, bis sich alles erfüllt hat. Worte, von denen er nicht ein Jota zurücknimmt. Den Fluch, die Gerichte und den Segen nicht.
- **Vers 8:** In Vers 8 wird dies bestätigt: **Du, Herr, wirst deine Worte einhalten**.
  (Auf ihn und sein Wort können wir uns total verlassen).
  Du wirst ihn behüten (den Gläubigen, der diesem Wort traut und ihm treu glaubt).

- Wir wollen uns nun mit Vers 7 genauer beschäftigen und auf die Symbolik achten:
  Die Worte des Herrn sind **reine Worte - Silber**, am Eingang zur Erde geläutert (ausgeschmolzenes Silber), **siebenmal** gereinigt (geläutert).

  - 3 Begriffe wollen wir untersuchen: 1. Siebenmal; 2. Silber; 3. Am Eingang zur Erde.

1. „7“.

Warum siebenmal? Weil alles im Wort Gottes, d.h. in der Schöpfung, in einer Siebenheit geordnet ist und so auch abläuft. Deshalb hat das Wort auch eine 7-fache Bedeutung. Häufig kennen wir nur eine oder zwei Bedeutungen, selten mehr.

Im Wort ist immer wieder von einer Siebenheit die Rede, z.B.:

- Die **7-fache Verheißung an Abraham** (1.Mo.12,2-3).

1Mo 12,2 Und ich will dich zu einer **großen Nation machen**, und ich will **dich segnen**, und ich will **deinen Namen groß machen**, und du **sollst ein Segen sein**!

1Mo 12,3 Und ich will segnen, **die dich segnen**, und wer dir flucht, **den werde ich verfluchen**; und in dir sollen gesegnet werden **alle Geschlechter der Erde**!

Diese 7 Punkte sind Verheißungen an Abraham, die so ablaufen werden.

- **Als Israel in Ägypten in der Knechtschaft war, bekam es 7 herrliche Verheißungen:**

2.Mo.6,6-8:

1. Ich werde euch herausführen unter den Lastarbeiten der Ägypter hinweg.
2. Ich werde euch erretten aus ihrem Dienste.
3. Ich werde euch erlösen mit ausgestrecktem Arm und durch große Gerichte (siehe auch: Die 10 Plagen und die 3x7 Gerichte der Offenbarung, Seite 54).
4. Ich will euch annehmen mir zum Volke und will euer Gott sein.
5. Ihr sollt erkennen, dass ich Jehova, euer Gott, bin.
6. Ich werde euch in das Land bringen.
7. Ich werde es (das Land) euch zum Besitztum geben, ich, Jehova.
    - Bei dieser 7-fachen Verheißung wird 3 mal eine Grenze überschritten. 3x beginnt ein neuer Abschnitt, eine neue Zeit.
    - Das rote Meer; den Todesfluss Jordan; die endgültige Sammlung in ihrem Land mit dem Erscheinen des Messias auf dem Ölberg. Dann bekommen sie einen neuen Geist und werden fähig, andere, die Völker, ins Leben zu führen.
    - Jeder wird 3 Grenzen überschreiten, die es auf dem Weg zur Vollendung gibt. Die erste Grenze wird bei der Bekehrung überschritten. Vom Unglauben zum Glauben an Jesus Christus. Von der Gebundenheit in die Freiheit der Kinder Gottes. Die zweite Grenze wird überschritten, wenn sein Wort im Herzen zu unverlierbarem Gold wird. Wenn ich weiß, nichts kann mich von der Liebe Christi Jesu scheiden. Es ist der Schritt von der Jüngerschaft zur Sohnschaft. Der Weg des Wachstums zu unserem Haupt hin geht weiter, bis hin zur Vollendung von Geist, Seele und Leib. Wenn Er uns dann dem Vater als seine Glieder vorstellt, ist auch die 3. Grenze überschritten. Mehr gibt es nicht. Es sei denn, wir rechnen unsere leibliche Geburt auch als eine Grenze, die wir überschritten haben, weil wir für den Vater schon vorher existent waren, dann wären es **vier** Grenzen.

Und das Land Palästina wird mit **7 verschiedenen Namen** genannt:

1. Das heilige Land (Sach.2,12)
2. Das Land Jehovas (Hos.9,3)
3. Das Land der Verheißung (Hebr.11,9)
4. Juda oder Judäa (Luk.1,5; 23,5; Apg.28,1)
5. Das Land (Matt.27,45; Jer.12,11; Ruth 1,1)
6. Das Land Israel (1.Sam.13,19; Matt.2,21), Erez Israel, das Land der 12 Stämme.
7. Kanaan (2.Mo.6,4), für die 12 Stämme.

- **Die 7-fache Erniedrigung Jesu** (Phil.2,7-8).

Phil 2,7 Aber er machte sich selbst **zu nichts** und nahm **Knechtsgestalt** an, indem er **den Menschen gleich** geworden ist, und **der Gestalt nach wie ein Mensch** befunden,

Phil 2,8 **erniedrigte er sich selbst** und wurde **gehorsam** bis zum Tod, ja, **zum Tod am Kreuz**.

Phil 2,9 **<u>Darum</u>** hat Gott ihn auch hoch erhoben und den Namen verliehen, der über jeden Namen ist...

Weil er sich selbst erniedrigte, hat ihm Gott den Namen „Kyrios“ gegeben, und in diesem Namen soll, und wird auch das Ziel Gottes mit der Schöpfung erreicht.

- Die 7 Punkte in Phil.2,7-9, die dort genannt werden, gehören zu einem Tatsachenbericht, der so abgelaufen ist und von Jesaja vorhergesagt wurde (Jes.53; Ps.22).
- Der Ablauf dieser Siebenheit hat die Erlösung für alle bewirkt. Alle sind schon heute erlöst, aber noch nicht errettet. Um errettet zu sein, muss man an die Erlösung und den Erretter glauben. Die Gläubigen sind mit der Wiedergeburt zwar vor den Gerichten gerettet, trotzdem ist Errettung ein Prozess, der bis zur Vollendung geht. Weil die Siebenheit von Phil.2 schon abgelaufen ist, wird sich auch der Vers 10 erfüllen:

Phil 2,10 ...damit in dem Namen Jesu **jedes Knie sich beuge**, der Himmlischen und Irdischen und Unterirdischen, und jede Zunge bekenne, dass Jesus Christus Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.

- Wir wissen es, wir glauben es, und freuen wir uns auch darüber?

- In Jesaja 11,2 wird der Geist Gottes ein Siebenfacher genannt.

Jes 11,2 Und auf ihm wird ruhen der **Geist** (Geistwind) des **HERRN**, der Geist der **Weisheit** und des **Verstandes**, der Geist des **Rates** und der **Kraft**, der Geist der **Erkenntnis** und **Furcht des HERRN.** Siehe auch die Graphik „Menora“ im Artikel: „Und auch die Sterne“.

- In Röm.12,6-8 werden 7 Gnadengaben genannt.

Röm 12,6 Da wir aber verschiedene Gnadengaben haben nach der uns gegebenen Gnade, <**so lasst sie uns gebrauchen**>: es sei **Weissagung**, es sei **Dienst**, es sei **Lehre**:
Röm 12,8 es sei **Ermahnung**; in **Einfalt**; der **Barmherzigkeit**, mit **Freudigkeit**.
Röm 12,9 **Die Liebe sei ungeheuchelt!** (Die Gnadengaben in ungeheuchelter Liebe anwenden)

- Im Johannesevangelium werden uns **7 Gaben Christi** genannt. Der Herr gab:
  1. Sein Fleisch (6,51), gegeben für das Leben des Kosmos.
  2. Sein Leben (seine Seele, 10,11). Der gute Hirte lässt sein Leben für seine Schafe.
  3. Sein Beispiel (13,15). Einen Dienst der Liebe.
  4. Den Tröster (14,16). Fürsprecher, Helfer, den Geist der Wahrheit. Er spricht sehr leise in einer Welt der lauten Stimmen, deshalb die Aufforderung: **Werdet stille.**
  5. Seinen Frieden (14,27). Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.
  6. Seine Worte (17,8+14). Das hohepriesterliche Gebet.
  7. Seine Herrlichkeit (17,22), und die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben. Der Vers 22 erinnert uns daran, dass Herrlichkeit aus Leiden entsteht. 22 = die Zahl der Leiden. Joh.13,31-32; 12,28; 17,24, Vater, ich will... damit sie meine Herrlichkeit schauen.

  So ist alles in einer Siebenheit gegeben und geordnet.

- Auch **die Zeit, der Chronos**, ist in Siebenerperioden eingeteilt:
  Die Woche zu 7 Tagen. Die Menschenwoche 7 Tage und die Gotteswoche 7000 Jahre. Das 7. Jahr ist ein Sabbatjahr, 7x7 = 49 Jahre, dann kommt das 50. Jahr, ein Hall- und Jubeljahr. Eine neue Zeit bricht an. Die 50 ist die Vollzahl der Gnade und der Zahlenwert von „N“, dem letzten Buchstaben der Bibel und von BeN, dem Sohn.
- Am 7- flammigen Leuchter wird ebenfalls die Heilsgeschichte dargestellt.
  Auch die Gerichte Gottes laufen in Siebenheiten ab: 7 Siegel, 7 Posaunen,
  7 Zornschalen. Um den Thron 7 Fackeln, die 7 Geister Gottes mit 7 Augen und 7 Hörnern (Off.4+5).
  Es gibt noch viele Beispiele. Zum Schluss ein sehr wichtiges 7. Wort:

- **Das 7. und letzte Wort am Kreuz war: „Es ist vollbracht“,** und übergab den Geist. Nur im Joh. Evangelium spricht der Gottessohn. In Joh. und in Luk. wird keine Warumfrage gestellt. Mit dem Wort „vollbracht“ beendete Jesus selbst das Gericht aller Zeiten. Es war die Zielerfüllung (7) seiner Leidensgeschichte. Weil es **vollbracht** ist, gibt es eine Fortsetzung: **Jesus lebt, mit ihm auch ich...** (siehe auch Band 2 „Die 4 Evangelien“).

Am Kreuz stand die Liebe gegen den Tod und das Ergebnis dieses Kampfes ist **Leben**. Diese Gleichung ist aufgegangen. Zuletzt siegt IMMER die Liebe, Hohelied **8**,**6**.

7 = die Zahl der Vollkommenheit göttlicher Vorsätze und der Zielerreichung.
Weil die göttliche „7“ Zielerreichung bedeutet, haben wir es im Ablauf der Heilsgeschichte immer mit dieser Zahl 7 zu tun.
7 ist auch die Zahl des **Goldes**, 5 = die des **Silbers** und der Gnade; 6 = die des **Erzes** und des Menschen. Zielerreichung „7“ durch die Gnade „5“ für den Menschen „6“.

3 = Daraus ergibt sich eine weitere wichtige göttliche Zahl, **die „3“**. Die göttliche Dreiheit.
Vater, Sohn, Hl.Geist - **Geist, Seele, Leib** - **Gold, Silber**, **Erz** - **7, 5, 6**.
Abgeschattet im Tempel: Allerheiligstes, Heiligtum, Vorhof - Hohenpriester, Priester (Leviten), - das Volk.

Diese Dreiheit ist schon in der hebräischen Sprache gegeben.
Der Grundtext des AT ist in hebräischer und der vom NT in griechischer Sprache verfasst. Beide Sprachen verwenden keine Zahlen, sondern jeder Buchstabe eines Wortes hat einen bestimmten Zahlenwert und jedes Wort eine bestimmte Quersumme. Damit ist die Bibel das **größte Mathematikbuch** und stellt eine Rechnung dar, die nicht mehr stimmt, wenn eine Zahl (Buchstabe) entfernt wird.
Siehe auch: „Das Wort Gottes“ von Wolfgang Jugel, Seite 39-42.

Die Dreiheit in der hebr. Sprache ist: Zahl - Schrift - Sprache.
Dies entspricht der Dreiheit des Menschen: **Geist - Seele - Leib** und den Zahlen 7 - 5 - 6, die auch für Gold, Silber und Erz stehen. Und das Abbild ist der Tempel in seiner Dreiteilung.

- **Ps.12,7, das Wort ist Silber!** Unsere Seele nimmt das Wort als Silber auf und in der Hingabe und der Neuzeugung darf es zu unverlierbarem Gold werden.
  Damit wird klar, dass die höchste Ebene der Geist ist und damit auch die Zahlen in der hebr. Sprache.
- Die Zahlen sind die 1. Information aus dem Wort **(Ebene des Geistes**).
  So hat das Wort auf allen Ebenen seine besondere Bedeutung, so wie auch der Glaube und seine Erkenntnis auf allen Glaubensebenen seine Berechtigung und Bedeutung hat, auf der Ebene **Geist, Seele und Leib**.
  (Siehe auch: Die Sprache der Zahlen im Wort Gottes, von G. Kringe)

Das ganze Wort - Die totale Botschaft - Silber und Gold.

Teilweise in Geheimnissen verhüllt.

Das Wort ist auch die **ganze Heilsgeschichte Gottes**. **Was ist Heilsgeschichte?**
Zitat von Willi J. Pasedag:
Heilsgeschichte ist **fortwährendes Gestalten** Gottes in der Zeitlichkeit, nur ist das den Menschen nicht immer bewusst.

- Auch wir werden durch das Wort weiter umgestaltet, hinein in Sein Bild. Das nennt man Wachstum im Glauben und das will Gott: Wachset zu dem hin, der euer Haupt ist, Christus. Gesundes Wachstum im Glauben setzt eine gesunde Wortverkündigung voraus. Ein Muster gesunder Worte findet sich nur im Wort Gottes selbst. Nicht bei den vielen Auslegern und erst recht nicht in der Tradition.

2. „Silber“

Zurück zu unserem Vers:
Ps.**12,7**. Die Worte des Herrn sind reine Worte - **Silber**, am Eingang zur Erde geläutert (ausgeschmolzenes Silber), **siebenmal** gereinigt (geläutert).

- **Silber ist für die Seele des Menschen**, nur über die Seele können wir Gottes Wort aufnehmen. Unsere Umwandlung, die Erneuerung, beginnt aber **im Geist**. Die Seele soll danach gewonnen und geheilt werden und der Leib bekommt zum Schluss, in der Auferstehung, seine Neuschöpfung.
  Es ist ein dynamischer Werdeprozess, vom Silber zum Gold.

Was dies bedeutet, sehen wir auch an der Struktur von Ps.119:

⇒ **Das goldene ABC, Psalm 119!**

- Dieser Psalm ist in Gruppen von 22 x 8 Versen eingeteilt.
  Die Gruppe von 8 Versen beginnt jeweils mit dem gleichen hebr. Buchstaben und das in aufsteigender Reihenfolge des hebr. Alphabetes.
  Wer hat nun diese Verse so geordnet und wer hat sie in diese Reihenfolge gebracht? Wer war zuständig, als die Bibel in Verse eingeteilt wurde?
  In jeder Gruppe ist von dem Wort, oder dem Gesetz, das gut ist, die Rede.
  22 x 8 Verse ; **22 = Leiden, 8 = Neuschöpfung.** Der ganze Weg der Schöpfung wird aufgezeigt. Durch Leiden zur Neuschöpfung, das ist der Weg und das Ziel für alle.
  Ps.119,105: Dein Wort, ein **Licht** auf meinem Wege;
- Sein Wort **gibt uns Licht**, es lässt uns seinen Weg erkennen. Dieser Weg hat nur ein Ziel: Christus und die Vollendung.
  Ps.119,130: Die Eröffnung deiner Worte erleuchtet und gibt **Einsicht den Einfältigen**.
- Nicht den Weisen, den klugen Menschen. Kann uns das nicht manchmal ein Trost sein?
  Ps.119,162: Ich freue mich über dein Wort wie einer, der große Beute macht.
- Hast du das auch erlebt? Diese tiefe Freude, wenn wir uns mit dem Christus beschäftigen?

⇒ **Ps.22 = 4 x 8 Verse**. 22 = Die Leidensgeschichte Jesu und 8 das Ziel der Leiden.

- Leiden für die „4“, für die ganze Welt, mit dem Ziel der Neuschöpfung, die erst möglich war, nachdem die Schuld bezahlt war. So dürfen wir in Christo **schon heute** eine neue Schöpfung sein. Rö.6,4 in der **Neuheit des Lebens wandeln**. Rö.7,6 in dem **Neuen des Geistes dienen**.

3. Am Eingang der Erde:

Silber am Eingang der Erde, den Menschen in **66** Büchern der Bibel gegeben.
6 = der Mensch im Gericht; **66** = die **ganze** Botschaft für die **ganze** Menschheit.
Diese Botschaft können die Menschen aufnehmen. Das **Silber der 66 Bücher**.

- **Und was geschieht,** wenn wir die Botschaft nicht nur als Silber aufnehmen, sondern darüber nachdenken? Das Wort darf in unseren Herzen zu **Gold** werden. Es darf nach und nach Teil meines Glaubens und meines Gottesbildes werden, zum Gold des Glaubens.
  Durch dieses Wort, durch den Christus, bekommen wir **neues Leben**.
  Das **geläuterte Silber wird zu unverlierbarem Gold**, zu neuem Gottesleben.
- Das Zeichen für Gold ist ein Kreis mit einem Punkt in der Mitte. Das gleiche Zeichen wird als Zeichen für die Sonne und damit auch für Licht verwendet.
  Gold - Sonne - Licht = Leben (LLL = Licht, Leben, Liebe). Das kann nur der geben, der diese drei „L“ in Person ist, Vater und Sohn.

- Am Eingang zur Erde gibt es das Wort als gereinigtes Silber, die Seele kann es aufnehmen und bei der Wiedergeburt wird es zu Gold, es wird zum Bestandteil unseres Geistes und Glaubens. **Das Wort, das Gold des Christus**.
  Gold ist unser Glaube und unsere Treue zu Gott. Wir haben Silber und Gold, aber in Christus sind wir edle Steine.

Das ganze Wort Gottes ist die Geschichte von der Erlösung der Menschen.
Gibt es etwas Größeres, als dass Jesus für alle gestorben und für alle bezahlt hat?
Es gibt kein größeres Gericht, als das Gericht aller Zeiten, aber:

Die Auferstehung ist das Größte!

Das ganze Wort Gottes bekommt seinen Sinn und seine Erfüllung, wenn wir es vom Kreuz und **der Auferstehung** her betrachten.

Was sollte uns das Wort wirklich nützen, wenn wir das ganze Wort nicht von dem alten Ostergruß her sehen würden:
Christus ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden. Der Glaube an die Auferstehung ist Voraussetzung, damit unser Glaube zu unverlierbarem Gold wird.
Ohne Auferstehung gibt es kein neues göttliches Leben, kein Gold.

Der Ostergruß drückt die Freude über dieses einmalige und endgültige Ereignis aus.

- Nicht alle Christen können die Freude an diesem Ereignis teilen. Dazu muss man an ein leeres Grab glauben können. Man muss an **das Leben**, an **den Christus** glauben können.
    - Auch die Frauen am Grab hatten keine genaue Vorstellung, wie es mit dem toten Jesus weiter gehen sollte. Wie es die Tradition vorschrieb, so wollten sie ihm den letzten Liebesdienst erweisen und ihn einbalsamieren.
    - **Aber Jesus war nicht mehr da.** Was war geschehen? Hatte ihn jemand gestohlen? Noch konnten sie das Oster**wunder** nicht verstehen. Können es die Menschen heute verstehen? Kann ein modern denkender Mensch an diese Geschichte glauben? Nein, er kann es nicht, ihm fehlt der Beweis und viele kluge Menschen glauben auch nicht daran.
- **Die Welt glaubt an Wunder, aber nicht an Ostern. Sie suchen ihr Glück, aber nicht Christus.**
    - Wenn die Menschen ihr Glück selbst in die Hand nehmen, wenn sie ihre Probleme selbst lösen wollen, dann wäre Jesus **umsonst** für sie gestorben.
    - Aber genau dies will der moderne Mensch. Wie könnte er sonst stolz auf sich sein? Deshalb darf das Grab nicht leer gewesen sein. Sonst hätte das, was der Mensch selbst tun möchte, ja ein Anderer getan.
    - Die Menschen wollen glücklich sein und sie suchen, was sie nicht finden...
    - Nur in Jesus Christus finden wir: **Glaube, Liebe und lebendige Hoffnung**, das ist weit mehr als glücklich sein. Das ist wirkliches Licht, Leben und Liebe.

Glück geht dahin, die Freude im Herrn bleibt und bringt Frucht.
Es ist die Auferstehungsfreude, die uns in die Herrlichkeit Gottes führt.
Diese Freude kann uns nur Christus geben, der **das Wort Gottes** ist.
Mit diesem Inspirierten Wort Gottes wollen wir uns immer wieder beschäftigen.
Diese Arbeit lohnt sich, weil sie uns reich beschenkt und weil sie uns verwandelt.

Wir dürfen auch erkennen, dass es mehr als Vergebung unserer Schuld durch Jesus, mehr als Erlösung gibt. Mehr als Silber.

Ab dem Kreuz trat die große Wende ein. Ab dem Kreuz wurde Schuld nicht nur bedeckt und weggenommen, sondern sie war bezahlt und noch mehr, vergebene Schuld wird von Gott **vergessen. Ist das nicht schön?**

Wir dürfen von Jesus zu dem Christus gehen.
Vom Silber zum Gold, vom Licht (durch das Wort) zum Gold unseres Lebens, dem Christus.

Weil es den Auferstandenen gibt, gibt es auch den Christus.
Und weil Jesus gestorben und auferstanden ist, darum hat ihn Gott erhöht und hat ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist**,** d.h. **ER ist der HERR aller!**

Nur der Christus gibt uns **neues Leben**. Jesus hat unsere Schuld vergeben, weil er selbst bezahlt hat. Und in dem Christus, dem Auferstandenen, werden wir **vollendet**. Christus in uns, die Hoffnung der Herrlichkeit.

- Wir haben längst bemerkt, dass wir auf verschiedenen Ebenen über das Wort nachdenken können. Auf der Ebene der **Erlösung** und der **Vollendung**. Deshalb noch einmal, als Wiederholung, einen Vergleich am Wort selbst. Wir können es in **66 oder in 70 Bücher** einteilen, beides ist erlaubt.

„ 66“ Die 66 Bücher zeigen die ganze Botschaft für die ganze Menschheit. Silber am Eingang der Erde, Ps.**12**,**7**; 12 = 2 x 6, die ganze Menschheit; 7 = Zielerreichung = vom Silber zum Gold = Sonne = Licht = Leben.
„**6**“ ist die Zahl des Menschen. **Silber** ist die Botschaft der Erlösung für alle. Diese Botschaft erfolgt zuerst auf der Ebene der **Seele**. Nur über die Seele (Wollen, Fühlen, Denken) können wir eine Botschaft aufnehmen und darüber nachdenken. Auf dieser Ebene ist **das Wort** geläutertes Silber, Ps. 12,7. In den 66 Kapiteln von Jesaja finden wir ein Abbild der 66 Bibelbücher, der ganzen Botschaft für die ganze Menschheit.
Das Ziel dieser Botschaft ist Jesus, die Erlösung und die Errettung vor dem Gericht.

„ 70“
Wenn wir die Psalmen als **5** Bücher zählen, hat das ganze Wort **70** Bücher. **Gold!**
In Christus finden wir das Gold unseres Lebens. Dieses Gold ist unverlierbares göttliches Leben.
Vom Silber zum Gold; Von Jesus zu Christus; Von der Jüngerschaft in die Sohnschaft.
70 Bibelbücher (Die Ebene des Geistes):
Das Wort geht über die **Seele** zur Ebene des **Geistes**. Das über die Seele aufgenommene Wort (geläutertes Silber, Ps.12,7) darf zur höchsten Entfaltung kommen und damit zu Gold werden, d.h. es wird Teil unseres Glaubens.
Das Ziel dieser Botschaft ist Christus und der Vater, Erlösung, Errettung **und Vollendung.**

- Die Zählweise der **66 Bücher** ist vergleichbar mit **Silber.**
  Silber - **Mond** = Nacht, kein eigenes Licht. Der Mond ist das Zeichen für **Satan, d**er Fürst dieser Welt. Sternbild = Wassermann (Ruben zurückgestellt), Wasser ist das Element für die heutige Welt. Diese Welt liegt im Abfall, in der Trennung von Gott und bekommt trotzdem Silber angeboten, die reine Botschaft.

- Die Zählweise der **70 Bücher** ist vergleichbar mit **Gold.** Mit Christus und der Vollendung, hinein in den Tag Christi, den 7. gesegneten und geheiligten Tag.
  Gold - **Sonne** = Licht = Tag. Die Sonne ist das Zeichen für **Jesus**. Das Sternbild dazu ist der Löwe (Löwe aus Juda, der Regent und König). Aus dieser Linie kommt auch das Sonnenweib (Off. 12), das den Mond (Satan) unter den Füßen hat. Es ist der Anbruch des Weibes des Christus, es kann von Satan nicht mehr verführt werden. Feuer ist das Element für die zukünftige, gereinigte Welt. Das Sternbild als Gegenbild für Juda ist Wassermann mit Ruben. Ruben war der Erstgeborene, aber er wurde wegen Sünde zurückgestellt und Juda kam an seine Stelle. Damit geht Heilsgeschichte zuerst mit Haus Juda und der Regentschaft Davids weiter. Dann auch mit Haus Israel und später mit allen Völkern, dann ist auch Ruben wieder in seinen Stand gesetzt (Wasser = Völker).
  Siehe auch, die Sternbilder als Gegenbilder und ergänzende Bilder, in dem Bericht: „Und auch die Sterne“, von G. Kringe).

In der 70 liegt der Neuanfang im 7. Gottestag, der in den 8. Gottestag einmündet, in die Vollendung der Schöpfung. Die alte Erde wird im Feuer vergehen und eine neue Erde als neue Schöpfung wird entstehen.
So wie unser alter Mensch vergangen ist und eine neue Schöpfung in uns entstanden ist, so wird es einmal mit allem gehen. Weil es das Ziel Gottes ist, dürfen wir es auch so sagen.

Die unterschiedliche Zählweise und Auslegung der Bibelbücher, 66 oder 70, hängt natürlich von der Betrachtungsebene ab, 1.Mo.46,26-27. **In der Kombination dürfen wir den Weg vom Zwischenziel der Erlösung und Errettung, zum Endziel der Vollendung, sehen. Von der Zweiheit in die Wesenseinheit des Vaters. Vom Silber zum Gold.**

Nachdem wir die Botschaft der Erlösung mittels unserer Seele aufgenommen haben und uns in der Nachfolge Jesu befinden, geht der Weg für uns weiter. Wir müssen nicht bei Jesus stehen bleiben, denn es gibt mehr als Erlösung, wir dürfen weiter zu dem Christus gehen, bis wir die

Vollendung erreicht haben. Von Jesus zu Christus. Von der Erlösung und Vergebung zur Vollendung, von der Jüngerschaft zur Sohnschaft.
Das Ziel dieser biblischen Botschaft ist Christus und die Vollendung des Alls.

Das ganze Wort:
BeN, der Sohn = die ganze Botschaft ist eingebettet in den Namen BeN, weil B und N der erste und letzte Buchstabe der Bibel ist. **B = 2** (**B**öRESchiJT, im Anfang)**, N = 50** (Heilige**N** oder Ame**N**). **7x7 = 49 + 1** (Christus kommt dazu) **= 50,** ein Halljahr, ein Neuanfang (Gold), Auferstehung, neues Leben, der 8. Gottestag. Alles durch die Vollzahl der Gnade (50).

- Dies bedeutet doch, dass die Bibel die Botschaft Gottes für alle Menschen beinhaltet.
  Damit ist das Wort, der Logos, die Rechnung, der Sohn und der Christus, oder das von Gott gehauchte Wort, die einzige wahre Information über „ta panta", das All.
  Auch Teile der Bibel haben eine in sich geschlossene Aussage und ergänzen trotzdem das ganze Wort, z.B. die 4 Evangelien, es ist die ganze Botschaft für die Erlösung der Welt, aber nicht die ganze Botschaft Gottes, weil es mehr als Erlösung gibt.
  Erst Paulus durfte diese Botschaft auf das volle Maß bringen.

Das ganze Wort.

- **Joh.1,1. Im Anfang war das Wort** und das Wort war bei Gott, und **das Wort war Gott**.
  Joh 1,4 In ihm war **Leben**, und **das Leben war das Licht** der Menschen.
  Joh 1,5 Und das **Licht** scheint in der **Finsternis**, und die Finsternis hat es nicht erfasst.
  Dieses Licht scheint schon als Silber am Eingang der Erde. Das Wort steht vor der Welt (Jesus). Die gefallene Menschheit, die in der Finsternis ist, wird vom wirklichen Licht, dem Wort Gottes, angestrahlt. So wie der Mond von der Sonne, dem wirklichen Licht, angestrahlt wird.
  Doch der Mond wird nicht zur Sonne. Erst muss eine neue Erde und ein neuer Himmel kommen, dann wird die jetzige Sonne nicht mehr gebraucht. Dann wohnt Gott bei den Menschen und ist für sie Sonne und Licht.
  Sonne und Licht war schon immer ein Zeichen auf den Vater und den Sohn. Müssen wir nun auf diese Neuschöpfung warten, um wirklich Licht zu bekommen? Nein! Durch die Neuzeugung wohnt das Licht heute schon in uns. Christus in uns.

⇒ **Alles was Gott redet und tut, geschieht durch das Wort, durch den Sohn.**

Das Wort ist viel größer, als wir geneigt sind anzunehmen.
Es ist nicht nur das geschriebene Wort, sondern viel wesenhafter.
Jesus selbst wird das fleischgewordene Wort genannt (Joh.1,14; Off.19,13).

- Dieses Wort lebte unter den Menschen und sie sahen seine Herrlichkeit und sahen doch nicht. Das Himmelreich war mitten unter ihnen und sie haben es nicht erkannt.

- Damals haben die Menschen diese Herrlichkeit nicht verstanden. **Und heute?**
  Lebt er in Form Seines Wortes nicht auch heute mitten unter uns?
  Und wer versteht ihn heute?

- Obwohl durch **Paulus** dieses Wort auf das **volle Maß**, die **Fülle**, gebracht wurde, wird diese Fülle nur von wenigen erkannt.

- **Das Wort ist die Grundlage unseres Glaubens.**
  An was sollten wir sonst glauben? Wo sollten wir unseren Glauben festmachen?
  Wo fänden wir Bestätigung, dass es nach dem Sterben weiter geht?
  Was wäre mit unserer Hoffnung (Erwartung)?
  Wir hätten weder eine Hoffnung, noch eine Bestätigung für das ewige Leben.
  Wir wären die ärmsten der Armen.

- **Warum das ganze Wort?**
  Weil es um den ganzen Christus geht.

Nicht nur Wohlfühlevangelium, das ist nicht die ganze Botschaft.
Es geht nicht nur um die Erlösung, aber damit fängt es an.
Johannes sagt uns: Wer an Jesus glaubt, hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht. Eine sehr hohe Verheißung, mit der fängt es an und das Ziel ist die Vollendung.

- **Warum also das ganze Wort?**
  Weil nur das ganze Wort, die ganze Botschaft Gottes an die Menschen enthält.
  Es lässt sich nicht auf unsere Lieblingskapitel begrenzen.
  Deshalb müssen wir den ganzen Christus betrachten und das ist gleichzusetzen mit dem **ganzen Wort**.

- **Genügt nicht das Fülleevangelium des Paulus?**
  Um unseren Glauben festzumachen und eine Bestätigung zu erhalten, dass wir des Christus sind, genügt es vollauf.
  Eine höhere Botschaft als Paulus bringt sonst keiner. Diese Botschaft genügt, um wirklich getröstet zu sein und um eine lebendige Hoffnung zu haben.

- Durch Paulus wissen wir das alles, und durch den HL. Geist wird diese Botschaft in unseren Herzen lebendig.
  Warum brauchen wir mehr? Nun, es kommt darauf an, ob wir mit unserer Wiedergeburt zufrieden sind, oder ob wir mehr über die **Herrlichkeit Gottes** erfahren wollen.
  Es geht ja in erster Linie um **die Vollendung des Christus** und der Christus wird durch die Glieder vollendet.
  Und es geht um die **Herrlichkeit des Vaters**. Um das Reich Gottes, des Vaters, in Vollendung.
  Wenn wir uns auch als seine wertvollen **Werkzeuge** betrachten dürfen, so stehen wir doch **nicht an 1. Stelle**. Wenn wir mehr über die Herrlichkeit Gottes wissen wollen, dann benötigen wir das **ganze Wort**.
  Paulus gibt uns ein Beispiel, indem er laufend die Propheten zitiert. Was die Propheten gesagt haben hat weiter Gültigkeit und wird von Paulus bestätigt und ergänzt.
  Die ganze Botschaft kommt nur aus dem ganzen Wort.

- **Bei dem ganzen Wort geht es um die ganze Herrlichkeit Gottes.**
  Wir müssen nicht bei der Bergpredigt und den Evangelien stehen bleiben.
  Es geht weiter mit Christus, dem erhöhten Herrn, dem Gott alles Gericht übergeben wird. Der mit seinen Gliedern inthronisiert und autorisiert wird, die Welt zu richten **und damit ins Leben zu führen.**

  Gericht hat niemals das Ziel der Vernichtung, sondern der Zurechtbringung.
  Gericht = Leben. Leben ist das Ziel der Gerichte und das Ziel Gottes.
  Es geht um Seine Gnade (Erlösung) und Seine Herrlichkeit.
  Und Seine Kinder hat Gott in Seinem Sohn schon heute herrlich gemacht.
  Römer 8 = 8x „Er hat“! Er hat es tatsächlich getan, in seinem Sohn Christus Jesus.

- **Das Wort ist vollständig.** Paulus durfte es auf das volle Maß bringen.
  Wenn wir uns mit dem Wort **nicht** in der richtigen Weise beschäftigen, bleiben wir auf dem jetzigen Glaubensstand. Auch das gibt es.
  Investieren wir genug Zeit in dieses Wort?

- Offenbarung seines Wortes geschieht fortlaufend und individuell für jeden ganz persönlich, in Abhängigkeit seines Wachstumsstandes, des göttlichen Zeitpunktes und der zugedachten Aufgaben.

  Gott wird jedem zu seiner Zeit (Gottes Zeit - Kairos) seine Geheimnisse offenbaren.

Stehen wir ihm dabei im Weg? Oder haben wir jederzeit ein offenes Ohr für seine Gnadenbotschaft? Nicht damit wir errettet werden, das sind wir doch als gläubige Menschen, sondern damit wir im **Glauben wachsen.**

- **Dass Gott Offenbarungen zurückhält**, sehen wir schon zu Jesu Zeiten gegenüber Israel. Ab der Mitte seiner Verkündigungszeit redet er nur noch in Gleichnissen zu dem Volk. In Parabeln die fast keiner versteht. Als er Klarschrift redete, in der ersten Hälfte seiner Verkündigungszeit, wollten sie ihn nicht verstehen, und als er in Gleichnissen sprach, konnten sie ihn nicht verstehen (Matt.13,13; Mark.4,12).

- Israel muss warten, bis seine Zeit da ist, bis der Messias sie durch sein Kommen überzeugt. Dann dürfen und können auch sie sich bekehren. Deshalb kommt ja der Messias. Er kommt nicht, um alle zu verderben.

Mi 7,18 **Wer ist ein Gott {El} wie du**, der die Ungerechtigkeit {O. Missetat, Schuld} **vergibt, und die Übertretung des Überrestes seines Erbteils übersieht** {Eig. hinweggeht über}**?**
Er behält seinen Zorn nicht auf immer, denn er hat Gefallen an Güte.
Mi 7,19 Er wird sich unser wieder erbarmen, wird unsere Ungerechtigkeiten niedertreten; und du wirst alle ihre Sünden in die Tiefen des Meeres werfen.
Mi 7,20 **Du wirst an Jakob Wahrheit, an Abraham Güte erweisen, die du von den Tagen der Vorzeit her unseren Vätern geschworen hast.**

- **Was haben wir doch für einen treuen Gott. Laufend tröstet Er und gibt Israel und auch uns seinen Zuspruch.**
  Er selbst gibt uns die Gewissheit, dass wir ihm gehören. Ja, macht Gott denn alles?
  Ja, aber Er erwartet unser **„ Ja“** zu Ihm und unsere Hingabe an Ihn. **Wir bekommen alles umsonst, aber nicht umsonst! Gott möchte dafür uns**! Unser **„ Ja“** und unsere Hingabe an den Herrn aller Herren. Er möchte, dass wir seinem Wort glauben, so wie es da steht und so wie es in den Zusammenhang gehört.

- **Mt 13,9 Wer Ohren hat zu hören, der höre !**

Mt 13,10 Und die Jünger traten zu ihm und sprachen: **Warum redest du zu ihnen durch Gleichnisse?**
Mt 13,11 Er antwortete und sprach: Euch ist es gegeben, dass ihr das Geheimnis des **Himmelreichs** verstehet; **diesen aber ist es nicht gegeben**.
Mt 13,12 **Denn wer da hat, dem wird gegeben, dass er die Fülle habe; wer aber nicht hat, von dem wird auch das genommen was er hat.**

- **Warum tut Jesus das?** Damit der Mensch den tiefsten Punkt seines Lebens erreicht und seine eigene Bankrotterklärung unterschreibt, damit es danach mit ihm aufwärts geht, ins wahre göttliche Leben. Das ist **wahre Gnade**, ganz nach unten und ganz nach oben.

- **Jona war im Fischbauch ganz unten.**
  Ohne dass der Mensch ganz nach unten geführt wird, kommt er nicht nach oben. Er glaubt dann, dass er es selbst aus eigenen Werken schaffen wird. Wer so denkt, braucht keine Gnade und wer keine Gnade braucht, kommt nicht ins göttliche Leben. Weil schon damals die Verstockung Israels begann, deshalb redete er zu Israel **in Gleichnissen**. Die Botschaft sollten sie haben, das Silber, das Verstehen kommt für sie später, das Gold des Glaubens. Aber es kommt ganz gewiss.

Mt 13,13 **Darum rede ich zu ihnen durch Gleichnisse**. Denn mit **sehenden Augen sehen sie nicht**, und mit **hörenden Ohren hören sie nicht.**
Diese Verheißung hat sich schon erfüllt.

- **Die Jünger durften ihn schon damals erkennen, und wir dürfen ihn heute erkennen.**
  Deshalb dürfen wir auch das Wort aus Matt.13,16 für uns nehmen:
  Aber selig sind eure Augen, dass sie sehen, und eure Ohren, dass sie hören.

- **<u>Schon damals war Jesus den Menschen lästig</u>**, besonders den Gelehrten, und wie ist das heute? Wer kann die biblischen Wahrheiten noch ertragen? Mit hörenden Ohren hören sie nicht. Jesus prophezeit ihnen, wie sie sich verhalten werden, <u>und behält sofort Recht</u>. Sie jagen ihn aus der Stadt und wollen ihn umbringen, Luk.4,28-29.
  Die Zeit Israels war noch nicht gekommen. **So schritt er durch die Mitte und ging hinweg.**

- **Jesus geht einfach weg** und lässt den Dingen ihren Lauf, Luk.4,30. Aber er weiß genau um seine Zeit, die noch kommt.
  Das gilt auch heute für Israel und die Völker.
  Heute gilt noch: ...und Jesus hat das **Buch zugerollt**. Die Völker können heute die gute Botschaft, die sie in Form der Bibel besitzen, nicht mehr erkennen.
  Nur Einzelnen ist heute diese Gnade geschenkt, die zu den Erwählten des Christus gehören, sie dürfen und können die Botschaft schon heute vernehmen und auch verstehen.

  Heute ist **Gnadenzeit für die Gemeinde** und <u>nicht für die Völker</u>. Auch nicht für Israel.

- **Jesus antwortet nicht mehr, er geht einfach weg und lässt die Völker allein, vorerst.**
  Wie lange? Bis die Zeit erfüllt ist. So hat Gott immer gehandelt.

- **<u>Und heute?</u>**

Röm 11,8 wie geschrieben steht: **"Gott hat ihnen einen Geist der Schlafsucht gegeben**, Augen, um **nicht** zu sehen, und **Ohren**, um **nicht** zu hören, **bis auf den heutigen Tag.**

2Tim 4,4 ...und sie werden die **Ohren** von der Wahrheit abkehren und **zu den Fabeln** sich hinwenden.

- **Kümmert sich nun niemand um die Völker?**
  Doch, Jesus tut es. Er steuert den Ablauf der Weltgeschichte und damit seine Heilsgeschichte. Durch Gericht zum Heil.
  Aber <u>Satan tut es auch</u>, so lange wie <u>er darf</u>, bis der <u>Tag Jesu Christi</u> gekommen ist.

- **Und als Jesus das Buch zugerollt hatte, ging er weg**.
  Aber er kommt wieder und darauf warten wir und die ganze Schöpfung. Obwohl es den Menschen nicht bewusst ist, worauf sie eigentlich warten, **warten sie.** Jeder Mensch hat eine tiefe Sehnsucht im Herzen. Er möchte Frieden für sich und die Welt.
  Wer wird diese Sehnsucht einmal wirklich stillen?
  Es gibt nur einen, der das kann und der das auch tun wird.
  Er ist die Hoffnung für die Welt und für die ganze Schöpfung.

- **Die Verheißung gilt:**

Jes 32,1 Siehe, ein König wird regieren in Gerechtigkeit

Jes 32,3 **Und die Augen der Sehenden werden nicht mehr verklebt sein, und die Ohren der Hörenden werden aufmerken.**

Gut, dass es Gottes Verheißungen gibt die uns zeigen, dass die Verstockung Israels bis auf die Sekunde genau festgelegt ist. Sie wird nicht länger dauern. Der Messias wird sie durch sein Erscheinen selbst aufheben.
Niemand kann Gottes Zeitplan ändern.

Vom **Silber** zum **Gold**

Wie der Schmelztiegel das Silber und der Ofen das Gold,
so prüft der Herr die Herzen.
Sprüche 17,3

In der folgenden Graphik wird in der ersten Zeile das Standbild nach Dan. 2 genannt. Es zeigt den Abstieg der Reiche vom Gold über Silber und Bronze zum Eisenreich. Diese vier Reiche sind: Babylon, das Medo/Persische Reich, das Reich Alexander des Großen und das Römische Reich. Das Römische Reich ist in Ost- und West- Rom eingeteilt. Dieses 4. Reich (Eisenreich) verkommt zum Reich des Antichristen, indem es sich zum Schluss mit Ton vermischt, eine Legierung, die keine ist und keinen Bestand haben kann. Diese Vermischung wird heute von Politik und Religion betrieben. Wenn die Religionen eins gemacht werden und angeblich den gleichen Gott anbeten, was sie natürlich nicht tun, dann ist dies eine Vermischung, die Gott ein Gräuel ist und die nicht halten kann. Jeder Wissenschaftler wird bestätigen, dass eine Verbindung von Ton und Eisen nicht möglich ist.
Es ist erschreckend zu sehen, dass Politik und Religion (Kirche) keinen Unterschied in den Religionen sehen wollen. Vermischung ist das Zeitzeichen unserer Zeit. Es ist auch das Zeichen des Antichristen. Wer heute darauf hinweist, wird verlacht und als der ewig Gestrige angesehen. In unserer Zeit ist dies ganz normal. Das Wort Gottes hat nichts anderes vorhergesagt. Das Wort fordert uns aber auf, nüchtern zu sein, um die Zeichen der Zeit richtig zu deuten. Das alles läuft unter der Bezeichnung Globalisierung und Ökumene.

Der Stein vom Himmel wird diese Verbindung zertrümmern und die Reiche werden zusammen stürzen. Das große Babel wird in einer Stunde fallen. Dieser Vorgang ist Gnade, weil **der Stein,** der dann die ganze Erde erfüllt, **der Christus ist.**

Gott wird aber diese Eisenwelt, wenn sie ganz am Ende ist, vom Eisen zum Gold führen. Die Zerstörung der Eisenwelt ist niemals Gottes Endziel, sondern die Aufrichtung des Reiches Jesu Christi.

Wie ernst es Gott mit dieser Absicht meint, sehen wir an dem Zahlenwert seines Namens „JHWH“. Dieser Name hat den Zahlenwert „26“, dies ist die Ordnungszahl von dem Element Eisen. Gott selbst identifiziert sich mit seiner Schöpfung, mit dieser Eisenwelt, und gibt ihr die Garantie, dass sie und alle ihre Geschöpfe ins Leben gezeugt werden. Doch davon haben die Geschöpfe heute keine Ahnung, weil Gott die Völker dahingegeben hat, bis er mit seinen Erstlingen zum Ziel gekommen ist, und danach geht es um alle Völker, um sie ins göttliche Leben zu führen. Gott wird niemals sein Ziel aufgeben, auch dann nicht, wenn die Menschen nicht wollen. Ihr Wollen hat vor Gott keinen Bestand, ihr freier Wille ist nur bedingt frei, eben nur soweit, wie Gott ihnen Leine gibt. Die Menschen bilden sich ein, in ihren Entscheidungen frei zu sein, und doch leitet Gott die Herzen der Menschen wie Wasserbäche. Zuletzt wird immer das geschehen, was Gott will. Der Mensch kann Gott niemals widerstehen. Wann wird er das lernen? Zuerst muss sein Ego sterben, nur so ist neues göttliches Leben möglich. Dies bedeutet: Nur durch das Sterben gibt es neues Leben. Es ist wohl ein langer Weg, bis es alle Menschen und Engel verstanden haben. Auch die Engel müssen sterben wie ein Mensch, Ps.82,7, dies bedeutet, dass auch Engel auf Gnade angewiesen sind.
Gott geht es um seine ganze Schöpfung, um Engel und Menschen. Beide werden aber unterschiedliche Zubereitungswege gehen. Das Ziel ist aber das gleiche: Göttliches Leben, damit Gott sein kann **ALLES IN ALLEN UND ALLEM.**

Für diese Welt muss es also heißen: **„Vom Eisen zum Gold“.**
Vom Eisen (26) über Bronze (29/50) und Silber (47) zum Gold (79). Siehe die Ableitung der Ordnungszahlen auf der nachfolgenden Graphik.

Vom Unglauben zum Glauben an Christus Jesus.

Dieser Weg geht nur über die Todeslinie, den persönlichen Zerbruch, zum Neuanfang mit Jesus Christus und damit in die Lebenslinie Gottes. Ein neuer Mensch wird geboren. Dies darf schon heute beginnen, siehe Röm.6,4 und 7,6.

Vom Silber (Eisen) zum Gold

Vom Unglauben zur Vollendung

Frhr. von Leibnitz: Als Gott rechnete, schuf er die Welt. (Und auch die Sterne, diese zuerst).

Standbild Dan. 2: **10 Zehen- Reich Antichrist**	2 Schenkel Röm. Imperium Tier - Bestie	Bauch / Lenden Alexander der Große Panther - Griechenland	Brust / Arme Medo - Persien Bär - Cyrus	Haupt Babylon Löwe - Nebukadnezar
Die Elemente:	Eisen	**Bronze** Kupfer / Zinn	**Silber**	**Gold**
Chem. Zeichen:	Fe	Cu - Sn	Ag	Au
Ordnungszahl:	**26 (JHWH)**	(Not) **29 / 50** (Neuanfang)	**47** (Primzahl)	**79** (Primzahl)
Atomgewicht:	55,847	63,54 / 118,69	107,870	196,967
Spez. Gewicht:	7,86	8,96 / 7,28	10,50	19,32
Im Tempel werden die Metalle in der Reihenfolge Bronze, Silber, Gold verwendet, ab 2.Mo.25.				
Der Tempel:	Draußen	**Vorhof**	**Heiligtum**	**Allerheiligstes**
Der Mensch:	1. Adam	**Leib**	**Seele**	**Geist**
Eine mögliche Ableitung aus den Ordnungs-zahlen 26; 29/50; 47; 79; Sie geben die Kernladung oder die Protonenanzahl des Atomkernes an	Der Mensch (**6**) und die ganze Schöpfung ist in die Zweiheit (**2**) gestellt, ihr Ziel ist aber die Einheit. Geteilte Reiche	Der Mensch in der Vermischung (**2**), soll Frucht (**9**) bringen und ist auf dem Weg in eine neue Zeit (**50**). Der 7. Tag = 1000-Jahrreich	Die Erde (**4**) zum Ziel (**7**) Ps.12,**7**, Wort Gottes als Silber für alle Menschen, der Weg zum Gold, zum Licht, Leben und Liebe	In der Zielerreichung (7) wird das Silber zum Gold des Glaubens. Die höchste Frucht (9) wird erreicht
Vom Unglauben zur Vollendung	Unglaube	Sündenerkenntnis und Buße (Opfer)	Die Botschaft der **Erlösung / Errettung**	Die Botschaft der **Vollendung**
Der Sohn Gottes als:	Der **2. Adam** in Niedrigkeit, Phil. 2,7-8, **7** Stufen der Erniedrigung	Das **Lamm** für alle in den Tod = der Weg von der Zweiheit in die Einheit ist frei (**1**)	**Jesus** Christus, der auferstan-dene Herr. Die Botschaft der **4** Evangelien u.a.	**Christus** Jesus, der erhöhte Herr, die Botschaft von der Vollendung aller Dinge (Paulus)

Die schwarze Linie führt in den Tod. **Die rote Linie führt in das Leben.**

Eine göttliche Dreiheit:

Vater, Sohn, Hl.Geist - **Geist, Seele, Leib** - **Gold, Silber, Bronze** - **7, 5, 6.**
Abgeschattet im Tempel: Allerheiligstes, Heiligtum, Vorhof
Hohepriester, Priester (Leviten), das Volk.

- Ps.12,7, das Wort ist **Silber** und soll auf der Ebene des Geistes zu unverlierbarem **Gold** werden.

Silber - Mond, kein eigenes Licht = Nacht. Der Mond ist das Zeichen für **Satan** (der Fürst dieser Welt). Das Sternenbild dazu ist Wassermann. Wasser (diese Welt).
Diese Welt liegt im Abfall, in der Trennung von Gott und bekommt trotzdem das ganze Wort in Form von gereinigtem Silber angeboten (Ps.12,7).

Das Zeichen für Gold und Sonne

Gold - Sonne = Licht = Leben = Tag. Die Sonne ist das Zeichen für **Jesus** (Off.12,1). Das Sternenbild dazu ist der Löwe (der Löwe aus Juda, der Regent und König).

- **Wir dürfen die frohe Botschaft in 3 Zeitabschnitten sehen.**
  1. Was **damals** war, als Gott durch die Propheten redete, und als Jesus selbst verkündigt hat und danach seine Jünger und Apostel.
  2. Was **heute** der Gemeinde durch Paulus gesagt ist.
  3. Was **morgen** geschehen wird, wenn Jesus in Macht und Herrlichkeit wieder kommt, als König und Herr und mit ihm sein Christus, Off.11,15.

  Bei diesen 3 Phasen müssen wir die Zeit vor und nach dem Kreuz beachten. Die Botschaft nach dem Kreuz hat eine höhere Dimension, sie spricht nicht mehr davon, was geschehen wird, sondern was geschehen ist. Die Schuld ist nicht nur bedeckt und weggenommen, sondern bezahlt und vergessen für die, die an Ihn glauben.
- Mit seinem Erscheinen von Off.11,15, knüpft Jesus wieder dort an, wo er damals mit Israel aufgehört hat. Nach der 69. Danielschen Woche geht es weiter mit der 70. Jahrwoche (Drangsal) und danach mit dem Erscheinen des Messias und mit einer 1000-jährigen Königsherrschaft auf dieser Erde. Dazwischen liegen ca. 2000 Jahre Gemeindezeit (wenn wir es auf unseren heutigen Kalender beziehen).

Zusammenfassung:

Das ganze Wort! Der ganze Kanon ist von Gott inspiriert.
Vom Silber zum Gold. Auf Gott bezogen bedeutet dies:
Silber ist das, was Gott tut. Gold ist das, was Gott ist.
Das Ergebnis seines Tuns sind seine Herrlichkeitsziele, die edlen Steine für den Christus.
Wir haben Silber und Gold in seinem Wort, mit dem Christus sind wir aber Edelsteine.
(Siehe auch der Bericht: Die edlen Steine)
Aber: Über allen Metallen und Steinen in der Symbolsprache steht **sein Wort**, weil es der **Christus ist und dieses Wort ist gediegener als Gold:** Ps. 19,10-11.
Die in der Graphik verwendeten drei Grundfarben Blau, Rot und Gelb entsprechen der biblischen Farbensymbolik und stehen für Leib, Seele, Geist.
Zitat von Langenberg:

Gottes Heilsplan und Weltvollendung verläuft auf dem selben
Grundsatz der **Zahl,** wie Gottes Weltschöpfung.

Zahlen im Ratschluss Gottes:
„ 7“ = Die Zahl der Zielerreichung mit der ganzen Schöpfung und mit jedem einzelnen Leben. In der **Siebenheit** wird Gnade und Gericht, Segen und Fluch dargestellt.
Beides ist für Gottes Zielsetzung wichtig. Darauf in Off.**7,12** ein siebenfaches **Amen**.
Das 7. und letzte Wort am Kreuz war: „Es ist vollbracht“. Im Johannes- Evangelium sprach der **Gottessohn** und bestätigte die Vollendung des Erlösungswerkes. Weil es **vollbracht** ist, gibt es eine Fortsetzung:
Jesus lebt, mit ihm auch ich...
Das Grab war leer und damit gibt es die Auferstehung und neues göttliches Leben. Nach Jesus kommt Christus, die Vollendung
Der Kampf, der heute noch abläuft, heißt:
Liebe gegen den Tod, das Ergebnis ist göttliches Leben. Zuletzt siegt immer die Liebe, Hohelied **8**,**6**. Es geht in einen Neuanfang (8), für den Menschen (6) und das ganze All.

Stark wie der Tod ist die Liebe.

Diese Gleichung ging auf. Der Tod ist verschlungen in Sieg.
Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg?
Die Liebe Gottes wird alles aus der Zweiheit in die Einheit des Vaters führen.
Diese Zurechtbringung der Schöpfung läuft innerhalb des Chronos, der Zeit, ab.
Wenn die Schöpfung zur Einheit im Vater gekommen ist, gibt es keine Zeit mehr, Hebr.9,26.
Die Erfüllung der Zeitalter ist abgeschlossen. Gottes Heilsgeschichte hat ihr Ziel erreicht.

Alles aus Ihm - durch Ihn - zu Ihm hin! Gott ist alles in ALLEN und ALLEM.

Röm.11,36; Kol.1,16; Eph.1,10; - Phil.2,10-11; Neh.9,6; 1.Kor.15,27-28; Jes.45,23-24.

Die edlen Steine

09/03 G. Kringe

Der Herr lebt! Gelobt sei mein Fels! Psalm 18,47

Dies ist eine andere Betrachtungsebene der biblischen Symbolsprache, als der vorhergehende Bericht „Vom Silber zum Gold“. Gott selbst hat die Elemente geschaffen, die er seiner Symbolsprache zugrunde legt.
Die Elemente können in 3 Gruppen eingeteilt werden: Metalle, Kristalle und Gase. Der Bericht „Vom Silber zum Gold“ zeigt, dass wir das Wort Gottes als geläutertes Silber besitzen können und es dann zu unverlierbarem Gold wird, zum Gold unseres Glaubens. Trotzdem sind wir nicht Silber oder Gold. Beides können wir besitzen, aber wir sind es nicht. Was sind wir nun in der biblischen Symbolsprache? Der vorherige Bericht bewegte sich auf der Ebene der Metalle und ihrer Symbolsprache. Eine andere Ebene ist die der Minerale, der Edelsteine.
In 1.Kor.3,11-12 wird ein Vergleich gemacht, in dem Gold, Silber und edle Steine genannt werden. Hier werden beide Betrachtungsebenen miteinander verbunden. Dies bedeutet auf Gott bezogen: Gold = was Gott ist; Silber = was Gott tut; Edelsteine = das Ergebnis seiner Herrlichkeitsziele durch seine Heilsgeschichte; der Sohn, die Söhne, die ganze Schöpfung.
Aus dem Wort erkennen wir, dass Gotteskinder mit edlen Steinen verglichen werden können. Diese besitzen wir nicht nur, sondern wir sind es auch in den Augen Gottes. Weil Gott seine Erstlinge im Sohne wie den Sohn sieht.
Der Eckstein ist Christus, auf dem alles aufgebaut wird.

Ps 118,22 Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden.

Eph 2,20 <Ihr seid> aufgebaut auf der Grundlage der Apostel und Propheten, wobei Christus Jesus **selbst** Eckstein ist.

- Die Aufgebauten gehören zu dem Eckstein und sind damit auch Steine. Der Eckstein allein ist nicht der ganze Bau. Der Eckstein braucht andere Steine, sonst ist er kein Eckstein.

Christus ist der edelste Stein.

Der Diamant ist der Stein mit der größten Reinheit und Härte. Es gibt kein härteres Element. Bei den Metallen hat das Gold die höchste Ordnungszahl (Anzahl der Protonen, im Atomkern) und auch das höchste Atomgewicht. Die Ordnungszahl von Kohlenstoff, aus dem der Diamant in reiner Form besteht, ist die Zahl „6“. Sie ist niedriger als bei allen Metallen (Gold = 79). Auch das Atomgewicht fällt gegenüber den Metallen bescheiden aus. Doch gerade deshalb, weil es in der Nummerierung weit hinten steht, steht es bei der Reinheit und Härte an erster Stelle. Bei der Ordnungszahl 6 fällt auf, dass es die Zahl des Menschen ist, die Zahl für den ersten und letzten Adam. Die Zahl „6“ besagt, dass der Diamant aus reinem Kohlenstoff besteht, dem Baustoff der Pflanzen, Tiere und Menschen. Dort kommt er natürlich nicht in reiner Form vor. Auch die anderen Edelsteine sind eine Mischung aus verschiedenen Stoffen. Deshalb zeigt jeder Stein eine andere Farbe, eine andere Herrlichkeit. Die Bibel spricht auch von verschiedenen Herrlichkeiten.

2Kor 3,18 Wir alle aber schauen mit aufgedecktem Angesicht die **Herrlichkeit** des Herrn an und werden <so> verwandelt in dasselbe Bild von **Herrlichkeit** zu **Herrlichkeit...**

- Im Hohepriesterlichen Gebet spricht Jesus von den anderen Steinen und ihrer Herrlichkeit, ohne die er nicht sein will. Sie sollen seine Herrlichkeit schauen, damit sie in diese Herrlichkeit umgestaltet werden. Er bittet seinen Vater, dass sie geheiligt werden (Vers 17) durch die Wahrheit und sagt zugleich, was diese Wahrheit ist, das Wort Gottes.

Joh 17,22 Und die **Herrlichkeit**, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben, dass sie eins seien, wie {wir} eins sind... Joh 17,24 Vater, ich will, dass {die}, welche du mir gegeben hast, auch bei mir seien, wo ich bin, damit sie meine **Herrlichkeit** schauen, die du mir gegeben hast, denn du hast mich geliebt vor Grundlegung der Welt.

Seine Kinder sind alle verschieden und passen doch zu dem einen Eckstein, sie passen nicht nur dazu, sondern sie gehören dazu. Seine Kinder sind in seiner Hand eine buntfarbige Anzahl edler Steine. Sie passen zu dem einen Eckstein, weil sie passend gemacht wurden und noch werden. Wenn ein Edelstein geschliffen wird, wird er zum Brillant, zum glänzenden Stein. So werden alle Steine, die zur Herrlichkeit Gottes beitragen sollen, geschliffen, bzw. zubereitet und zurechtgemacht für ihre Aufgabe am Leibe des Christus.
Edelsteine haben im Wort Gottes einen hohen Symbolwert. Auch die 12 Stämme Israels werden mit 12 Edelsteinen verglichen, die der Hohepriester auf dem Brustschild des Gerichtes trug. Wenn er ins Allerheiligste ging, gingen die

12 Stämme symbolhaft mit vor ihren Gott. Die Graphik auf Seite 74 zeigt die Bedeutung dieser Steine für die Bewohner der Erde, des Himmels, und der Gerichtsabläufe.

Jes 28,16 ... Siehe, ich lege in **Zion einen Grundstein**, einen bewährten Stein, einen **kostbaren Eckstein**, felsenfest gegründet. Wer glaubt, wird nicht <ängstlich> eilen.

Es fällt auf, dass bei dem neuen Jerusalem auch von 12 Edelsteinen gesprochen wird (Off.21). Während die Stadt aus reinem Gold erbaut ist, so wie auch das Allerheiligste des Tempels es war, ist die Mauer um die Stadt aus dem Edelstein Jaspis. Die Mauer ist auf 12 Grundsteine gegründet und wird damit von den 12 Stämmen Israels kontrolliert. Die Mauer ist eine wichtige Abgrenzung von denen im neuen Jerusalem und von denen, die noch draußen sind. Die Wichtigkeit der 12 Grundsteine sehen wir daran, dass jeder Stein mit einem Edelstein geschmückt ist und mit den Namen der 12 Apostel versehen ist. Dazu gehören auch die 12 Tore der Stadt, die aus je einer Perle bestehen. Für die, die ihre Kleider im Blute des Lammes gewaschen haben, sind die Tore offen, sie können durch die Perlen hineingehen.

Dies alles wurde mit den 12 Edelsteinen am Brustschild des Hohenpriesters vorgeschattet.

Da zum Zeitpunkt des neuen Jerusalems das Gerichtsgeschehen abgeschlossen ist, und es nur noch um Heilung und Zurechtbringung geht, werden 4 Edelsteine gegen andere ausgetauscht.

1Petr 2,6 Denn es ist in der Schrift enthalten: «Siehe, ich lege in Zion einen auserwählten, kostbaren Eckstein; und wer an ihn glaubt, wird nicht zuschanden werden.»

Dies alles zeigt die Wichtigkeit der Aufgaben Israels im 1000- Jahrreich und danach auf der neuen Erde. Sein Auswahlvolk wird er, trotz aller Irrwege Israels, für die vorgesehenen Aufgaben an den Völkern einsetzen. Sie werden ein Segen für die Völker sein unter ihrem Haupt, dem Christus, mit seinen Gliedern.

Apg 4,11 Das ist der Stein, der von euch, den Bauleuten, verachtet, der zum Eckstein geworden ist.

Apg 4,12 Und es ist in keinem anderen das Heil; denn auch kein anderer Name unter dem Himmel ist den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden müssen.

Damit ist unser Heil und das der ganzen Schöpfung nur in Christus zu haben.

Diamant - Kohlenstoff - farblos und durchsichtig, der wertvollste Edelstein.

Diamant, vom gr. adamas = unbezwingbar, der härteste natürliche Stoff, geschliffen = Brillant.

Die Elemente	Kohlenstoff Diamant	Eisen	**Bronze** Kupfer / Zinn	**Silber**	**Gold**
Chem. Zeichen	C	Fe	Cu - Sn	Ag	Au
Ordnungszahl Die Zahl bedeutet auch:	**6** (Mensch - ISch) **Der 1. und der 2. Adam**	26 **2** = Zweiheit **6** = Mensch **(26 = JHWH)**	**29 / 50** (**29** =Not-Schrecken) (**50**=Neuanfang) Durch Gericht zum Ziel	**47** Eine Primzahl, weist auf Gott. **Erde / Ziel**	**79** Eine Primzahl, weist auf Gott. **Ziel / Frucht**
Atomgewicht	**12**,01**115**	55,847	63,54 / 118,69	107,870	**196**,967
Bemerkung	Kohlenstoff, der Baustoff der Schöpfung	Der Mensch (6) von Gott in die Zweiheit (2) gestellt	Eine Legierung Mischung ist Gott ein Gräuel, als Folge Gericht	Wort Gottes als reines **Silber, für alle gegeben**	Unverlierbares **Gold des Glaubens, für seine Erstlinge**

Diamant

Dies ist eine andere Betrachtungsebene, nicht mit den Metallen vergleichbar. Sie beinhaltet Anfang und Ende, bzw. das Ziel der Schöpfung, weil sich der Sohn als der 2. Adam mit dieser Schöpfung voll identifiziert. Hier geht es darum, was wir in dem Christus sind und nicht nur darum, was wir haben, Silber oder Gold.

Aus den Ordnungszahlen der Elemente können weitere Schlussfolgerungen gezogen werden.

Heilsgeschichte Gottes realisiert sich in den Elementen der Schöpfung Gottes. Alles wird in die kleinste Zahl „1“, die in Gottes Mathematik die größte Zahl ist, zurückgeführt. Alles, auch die Materie dieser Schöpfung, läuft in den Ordnungen Gottes. Auch die Ordnungszahlen der Elemente gehören zu Gottes Ordnungen. Die Menschen haben die Ordnungszahlen nicht gemacht, sie haben nur gezählt wie viele Protonen der Atomkern enthält. Wie viel mehr läuft auch unser kleines Leben in Gottes Ordnungen. Ob wir wollen oder nicht, wir können aus diesen Ordnungen nicht ausbrechen. Wenn wir es versuchen, führt er uns einen anderen Weg zum Ziel. Weg hat er aller Wege, an Mitteln fehlt´s ihm nicht, aber auch: Sein Tun ist lauter Segen, sein Gang ist lauter Licht.

Zu Christus kommend, als zu dem lebendigen Stein, der von den Menschen verworfen ist, aber bei Gott auserwählt und kostbar. 1. Petrus 2,4

Die Zahl ist die Grundordnerin aller Dinge, auf ihr beruht die Schöpfung Gottes.

Die Zahlenbegriffe der Heiligen Schrift haben eine tiefere Bedeutung, als die Menschen im allgemeinen darüber denken und reden.

(Zitat von K. Neumann)

Die Schöpfung besteht aus den von Gott erschaffenen Elementen. Diese werden im Wort Gottes als Symbole in der Bildersprache verwendet. Damit zeigt Gott uns die Werdelinien der Schöpfung. Es ist die Geschichte des Heils (Heilsgeschichte).

Im ganzen Weltall gibt es einfach nichts, was dem großen Gott und Schöpfer entgleiten könnte. Er hält alles fest in der Hand und führt es seinem Ziele zu. Er ist es, der die Anzahl der Protonen in den Atomkern gesetzt hat.

Hier eine Tabelle mit den Elementen 1 bis 10 und die behandelten Metalle 26 - 79.

Die Elemente:	Ord-nungszahl	Atom-gewicht	Bemerkungen **nur** als Beispiel. An den Zahlen kann jeder selbst, weitere Schlussfolgerungen ablesen.
Wasserstoff H	**1**	**1**,00797	**1 = Der Vater.** Die Zahl der Einheit und Einzigartigkeit.
Helium He	**2**	**4**,0026	**2 = Der Sohn, für den Kosmos (4) zuständig.**
Lithium Li	**3**	**6**,939	**3 = Der Mann, der Mensch (6).** (Siehe auch die Hauptesordnung 1 bis 4)
Beryllium Be	**4**	**9**,0122	**4 = Die Frau, die Erde. 9 = Frucht.**
Bor B	**5**	**10**,811	**5 = Die Gnade führt in die Fülle 10.**
Kohlenstoff C (Diamant)	**6**	**12,01115**	**6 = Der 1. und 2. Adam im Gericht. Diamant. Der härteste natürliche Stoff, als Symbol dem Christus vorbehalten. 12 = Israel. Gottes Gnadenprogramm mit seinem Sohn an der ganzen Schöpfung.** Diesen Stein finden wir (**im hebr.**) **nicht** am Brustschild des Hohenpriesters.
Stickstoff N	**7**	14,0067	**7** = Zielerreichung. 3 x 14 Generationen von Abraham bis Jesus.
Sauerstoff O	**8**	**15,9994**	**8** = Erneuerung. **7+8**, Stickstoff + Sauerstoff = **15, für unsere Atmung, Luft.** Durch Gnade (5), für diesen Kosmos (4), 3 x Frucht (9), zur **Einheit 1.**
Fluor F	9	18,9984	**9 = Frucht**
Neon Ne	10	20,183	**10 = Die Fülle**
Wasser H2O	1 + 8	**= Wasser**	Ohne Wasser kann keiner in dieser Wasserwelt leben. Element **1** und **8**, Wasserstoff und Sauerstoff = **Wasser.** Dieser Kosmos ist für das Feuer aufgehoben.
Die Metalle:			
Eisen Fe	**26**	55,847	**26** = Der Mensch **6** und die Schöpfung in die **Zweiheit 2** gegeben, von **JHWH.** Dieser hebr. Name HERR, hat ebenfalls den Zahlenwert **26.**
Kupfer Cu	29	63,64	**29** = Not und Schrecken (Quersumme = 11 = Zahl des Mangels und der Unordnung). Aus Kupfer und Zinn entsteht eine Legierung, Bronze. Mischung ist aber Gott ein Gräuel, sie muss wieder aufgehoben werden. Die Gnade (50) ist dafür die Grundlage.
Zinn Sn	50	118,69	**50** = Ein **Neuanfang** in der **Gnade**. Ein Hall- und Jubeljahr.
Silber Ag	47	107,870	**47** = Die **Erde (4)** zum **Ziel (7).** Vom **Silber** zum **Gold.**
Gold Au	**79**	**196,967**	**79** = **Zielerreichung 7** bedeuted Frucht **9**; 967 = Das Ziel 7, für den Menschen 6, ist Frucht 9. 196 = Der Mensch 6, durch Frucht 9, zur **Einheit 1**. Wie im hebr. von rechts nach links gelesen. **Seine Kinder haben Silber und Gold, sie sind aber edle Steine.** Sach.9,16; Joh.17,26.

Die Metalle beschreiben unseren Weg und was wir **in Christus haben.**
Die Edelsteine zeigen uns, was wir **in Christus sind. In Christus** haben wir das **Gold des Glaubens** und **sind edle Steine**. So sieht uns der Vater schon heute in Seinem Sohn Christus Jesus. Diesen Christus besitzen wir als **den kostbarsten Stein** (Diamant). Auf diesen Eckstein ist die ganze Schöpfung aufgebaut und gegründet. Warum sollten wir uns dann nicht einmal die Grundlagen dieser Schöpfung, an den von Gott gegebenen Elementen, ansehen? Es ist sein Bauplan, den die Bibel bestätigt.

Nur in diesem Eckstein, den die Bauleute verworfen haben, gibt es Heil und eine Zukunft für jedes Geschöpf.

Die Zahlen der Bibel sind keine menschlichen Erfindungen, sondern Ausdrücke des großen Gottes und Seiner Werke. Dies gilt auch für die Ordnungszahlen der Elemente.

Die 12 Edelsteine auf dem Brustschild des Hohenpriesters

Die Zuordnung der 12 Steine zu den 12 Stämmen Israels wird in 2.Mo.28,15ff beschrieben.

1. Erste senkrechte Reihe: **Die Erde und ihre Bewohner.**

⇒ **Sardes,** O´DäM = **Adam** - rötlich - aus der rotbraunen Adama (Erde) genommen. Der **1. Adam**, der **Mensch**, dem Stamm **Ruben** (siehe ein Sohn), dem Erstgeborenen Jakobs zugeordnet.
Die folgenden 3 Steine zeigen den Neuanfang der Menschheit nach der Sintflut. Ham, Sem Japhet.

⇒ **Karfunkel (Rubin),** No´PäKh, Anthrax, bedeutet Gluthitze, feurige Kohlen und **Gericht**, dem Stamm Juda (Lobpreis) zugeordnet. Dieser Stein ist ein Korund mit der Härte 9, nur der Diamant ist härter, der edelste Stein, Christus. Der Erstgeborene **Hams**, Kanaan, wurde verflucht, d.h. zurückgesetzt. Die Hamiten haben bis heute besonders viele Gerichte zu ertragen (Sklaverei, Kriege, Hungersnöte). Aber auch Juda ging über Jahrhunderte durchs Gericht (Judenverfolgung, Kriege und Terror). Die Wiedereinsetzung Judas bzw. Israels beginnt mit der 70. Jahrwoche und den Gerichten der Offenbarung. Bei diesen Gerichten dürfen wir nicht vergessen, dass aus Leiden die größte Herrlichkeit entsteht. Kein Gericht und kein Leid ist umsonst und findet seinen Lohn in der Vollendung. Dies gilt für alle und alles.

⇒ **Türkis,** Lä´SchäM, dem **Sem** gewidmet. Hier wird die Auswahllinie ab Sem symbolisiert. Sem erhielt den ganzen Segen Gottes, 1.Mo.9,26. Die Auswahllinie läuft ab Sem über Abraham, Isaak, Jakob, Juda, David bis Jesus. Der Türkis bildet sich immer sekundär, als Ausfällung aus mineralhaltigen Lösungen. Türkis ist dem Stamm **Gad** zugeordnet (Sternbild Widder - Opfertier), der für sein Volk kämpft und leidet, im Gegensatz zu Dan (Sternbild Skorpion), der ein Gegenspieler seines eigenen Volkes ist, bis er im 1000 Jahrreich von der negativen zur positiven Kraft wird (Adler).

⇒ **Chrysolith,** TaRSchI´Sch = Tarsis, ein Sohn **Japhets**. Ein Bild auf alle Völker. Dem Stamm **Sebulon** = Wohnung, zugeordnet (Sternbild Jungfrau). Aus dem Sternbild Jungfrau kam der Stern von Bethlehem und kündigte den König an, den Erlöser für alle Menschen.

2. Zweite senkrechte Reihe: **Die Himmel und ihre Bewohner.**

⇒ **Topas**, PiThDa´H = Lösegeld. Dem Stamm **Simeon** (Erhörung) **zugeordnet.** Der Topas mit der relativ hohen Härte von 8, steht für die himmlische Ratsversammlung. Diese Ratsversammlung wurde von Gott für den Ablauf der Heilsgeschichte mit eingesetzt.

⇒ **Saphir,** SaPl´R = Schönheit. Dieser Stein hat mit dem Karfunkel die höchste Härte 9. Nur der Diamant ist härter. Der Saphir symbolisiert die Schönheit und das Wesen der Himmel, 2.Mo.24,10. **Gesetz und Gericht.** Dieser Stein ist dem Stamm **Dan** (Gericht, Richter) zugeordnet. Dan spielt im Gerichtsgeschehen, das durch die Himmel kontrolliert wird, eine besondere Rolle. Bei Dan fällt die Kombination von Gericht und Wiederherstellung auf. Vom Skorpion zum Adler.

⇒ **Achat,** SchöBhO´ = der **Siebener**. Der Verheißungsschwur Gottes. Dem Stamm **Asser** zugeordnet (Glückselig - Glücklicher). Die Streifen im Stein symbolisieren den Regenbogen und den Bund Gottes mit den Menschen. Der Bund besagt, dass keine Wassergerichte mehr über die Erde kommen, sondern dass sie für das Feuer aufgehoben ist. Es kommen noch 2 Feuergerichte. Der Regenbogen, die **Unterschrift Gottes** am Himmel, ist das Aussehen des **Abbildes der Herrlichkeit des HERRN,** Hes.1,28.

⇒ **Beryll,** Scho´HaM = das Tragende. Die Härte 8 zeigt an, welche Last die **Kosmokratoren**, die Engelfürsten, zu tragen haben. Sie sind die ausführenden

himmlischen Organe Gottes. Dieser Stein ist **Joseph**, der ein Bild auf Christus ist, zugeordnet. Sein Name = Er (Gott) gebe Vermehrung oder füge hinzu (wird vermehren).

3. Dritte senkrechte Reihe: **Gerichts- Vollstrecker und Gerichts-Träger.**

⇒ **Smaragd,** BaRä´QäT = Blitzschlag, oder gr. Smaragdos = Dröhnen. In diesem Stein wird die ganze Härte (8) der Gerichte sichtbar. Blitz und Donner sind die Zeichen. Das erinnert an die Beschreibung des Thrones Gottes in Off.4,3-5. Hierzu gehört unbedingt der nächste Stein. Ohne den Jaspis und seine Symbolik auf die Erlösung, wäre die Schöpfung verloren. Der Smaragd ist dem Stamm **Levi** (Anhänglichkeit) zugeordnet. Dieser Stamm ist für den Tempeldienst und die Einhaltung der Verordnungen Gottes zuständig. Er ist durch die Priesterschaft für die Vermittlung zwischen Gott und den Menschen verantwortlich. Jedenfalls für die, die den einen Hohenpriester Jesus Christus noch nicht kennen, der uns einen freien Zugang zum Vater eröffnet hat. Levi bedeutet: anhänglich, zugetan, vereinigt, schließe an, Bund.

⇒ **Jaspis,** JaHoLo´M = Hämmern, oder gr. Jaspis = glänzend. **Der von Gott geschlagene Jesus Christus.** Der 2. Adam. Dieser Stein ist dem **6.** Stamm **Naftali** zugeordnet (mein Kampf, kämpfend, Kämpfer). Jesus Christus, der wirkliche Mensch, der Mensch **(6)** im Gericht. In Off.4,3+5 wird der Thron Gottes beschrieben: Ein Thron stand im Himmel und auf dem Thron saß einer vom Ansehen gleich einem Jaspisstein und einem Sardes. **Sardes** ist der 1. Adam und **Jaspis** der 2. Adam. Hier wird die ganze Liebe des Sohnes Gottes sichtbar. Er wird Mensch und als ein Mensch erfunden. Er kämpft den Kampf am Kreuz und geht als Sieger durch die Auferstehung, als Erstling in das Leben Gottes, um alle zu sich zu ziehen. Dann ist in Off.4 noch vom Regenbogen die Rede, der anzuschauen ist **wie ein** Smaragd. Aber nur anzuschauen wie ein Smaragd, der ja für die Gerichte steht. Der Regenbogen gehört jedoch in der Symbolik zum Achat, der den Bund Gottes symbolisiert.

⇒ **Amethyst,** AChLa´MaH = Bruder, warum. In diesem Stein wird das Geheimnis der Gesetzlosigkeit angedeutet. Der Mensch der Sünde, der aber durch den Jaspis, d.h. durch den 2. Adam Jesus Christus, eine ganz neue Perspektive bekommt. Der Stein ist dem Stamm **Issaschar** (Belohnung) zugeordnet.

⇒ **Onyx,** JaSchöPhe´H = kahl. Dieser Stein symbolisiert den Endkampf zwischen Licht und Finsternis. Er zeigt die Bipolarität dieser gefallenen Schöpfung. Er ist **Benjamin**, dem jüngsten Sohn Jakobs zugeordnet (Sohn meiner Rechten). Aus Benjamin kommen 2 Linien, siehe auch Seite 17, 67 und 77:

1. Saul. Der Wortstamm ist: Saul, Shoul, Sheol = ein Bild auf den Tod. Es ist die schwarze Linie, die in den Tod führt.
2. Saulus, Paulus = ein Bild auf das Leben. Es ist die rote Linie, die in das Leben führt. An Paulus sehen wir, dass zuerst die schwarze Linie in den Tod führen muss und dann aus dem Gestorbensein neues Leben entsteht. Siehe auch das Weizenkorn. Nur durch das Sterben gibt es neues Leben. Nur wenn unser Ego gestorben ist, kann Jesus Christus unser Leben neu bestimmen.

Bei Paulus kam die Wende von der schwarzen Todes- zur roten Lebenslinie, vor Damaskus. Kennen wir den Wendepunkt in unserem Leben? Wissen wir zumindest, dass wir durch Christus auf der Lebenslinie laufen und den Tod nicht mehr sehen oder schmecken werden?

Literaturhinweis: Mineralien und Edelsteine. Verlegt bei Kaiser. ISBN 3-7043-2180-x

Die 12 Edelsteine auf dem Brustschild des Hohenpriesters

2. Mose 28,15 ff (Nach einer Graphik von A. Muhl, ergänzt von G. Kringe 08/03)

Text zur Graphik Seite 72-73.

Die Erde und ihre Bewohner: [3]

Die Himmel und ihre Bewohner: [3]

Gerichts- Vollstrecker und Gerichts- Träger: [3]

Mensch

[1] D: **Sardis - Härte 7**
(ein Chalcedon, Sarder)
[1] G: Sardis = [2] rötlich
[1] H: O´DäM = [2] Adam
Erster Adam 1.Mo.2,7
DER MENSCH

Ratschl.

D: **Topas - Härte 8**
G: Topazion = Ratkreis
H: PiThDa´H = Lösegeld
Himmlischer Ratkreis
Ratschluss, Erlösung

Gerichte

D: **Smaragd - Härte 8**
(vom Beryll)
G: Smaragdos, Dröhnen
H: BaRäQä´T,Blitzschlag
Blitze, Donner Gerichtsvollzug

1 Ruben (Siehe ein Sohn) **2 Simeon** (Erhörung) **3 Levi** (Anhänglichkeit)
Siehe auch: Thron Gottes, Off.4,3+5

[1] D: Deutsch; G: Griechisch; H: Hebräisch [2] „=" bedeutet: steht für, oder: es heißt...
[3] Die Namen der Steine nach der Septuaginta von hebr. nach gr. und deutsch übersetzt, nach A. Muhl. Zusatz in ( ) v. G. Kringe.
[4] Der härteste Edelstein ist der **Diamant** mit Härte **10.** Dem Christus vorbehalten. Der zweithärteste ist die Gruppe des Korund.

Gericht

D: **Karfunkel - Härte 9**
(Ein Korund - **Rubin**)
G: Anthrax = feurige Kohlen [4]
H: No´PhäKh = Gluthitze
HAM (1.Mo.9,25)

Himmel

D: **Saphir - Härte 9** [4]
G: Sapheiros = Schönheit
H: SaPI´R; Ein Korund
Das Wesen der Himmel selbst
(2.Mo.24,10)

Erlösung

D: **Jaspis - Härte 8**
G: Jaspis = glänzend
H: JaHaLo´M = Hämmern
Letzter Adam. Der von Gott geschlagene JESUS CHRISTUS

4 Juda (Lobpreis) **5 Dan** (Gericht) **6 Naftali** (Mein Kampf)

Auswahl

D: **Türkis - Härte 6**
(Lynkurer)
G: Ligyrion = hell klingend
H: Lä´SchäM = Dem Sem (gewidmet)
SEM (1.Mo.9,26

Bund

D: **Achat - Härte 7**
(ein Chalcedon)
G: Achates
H: SchöBhO´ = Siebener Verheißungsschwur
Regenbogen

Sünde

D: **Amethyst - Härte 7**
G: Amethystos, ohne Wein
H: AChLa´MaH: Bruder, warum? Geheimnis der Gesetzlosigkeit. **Der Mensch der Sünde. Die Tiefen Satans**

Siehe auch Dan.10,6) (Der Bund Gottes mit Noah, 1Mo.9,8-17)

7 Gad (Glück) **8 Asser** (Glückselig) **9 Issaschar** (Belohnung)

Diese 3 Steine (7,8,9) fehlen auf der Decke des Königs von Tyrus. Hes.28.

Völker

D: **Chrysolith - Härte 7**
G: Chrysolithos Goldstein
H: TaRSchl´Sch = **Tarsis ein Sohn Japhets**
JAPHET 1.Mo.9,27

Last

D: **Beryll - Härte 8**
G: Beryllos Schoham -
H: Scho´HaM; 1.Mo.2,12
Das Tragende, **Lastträger**
Die Kosmokratoren

Kampf

D: **Onyx - Härte 7**
(ein Chalcedon)
G: Onyx
H: JaSchöPhe´H = kahl
Endkampf zwischen Licht und Finsternis

10 Sebulon (Wohnung) **11 Joseph** (Wegnahme) **12 Benjamin**
(Sternbild Jungfrau: Der Stern von Bethlehem) (Hinzufügung) (Sohn meiner Rechten)

Bei den 12 Grundsteinen der Mauer des neuen Jerusalems werden 4 Edelsteine (4,7,8,12) durch andere (Chalcedon; Sardonyx; Chrysopras; Hyazinth, alle aus der Gruppe der Chalcedon) ersetzt, Off.21,18 ff**:**

1. Der **Onyx** wird nicht mehr gebraucht, da der Endkampf zwischen Licht und Finsternis entschieden und beendet ist. Dafür gibt es den Sard-Onyx, dieser symbolisiert, dass der Mensch (Sardis), zum Teil noch im Feuersee oder auf der neuen Erde, durch Heilung ins Licht und Leben gebracht werden soll.

Sard - Onyx - Off.21,10
Ein Chalcedon →

= Mensch + Licht = Leben
Der Endkampf ist beendet!
Jetzt nur noch Heilung!

2. **Karfunkel** und **Türkis** für Ham und Sem entfällt. Nur Chrysolith für Japhet bleibt, als Zeichen für alle Menschen und auch der Sardis steht generell für den Menschen. Vertreten durch den Erstgeborenen, **Ruben**. O´DäM (hebr.) = Mensch - Adam, Zahlenwert: 1 - 4 - 60. Karfunkel: Die Zurücksetzung und die Gerichte für Ham (Karfunkel = Gluthitze) sind vorbei. Der Fluch für seinen Erstgeborenen Kanaan aufgehoben.
3. **Türkis:** Die Leidenszeit für Sem und Israel ist ebenfalls vorbei. Türkis bildet sich sekundär und ist mit Eisen vermischt. Über Sem läuft die heute noch zurückgestellte Auswahllinie Israels.
4. **Achat** als Zeichen auf den Regenbogen wird zur Zeit der neuen Erde nicht mehr gebraucht. Der Verheißungsschwur Gottes hat sich dann längst erfüllt.

- **Der 12. Stein** (Onyx) steht für **Benjamin,** den jüngsten Sohn Jakobs. In ihm vereinigt sich Licht und Finsternis. Aus Benjamin kamen 2 Linien: Die schwarze Linie des Todes, symbolisiert durch Saul, (Shoul, Sheol = Tod) und die rote Linie des Lebens, symbolisiert durch Saulus (Paulus = Leben). So macht Gott aus Finsternis Licht, indem er sich den Geringsten, wie Paulus selbst sagt, als brauchbares Werkzeug zum Leben erwählt.
- Es gibt **7** verschiedene Kristallsysteme, nach ihrer Form geordnet (auch hier eine Siebenerordnung). Nach Aussage von A. Muhl finden wir in den heutigen Übersetzungen eine **große babylonische Verwirrung**, was die Namen der Edelsteine betrifft. Daher wurde auf die **Namen der Septuaginta** zurückgegriffen. Die Aussagen zu den einzelnen Steinen wurden den hebräischen Bezeichnungen entnommen. **Nur so ist eine prophetische und heilsgeschichtliche Aussage möglich.**

Die edlen Steine: **König von Tyrus** und das **neue Jerusalem**.

Der König von Tyrus, ein Bild auf den schirmenden Cherub der nach seinem Fall zum Tod wurde: (unrev. Elberf., die Namen von Vers 13 nach Septuaginta).

Hes 28,12 Menschensohn, erhebe ein Klagelied über den König von Tyrus und sprich zu ihm: So spricht der Herr, Jehova: Der du das Bild der Vollendung warst {Eig. Der du die Vollendung besiegeltest}, voll von Weisheit und vollkommen an Schönheit,

Hes 28,13 du warst in Eden, dem Garten Gottes; allerlei Edelgestein war deine Decke: **Sardis, Topas Jaspis, und Chrysolith, Beryll**, **Onyx und Saphir, Karfunkel, Smaragd** und 3x **Gold.** Das Kunstwerk deiner Tamburine und deiner Pfeifen war bei dir; an dem Tage, da du geschaffen wurdest, wurden sie bereitet.

Hes 28,14 Du warst ein schirmender, gesalbter Cherub, und ich hatte dich dazu gemacht {O. ich hatte dich eingesetzt}; du warst auf Gottes heiligem Berge, du wandeltest inmitten feuriger Steine.

Hes 28,15 Vollkommen warst du in deinen Wegen von dem Tage an, da du geschaffen worden, bis Unrecht an dir gefunden wurde.

- Er sollte mit seinem Handeln Frucht bringen (9 Edelsteine), doch sein Herz wollte hoch hinaus. Mit der Unredlichkeit seines Handels hat er die Heiligtümer entweiht. Es war der erste Sündenfall im Himmel. Er war im ersten **Eden**, dem Garten Gottes, das zweite **Eden** war für Adam und Eva, das dritte **Eden** auf der neuen Erde, dort sind wieder **Bäume des Lebens,** wie auch schon im 1000- Jahrreich **(3x Eden – 3x Leben).**

Die hebr. Bezeichnungen stimmen bei Baader und Muhl überein:

Hes 28,13 In E´DäN (Eden), dem Garten ÄLoHIMs, wurdest du befunden; allerart kostbares Gestein (Edelgestein) war deine Umhüttung:

Name hebr. (Baader):	Name hebr. (Muhl):	Name:	Gehört zur Gruppe:	
O´DäM	(Adam)	Sardes - Karneol	Quarz-Chalcedon	Härte 7
PiThDa´H	(Phatadah)	Topas	Ein Topas	Härte 8
BaRä´QäT	(Beraquath)	Smaragd	Ein Beryll	Härte 8
No´PhäKh	(Nephek)	Karfunkel, Rubin	Ein Korund	Härte 9
SaPI´R	(Saphir)	Saphir	Ein Korund	Härte 9
JaHaLo´M	(Jahalam)	Jaspis	Quarz- Chalcedon	Härte 7
TaRSchI´Sch	(Tarschisch)	Chrysolith	Goldstein, vermutl. ein Chalcedon	
Scho´HaM	(Schaham)	Beryll	Ein Beryll	Härte 8
JaSchöPhe´H	(Jaspeh)	Onix	Quarz-Chalcedon	Härte 7

Gegenüber dem Brustschild fehlen beim König von Tyrus die Steine der dritten Reihe: Türkis, Achat und Amethyst.

Lä´SchäM	(Leschem)	Türkis	Ein Türkis mit Limonit	Härte 6
SchöBhO´	(Schabo)	Achat	Quarz-Chalcedon	Härte 7
AChLa´MaH	(Achlamah)	Amethyst	Quarz	Härte 7

Die Reihenfolge auf dem Brustschild (nach Baader):

2Mo 28,17 Und du füllst darein [w: dass in ihm.] eine Befüllung von Steinen, vier Reihen Steine: eine Reihe, O´DäM, PiThDa´H und BaRä´QäT, die erste Reihe; und die zweite Reihe: No´PhäKh, SaPl´R und JaHaLo´M; und die dritte Reihe: Lä´SchäM, SchöBhO´ und AChLa´MaH; und die vierte Reihe: TaRSchl´Sch und Scho´HaM und JaSchöPhe´H.

Das neue Jerusalem:

Offb 21,18 Und der Bau ihrer Mauer war **Jaspis**, und die Stadt **reines Gold, gleich reinem Glase**.

Offb 21,19 Die Grundlagen der Mauer der Stadt waren geschmückt mit jedem Edelstein: die erste Grundlage, **Jaspis**; die zweite **Saphir**; die dritte **Chalcedon**; die vierte, **Smaragd;**

Offb 21,20 die fünfte, **Sardonix**; die sechste, **Sardis**; die siebte, **Chrysolith**; die achte, **Beryll**; die neunte, **Topas**; die zehnte, **Chrysopras**; die elfte, **Hyazinth**; die zwölfte, **Amethyst**.

Offb 21,21 Und die zwölf Tore waren zwölf Perlen, je eines {W. je ein jedes einzelne} der Tore war aus **einer** Perle, und die Straße der Stadt reines Gold, wie durchsichtiges Glas.

Gegenüber dem Brustschild werden 4 Steine durch andere ersetzt: Karfunkel (Ham), Türkis (Sem), Achat (Regenbogen) und **Onyx** (Endkampf), ersetzt durch: Chalcedon, Chrysopras, Hyazinth und **Sard-Onix**.

Ein Diamant wird in Verbindung mit dem neuen Jerusalem, dem König von Tyrus, sowie auf dem Brustschild des Hohenpriesters **nicht** genannt. Der Diamant (Härte 10, besteht nur aus einem Element, reiner Kohlenstoff) ist als Bild dem Sohne Gottes vorbehalten. Leider wird er in einigen Übersetzungen beim Brustschild und dem neuem Jerusalem fälschlich genannt.

Schlusswort:

Dies alles sollte keine wissenschaftliche Abhandlung werden, sondern der Versuch, die Herrlichkeit Gottes aus einer anderen Sicht zu erklären.

Unser Herr begibt sich mit der biblischen Symbolsprache auf die materielle Ebene dieser Schöpfung und macht damit Heilsgeschichte für seine Geschöpfe schon heute begreifbar.

Die Symbolsprache ist keine Erfindung von uns Menschen, sondern ist in den Zahlen der Schöpfung verankert. Der Beweis sind die Ordnungszahlen der Elemente. Kein Mensch hat sie erfunden. Der Mensch hat nur gezählt, wie viele Protonen im Atomkern sind. Der Atomkern des Diamanten (Kohlenstoff) enthält 6 Protonen, die Zahl des Menschen. Dies zeigt uns, wie sehr der 1. Adam und der letzte Adam **(Christus)** miteinander verbunden sind. Es zeigt auch, dass der Sohn seine Schöpfung voll verantwortet und dass ihm nichts entgleitet. Es zeigt die sehr große Liebe des Vaters und des Sohnes, eine Liebe, in die wir voll eingebunden sind. Eine Liebe, in der auch wir schon lieben können und erst recht lieben werden, wenn er uns in die Vollendung geführt hat. Dieses große Ziel steht vor unseren Augen: Wir **werden** lieben, wie der Christus die Gemeinde geliebt hat. Ein **„du sollst“** ist nach dem Kreuz nicht mehr notwendig. Es wurde durch das **„du wirst“** abgelöst, für die, die nicht mehr unter dem mosaischen Gesetz stehen. Das alte Gesetz brachte Tod. Das neue Gesetz des Geistes aber Leben. Auch im AT kann dieses „du sollst“ schon mit „du wirst“ übersetzt werden.

Auch die Wissenschaft lehrt uns, dass Steine nicht tot sind. Sie bestehen aus Atomkernen, um die die Elektronen kreisen und wer lässt sie kreisen? Ein Edelstein lebt und kann nicht sterben. Unwandelbar ist ihr Wesen, sie sind ausgeschmolzen und nicht gewachsen. Jeder Stein ist in seiner Art ein edler Stein. Auch die Sternenwelt ist mit Steinen zu vergleichen, auch sie ist nicht tot. Sterne sind die Knospen eines geheimnisvollen Lichtlebens der Himmel und der Finsternis. Sterne sind auch Platzhalter für die Engel.

Bei der Darstellung des Brustschildes mit den 12 Edelsteinen und den zwei Steinen (die Menschheit in der Zweiheit, Bipolarität) auf den Schultern, sehen wir, wie der Hohepriester als Vertreter die 12 Stämme und damit symbolhaft die ganze Menschheit vor Gott trägt. Er stellt sich vor die Bundeslade mit den Gesetzen Gottes. Damit wird für alle klar, dass es über das Gesetz Gottes in die Sündenerkenntnis geht und damit die Möglichkeit der Buße, Vergebung und Gnade eröffnet wird. Nun haben wir heute den einen Hohenpriester, der das Gesetz erfüllt hat. Deshalb ist der Vorhang, den nur der Hohepriester durchschreiten durfte, entfernt. Beim Tod Jesu ist er zerrissen. Wir haben heute durch Gnade und Vergebung freien Zutritt zu unserem Vater. Wir benötigen keinen Mittler mehr. Jesus war unser Mittler und hat uns die Möglichkeit eröffnet, dass wir Abba, Vater, sagen können. Trotzdem wird die Priesterschaft mit Gesetz und Tempel im Millennium von Israel noch einmal praktiziert. Dann geht es aber nur um die ungläubigen Völker. Für sie ist es schon Gnade, dass sie die Gesetze bekommen. Nur so können sie Sündenerkenntnis bekommen und über die Buße Vergebung erhalten. Dies ist nun einmal der Weg für alle. Wer keine Sündenerkenntnis hat, der benötigt die Gnade nicht. Der benötigt auch nicht den Gekreuzigten.

So lasst uns diesen Herrn anbeten,
in dem der Grund für diese Schöpfung gelegt ist, Christus.

Der Weg der Schöpfung, von Gott und zu Gott hin!

Der ewig Seiende wohnt in einem unzugänglichen Licht außerhalb von Raum und Zeit, 2.Mo.3,14-15

Vater und Sohn und Heiliger Geist

Gott hat die ganze Fülle in den Sohn gelegt, Kol.1,15-18

Der Sohn tritt auf, Hebr.1,2b

Himmel und Erde erschaffen, 1.Mo.1,1

Die Engel. Der schirmende Cherub als Verwalter der Schöpfung, Hes. 28,14; Hiob 40,19a; Neh.9,6; Ps.33,6

Der 1. Sündenfall war im Himmel, Hes.28

Abgefallene Engel | Nicht abgefallene Engel

Die Urerde geht im Wassergericht unter - Tohuwabohu

Die Erde wird in 6 Tagen wieder hergestellt, 1.Mo.1,3ff

Der Mensch im **Bilde Gottes** - Adam, 1.Mo.1,27
Mann und Frau - Adam und Eva, 1.Mo.2,18ff
Eden - Harmonie - Gemeinschaft mit Gott

Die Schlange tritt auf. Der 2. Sündenfall war auf der Erde

Disharmonie - Verlorene Menschheit. Aber die Verheißung Gottes sagt: Aus Eva wird ein Same kommen, der wird der Schlange den Kopf zertreten, 1.Mo.3,15

Der 2. Adam kommt als Menschensohn und geht als der Schlangenträger ans Kreuz - **Sieg und Auferstehung**

Durch den erhöhten Christus ist Gemeinschaft mit Gott wieder möglich und es gibt einen neuen Menschen,

Bräutigam, König, Herr u. seine Erstlinge, in die Himmelswelt versetzt, Phil.3,20

Die **Braut**, Israel als Heilsvolk, als Weib des Christus, **zurückgesetzt.** Der Missionsbefehl (Matt.28,19) für das 1000- Jahrreich aufgehoben.

Gerichte, 70. Jahrwoche

Die Regentschaft unseres Herrn und seines Christus ist gekommen, Off.11,15. **Israel wird vereint.**
Danach eine neue Erde und ein neuer Himmel. Neues Jerusalem. Gott wohnt bei den Menschen, Off.21,3

Alles wird im Sohn vereinigt, Engel und Menschen, Himmel und Erde. Das Reich Christi Jesu, Eph.1,10

Durch Sterben ins Leben.
Das Weizenkorn muss vergehen, damit neues Leben entsteht.
Gott repariert nicht, sondern schafft Neues.
Denn das Leben ist für mich **Christus** und das **Sterben Gewinn**, Phil 1,21.

Die schwarze Todeslinie bis zum Nullpunkt, bis zum Tode am Kreuz.
Das ist der Weg der Schöpfung und jedes seiner Geschöpfe.
Nur durch Sterben ins neue Leben mit Gott

Das Gericht aller Zeiten
Die große Wende

Die rote Lebenslinie

Der **Weg** zur Fülle und Vollendung.

Geistesfrucht.

Heilsgeschichte läuft mit Gottes Auserwählten ab, seinen Leibesgliedern und Israel, seinem Weibe. Alles trägt zu Gottes Fülle bei, Eph.3,19. Die Schöpfung ist herrlicher, als sie am Anfang war.

Alles zu Gott hin, **1.Kor.15,25-28; Rö.11,36**
Der ewig Seiende mit seiner vollendeten Schöpfung.
Reich Gottes des Vaters, in Vollendung

Mesopotamien – Das Zweistromland - Irak

Das Land, in dem die Wiege der Menschheit stand. Hier liegen Zeugnisse uralter Hochkultur. Babel, der falsche Mittelpunkt der Erde. Er wird von dem wahren Mittelpunkt Jerusalem abgelöst. Deshalb muss er erst neu erstehen.

Die Zentrale des Antichristen. Die Frau im Efa.

Dan 8,2 Und ich sah im Gesicht: Und es geschah, während ich sah, da war ich in der **Burg Susa**, die in der **Provinz Elam** ist; und ich sah im Gesicht, daß ich am **Fluß Ulai** war.
(a) Neh 1,1; Est 1,2; (b) Jes 21,2

- Hier am Ulai erhält Daniel das Gesicht vom Widder und Ziegenbock und dem kleinen Horn, das übermäßig groß wurde gegen Osten und Süden und gegen die Zierde (Jerusalem).

Dan 8,11 Selbst bis an den Obersten des Heeres wuchs er. Und er nahm ihm das regelmäßige <Opfer> weg, und die Stätte seines Heiligtums wurde gestürzt.
Dan 8,12 Und ein <Opfer>dienst wurde verbrecherisch gegen das regelmäßige <Opfer> eingerichtet1. Und <das Horn> warf die Wahrheit zu Boden, und hatte Erfolg.
Dan 8,14 Und er sagte zu mir: Bis zu 2300 Abenden und Morgen1; dann wird das Heiligtum <wieder> gerechtfertigt.
(1) w. 2300 Abend-Morgen. - Diese Angabe bezieht sich auf das ständige Opfer, das abends und morgens dargebracht wurde. Somit sind wohl 1150 Tage gemeint.
Dan 8,20 Der Widder mit den zwei Hörnern, den du gesehen hast, <das> sind die Könige von Medien und Persien.
Dan 8,21 Und der zottige Ziegenbock ist der König von Griechenland. Und das große Horn, das zwischen seinen Augen war, das ist der erste König.
Dan 8,22 Und daß es zerbrach und daß vier <andere> an seiner Stelle auftraten, <bedeutet>: vier Königreiche werden aus der Nation aufstehen, aber nicht mit seiner Macht.

- **Sacharja hat sein 7. Nachtgesicht mit der Frau im Efa, welches in der Ebene Sinear abgestellt wird.(Schinar), Sach.5,5-11.**

Sach 5,5 Und der Engel, der mit mir redete, trat hervor und sprach zu mir: Heb doch deine Augen auf und sieh! Was ist dies da, das da hervorkommt?
Sach 5,6 Ich sagte: Was ist es? Und er sprach: Dies ist das Efa[1], das hervorkommt. Und er sprach: Das ist ihr Aussehen im ganzen Land.
([1]) Efa ist ein Hohlmaß; die heutige Bestimmung des Fassungsvermögens schwankt zwischen 22 und 45 l.
Sach 5,7 Und siehe, ein runder Bleideckel hob sich; und da war eine Frau, die saß mitten im Efa.
Sach 5,8 Und er sprach: Dies ist die Gottlosigkeit. Und er warf sie <wieder> mitten in das Efa hinein und warf den Bleideckel auf dessen Öffnung.
(Sach 5,9 Und ich hob meine Augen auf und sah: Und siehe, da kamen zwei Frauen hervor, und Wind war in ihren Flügeln, und sie hatten Flügel wie Flügel des Storches; und sie hoben das Efa empor zwischen die Erde und den Himmel.
Sach 5,10 Und ich sagte zu dem Engel, der mit mir redete: Wohin bringen diese das Efa?
Sach 5,11 Und er sprach zu mir: Um ihm ein Haus zu bauen im Land Schinar[a]. Und ist <dieses> aufgestellt, wird das Efa[2] auf seine Stelle hingestellt.
([1]) Formal ist das Efa gemeint, sachlich die Frau in ihm.
([a]) 1Mo 10,10; 11,2; Dan 1,2

- **Nach den neuesten Ereignissen im Irak stellt sich die Frage:** War dies schon eine Erfüllung oder wenigstens eine Vorerfüllung? Ganz sicher hat es etwas mit dieser Prophetie zu tun.
  Bei der Frau im Efa geht es um die Hure Babel, der ein Haus gebaut werden soll. Das Efa wird an der Stelle abgesetzt, wo Babylon war. Zwei haben das Efa mit der Frau durch die Luft dorthin gebracht. Zwei Nationen sind dort eingeflogen, die USA und England, und haben den Irak besetzt (eine Vorschattung?). Hierzu der Bericht in Band 2: Die Hure Babylon. Jede Prophetie hat eine Vorerfüllung und eine Haupterfüllung. **Babel hat als Gegenpol zu Jerusalem eine endzeitliche Bedeutung.** Dort wo die adamitische Menschheit entstand, wird sich der Widersacher zum Endkampf gegen Jerusalem formieren, wobei alle Völker rings um Israel direkt mit hineingezogen werden. Aber auch die übrige Welt wird beteiligt sein und in den Endkampf kommen. Was im Irak geschieht, ist ablaufende Prophetie vor unseren Augen.

Mesopotamien - Das Zweistromland - Irak

1. **Ninive** (Mossul). Das biblische Zentrum des Bösen, Hauptstadt des Assyrerreiches (704 - 612 v.Chr.). Erbaut von Nimrod. Teile des Palastes Sanheribs wurden freigelegt.
2. **Nimrud** (Kalach). Die Ruinen von Nimrud; Assyrer-König Salmanasser I, baute hier sein Reich.
3. **Hatra.** Die Wüstenstadt des Sonnengottes Maran. Tempelreste zum Weltkulturerbe ernannt.
4. **Samarra.** Das 60 Meter hohe Spiralminarett der einst größten Moschee der Welt, bis 852 erbaut.
5. **Bagdad.** Die Hauptstadt des Irak. Das Nationalmuseum, eine geöffnete Schatzkammer. Es beherbergt mehr als 100 000 Objekte aus fast 7000 Jahren Menschheitsgeschichte.
6. **Babylon**. Die Hauptstadt von Nebukadnezar (605-562 v.Chr.). Reste des Königspalastes mit den, als Weltwunder geltenden, hängenden Gärten. Die Hure Babylon wird neu erstehen und dann untergehen.
7. **Kerbela.** Was Rom für die Katholiken, ist Kerbela für die Schiiten.
8. **Uruk.** Gilgameschs Heimat. Hier wurde durch die Sumerer die Keilschrift erfunden.
9. **Ur.** In Ur bekam Abram den Ruf, in ein anderes Land zu ziehen. Er zog zuerst nach Haran.
10. **Ukhaidir.** Teile des Palastes ausgegraben. Erbaut 778 für Isa, den Gründer der Abbasiden-Dynastie.

Die Schlussworte und die Verheißung der Bibel:

Off.21 und 22

Das neue Jerusalem

Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen, und das Meer ist nicht mehr.
Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, aus dem Himmel von Gott herabkommen, bereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut.
Und ich hörte eine laute Stimme vom Thron her sagen: Siehe, das Zelt Gottes bei den Menschen! **Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott.**
Und er wird jede Träne von ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Trauer, noch Geschrei, noch Schmerz wird mehr sein: denn das Erste ist vergangen.
Und der, welcher auf dem Thron saß, sprach: **Siehe, ich mache alles neu.** Und er spricht: Schreibe! Denn diese Worte sind gewiß und wahrhaftig.
Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. **Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Ich will dem Dürstenden aus der Quelle des Wassers des Lebens geben umsonst.**

Und er zeigte mir einen Strom von **Wasser des Lebens**, glänzend wie Kristall, der hervorging aus dem Thron Gottes und des Lammes.
In der Mitte ihrer Straße und des Stromes, diesseits und jenseits, <war der> Baum des Lebens, der zwölf <mal> Früchte trägt und jeden Monat seine Frucht gibt; und die Blätter des Baumes <sind> zur Heilung der Nationen.
Und keinerlei Fluch wird mehr sein; und der Thron Gottes und des Lammes wird in ihr sein; und seine Knechte werden ihm dienen,
und sie werden sein Angesicht sehen; und sein Name wird an ihren Stirnen sein.
Und Nacht wird nicht mehr sein, und sie bedürfen nicht des Lichtes einer Lampe und des Lichtes der Sonne, denn der Herr, Gott, wird über ihnen leuchten, und sie werden herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Schlußermahnungen und Hinweis auf das baldige Kommen Jesu:

Und er sprach zu mir: Diese Worte sind gewiß und wahrhaftig, und der Herr, der Gott der Geister der Propheten, hat seinen Engel gesandt, seinen Knechten zu zeigen, was bald geschehen muß.

Und siehe, ich komme bald. Glückselig, der die Worte der Weissagung dieses Buches bewahrt!

Ich, Jesus, habe meinen Engel gesandt, euch diese Dinge für die Gemeinden zu bezeugen. Ich bin die Wurzel und das Geschlecht Davids, der glänzende Morgenstern.

Und der Geist und die Braut sagen: Komm! Und wer es hört, spreche: Komm!
Und wen dürstet, der komme! Wer da will, nehme das Wasser des Lebens **umsonst!**

Ich bezeuge jedem, der die Worte der Weissagung dieses Buches hört: Wenn jemand zu diesen Dingen hinzufügt, so wird Gott ihm die Plagen hinzufügen, die in diesem Buch geschrieben sind;
und wenn jemand von den Worten des Buches dieser Weissagung wegnimmt, so wird Gott seinen Teil wegnehmen von dem Baum des Lebens und aus der heiligen Stadt, von denen in diesem Buch geschrieben ist.

Der diese Dinge bezeugt, spricht: **Ja, ich komme bald. Amen, komm, Herr Jesus!**

Die Gnade des Herrn Jesus sei mit allen!